

# **Strukturierter Qualitätsbericht**

**gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V**

**für das**

**Berichtsjahr 2012**

**Universitätsmedizin Rostock -  
Teilkörperschaft der Universität  
Rostock**

Dieser Qualitätsbericht wurde am 14. Februar 2014 erstellt.

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Erläuterungen.....</b>	<b>5</b>
-	<b>Einleitung.....</b>	<b>6</b>
<b>A</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.....</b>	<b>7</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers.....	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus.....	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	10
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit.....	11
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	12
A-8.1	Forschung und akademische Lehre.....	12
A-8.2	Ausbildung in anderen Heilberufen.....	12
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	13
A-10	Gesamtfallzahlen.....	13
A-11	Personal des Krankenhauses.....	13
A-11.1	Ärzte und Ärztinnen.....	13
A-11.2	Pflegepersonal.....	14
A-11.3	Spezielles therapeutisches Personal.....	15
A-11.4	Hygienepersonal.....	15
A-12	Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung.....	17
A-14	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement.....	17
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....</b>	<b>20</b>
B-1	Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie.....	20
B-2	Augenklinik und Poliklinik.....	26
B-3	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie.....	32
B-4	Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie "Otto Körner".....	38
B-5	Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie.....	45
B-6	Orthopädische Klinik und Poliklinik.....	49
B-7	Urologische Klinik und Poliklinik.....	56
B-8	Kinder- und Jugendklinik und Poliklinik.....	63
B-9	Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemeine Chirurgie, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie.....	72
B-10	Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.....	78
B-11	Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Kinderchirurgie.....	86
B-12	Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Neurochirurgie.....	94
B-13	Klinik und Poliklinik für Neurologie.....	99
B-14	Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.....	105
B-15	Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter.....	113
B-16	Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin.....	121

B-17	Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie.....	127
B-18	Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin.....	134
B-19	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie.....	141
B-20	Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Pneumologie.....	148
B-21	Zentrum für Innere Medizin - Interdisziplinäre Internistische Intensivstation.....	154
B-22	Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Kardiologie.....	159
B-23	Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Gastroenterologie, Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten.....	166
B-24	Zentrum für Innere Medizin - Sektion Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten.....	174
B-25	Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Tropenmedizin, Infektionskrankheiten und Nephrologie.....	180
B-26	Zentrum für Innere Medizin - Sektion Nephrologie.....	186
B-27	Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin.....	192
B-28	Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie.....	198
B-29	Poliklinik für Kieferorthopädie.....	206
B-30	Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde.....	209
B-31	Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie.....	213
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung.....</b>	<b>217</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V.....	217
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	217
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	217
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	218
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	218
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V.....	219
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V.....	220
<b>D</b>	<b>PDF: Qualitätsmanagement.....</b>	<b>221</b>
D-1	PDF: Qualitätspolitik.....	221
D-2	PDF: Qualitätsziele.....	221
D-3	PDF: Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	222
D-4	PDF: Instrumente des Qualitätsmanagements.....	224
D-5	PDF: Qualitätsmanagement-Projekte.....	227
D-6	PDF: Bewertung des Qualitätsmanagements.....	228

## Erläuterungen

### **B-[x].5 (Fallzählung)**

Gezählt werden ausschließlich Entlassfälle. Durch die Nichtberücksichtigung von internen Verlegungen ergeben sich Verzerrungen in der Darstellung. Die angegebenen Fallzahlen spiegeln daher nicht zwingend das volle Leistungsspektrum der Fachabteilung wieder.

### **B-[x].6 (Diagnosen nach ICD)**

Diagnosen sind jeweils der entlassenden Fachabteilung des Falles zugeordnet.

### **B-[x].7 (Prozeduren nach OPS)**

Alle Prozeduren wurden der die Leistung erbringenden Fachabteilung zugeordnet. Verzerrungen in der Darstellung können systembedingt allerdings dann entstehen, wenn OPS arbeitsteilig durch mehrere Einrichtungen erbracht werden. Dies ist regelmäßig der Fall bei Dosisklassen- oder Mengenabhängigen OPS, sofern die Verabreichung in mehreren Einrichtungen nur zu einem einzelnen zu dokumentierenden OPS führt oder bei interdisziplinär durchgeführten Eingriffen.

### **B-[x].9 (Ambulante Operationen)**

Die Anzahl ambulant durchgeführter Eingriffe wird anhand der Anzahl kodierter OPS ausgewertet. Unter Umständen wird ein beidseitiger Eingriff entsprechend den Kodierregeln nur als ein OPS gezählt. Es kann deshalb sein, dass die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Eingriffe höher ist als die Anzahl der OPS.

### **B-[x].10 (Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft)**

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

### **B-[x].12.1 (Personal – Ärzte)**

Die angegebenen Vollkräfte können teilweise Personal enthalten, das in zentralen Einrichtungen beschäftigt oder anteilig dem Bereich Forschung und Lehre zugeordnet ist bzw. in Personalrotation in mehreren Fachabteilungen tätig sein kann. Entsprechend der Berichtsvorgaben wurde die Zuordnung durch wirklichkeitsnahe Schätzung vorgenommen.

### **B-[x].12.2 (Personal – Pflegekräfte)**

Die angegebenen Vollkräfte können teilweise Personal enthalten, das zentralen Einrichtungen zugeordnet bzw. in Personalrotation in mehreren Fachabteilungen tätig ist. Entsprechend der Berichtsvorgaben wurde die Zuordnung durch wirklichkeitsnahe Schätzung vorgenommen.

### **B-[x].12.3 (Personal – Spezielles therapeutisches Personal)**

Das nachfolgend aufgeführte therapeutische Personal steht teilweise in zentralen Einrichtungen des Klinikums zur Verfügung und kann bei Bedarf in allen Einrichtungen eingesetzt werden.

### **B-[x].x (nicht zutreffende Berichtsteile)**

Aufgrund der unterschiedlichen Leistungsspektren der einzelnen Einrichtungen kann teilweise zu einigen Berichtsteilen keine Angabe gemacht werden. Die nicht zutreffenden Berichtsteile entfallen in den jeweiligen Einrichtungen und wurden entsprechend ausgegraut.

## - Einleitung



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Strukturierten Qualitätsbericht der Universitätsmedizin Rostock stellen wir die Versorgungsschwerpunkte, Leistungs- und Serviceangebote unseres Hauses dar. Krankenhäuser sind gesetzlich verpflichtet, Daten und Fakten ihrer Arbeit ausführlich und übersichtlich darzustellen. Dieser Verantwortung kommen wir nach, um Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen bei der Wahl des am besten geeigneten Krankenhauses behilflich zu sein.

Diese Sammlung ist angefüllt mit medizinischen Fachausdrücken, Zahlen und Statistiken, die im Einzelnen vielleicht nicht immer nachvollziehbar sind. Trotzdem stellen wir diese Daten zur Verfügung, um Transparenz zu schaffen und eine Vergleichbarkeit mit anderen Krankenhäusern zu ermöglichen.

Die Universitätsmedizin Rostock ist der Maximalversorger für die Hansestadt und die Region Mittleres Mecklenburg. Ein Team von rund 3.500 Mitarbeitern - Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und -pfleger, Angestellte der Verwaltung und Naturwissenschaftler - bietet universitäre Spitzenmedizin und -forschung. Die Universitätsmedizin Rostock gliedert sich in 28 Kliniken, Polikliniken und Abteilungen sowie 21 Institute, die auf mehrere Standorte in der Hansestadt verteilt sind. 2012 wurden 41.777 Patienten stationär und 162.543 Patienten ambulant behandelt und betreut, die aus ganz Mecklenburg-Vorpommern, den angrenzenden Bundesländern und auch aus dem Ausland kamen.

Gesundheit fördern, erhalten und wiederherstellen lautet unser Leitspruch, dem sich klinische Versorgung, Lehre und Forschung verbunden fühlen - zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten.

- **Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts**

Vorname: Katrin  
Name: Buchholz  
Position: Leiterin Stabsstelle Qualitätsmanagement  
Telefon: 0381 494 5096  
Fax: 0381 494 5012  
E-Mail: [katrin.buchholz@med.uni-rostock.de](mailto:katrin.buchholz@med.uni-rostock.de)

- **Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts**

Titel: Prof. Dr.  
Vorname: Peter  
Name: Schuff-Werner  
Position: Ärztlicher Vorstand  
Telefon: 0381 494 5011  
Fax: 0381 494 5012  
E-Mail: [katrin.buchholz@med.uni-rostock.de](mailto:katrin.buchholz@med.uni-rostock.de)

- **Informationen**

Zusatzinformationen: <http://www.med.uni-rostock.de/index.php?id=250>

## **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

KrankenhausIK-Nummer: 261300425  
Standortnummer: 00  
Krankenhausname: Universitätsmedizin Rostock - Teilkörperschaft der  
Universität Rostock

Hausanschrift: Schillingallee 35  
18057 Rostock

Postfach: 100888  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-0  
Fax: 0381 494

E-Mail: [vorstand@med.uni-rostock.de](mailto:vorstand@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.med.uni-rostock.de](http://www.med.uni-rostock.de)

- **Ärztliche Leitung**

Person: Prof. Dr. med. Peter Schuff-Werner  
Position: Ärztlicher Vorstand  
Telefon|Fax: 0381/494-5011 | 0381/494-5012  
E-Mail: [aed@med.uni-rostock.de](mailto:aed@med.uni-rostock.de)

- **Pflegedienstleitung**

Person: Dipl.-Pflegerin Annett Laban  
Position: Pflegevorstand  
Telefon|Fax: 0381/494-5041 | 0381/494-5042  
E-Mail: pflegedirektion@med.uni-rostock.de

- **Verwaltungsleitung**

Person: Dipl.-Kfm. Bettina Irmischer  
Position: Kaufmännischer Vorstand (bis 31.03.2013)  
Telefon|Fax: 0381/494-5051 | 0381/494-5053  
E-Mail:

Person: Dipl.- Betriebswirt Harald Jeguschke  
Position: Kaufmännischer Vorstand (seit 01.04.2013)  
Telefon|Fax: 0381/494-5051 | 0381/494-5053  
E-Mail: kv@med.uni-rostock.de

## **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Universitätsmedizin Rostock - rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock  
Art: öffentlich

## **A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: nein

## **A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

## **A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

- **Akupressur (MP01)**
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**  
Anleitung von Eltern in der Pädiatrie; Anleitung von Angehörigen im Rahmen der Schlaganfallbehandlung (Neurologie)
- **Aromapflege/-therapie (MP53)**
- **Asthmaschulung (MP54)**  
im Rahmen der stationären Behandlung
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
- **Basale Stimulation (MP06)**
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**

durch die Mitarbeiter des Sozialdienstes

- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**  
Interdisziplinäre Palliativmedizin, Seelsorger, Ethikkommission
- **Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)**  
am Standort Gehlsdorf (Zentrum für Nervenheilkunde)
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**  
Diabetesberatung durch Mitarbeiterin der Sektion Endokrinologie; Diätassistenten der Universitätsmedizin Rostock Service GmbH
- **Eigenblutspende (MP69)**  
Institut für Transfusionsmedizin
- **Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)**  
am Zentrum für Nervenheilkunde
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
- **Kinästhetik (MP21)**  
Kinästhetik-Trainerin vorhanden, Zweite befindet sich in Ausbildung
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**  
in der Urologischen Klinik und Poliklinik
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
- **Massage (MP25)**
- **Musiktherapie (MP27)**  
in der Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
- **Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie (MP29)**
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**  
Zentraler Funktionsbereich mit 27,68 VK für stationäre und ambulante Behandlungen
- **Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF) (MP60)**
- **Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)**  
Unterricht für schulpflichtige Kinder
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**  
im Rahmen der stationären Behandlung; Angebot für Mitarbeiter
- **Sozialdienst (MP63)**
- **Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)**  
Informationsveranstaltungen der Kliniken/Abteilungen zu speziellen Krankheitsbildern und Therapien; Tag der Ausbildung; Tag der offenen Tür etc.
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
- **Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern (MP05)**
- **Spezielle Entspannungstherapie (MP40)**  
z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais
- **Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)**

Bewegungstherapie im Rahmen von Diabetes-Schulungen in Zusammenarbeit der Physiotherapie und der Diabetesberatung (Sektion Endokrinologie)

- **Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)**
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**  
z.B. Pflegevisiten, Beratung durch Mitarbeiter der Enterostomatherapie
- **Sporttherapie/Bewegungstherapie (MP11)**  
z.B. Feldenkrais, Tanztherapie - z.B. im Rahmen der Demenztherapie
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**  
Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**  
Anleitung zur Anwendung der Hilfsmittel durch Mitarbeiter der Physiotherapie
- **Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder (MP67)**
- **Wundmanagement (MP51)**  
z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**  
z.B. psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie

## **A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses**

- **Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung (NM62)**
- **Schule im Krankenhaus (NM63)**

Alle Kinder im schulpflichtigen Alter werden während des stationären Aufenthaltes, soweit der Gesundheitszustand es zulässt, in unserer Klinik durch speziell ausgebildetes Lehrpersonal der "Schule für Kranke" unterrichtet. Die "Schule für Kranke" stellt auch den Kontakt zur Schule am Heimatort her.

- **Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet (NM64)**
- **Fernsehgerät am Bett/imZimmer (NM14)**

Kosten pro Tag: 0€

- **Internetanschluss am Bett/im Zimmer (NM15)**

Kosten pro Tag: 0€

Den Patienten wird auf Wunsch ein kostenloser WLAN-Zugang zur Verfügung gestellt.

- **Rundfunkempfang am Bett (NM17)**

Kosten pro Tag: 0€

- **Telefon am Bett (NM18)**

Kosten pro Tag: 1,55€

Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,12€

Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,0€

- **Wertfach/Tresor am Bett/ImZimmer (NM19)**

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (NM30)**

Kosten pro Stunde maximal: 1,00€

Kosten pro Tag maximal: 6,00€

Die Angaben gelten für die Parkplätze - Gehlsheimer Str., Doberaner Str. und Stempelstr./Rembrandtstr.

0-30 Minuten freies Parken

1. Stunde 0,50 €

ab 2. Stunde 1,00 €

Tageskarte 6,00 €

- **Schwimmbad/Bewegungsbad (NM36)**

Das Schwimm-/Bewegungsbad steht ausschließlich den Patienten im Rahmen der Behandlung zur Verfügung.

- **Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum (NM01)**

einrichtungsspezifisch

- **Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) (NM09)**

- **Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen (NM49)**

Zahlreiche Veranstaltungen zu ausgewählten Krankheitsbildern und Therapiemöglichkeiten werden jährlich durch die jeweiligen Kliniken organisiert und durchgeführt.

- **Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen (NM60)**
- **Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität) (NM66)**

Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: Für Patienten mit besonderen Ernährungsgewohnheiten wird z.B. Kost ohne Schwein oder auch vegetarische Kost (ovo-lakto-vegetabile Kost) angeboten.

Islamische Speisevorschriften können nur bedingt eingehalten werden. Die angebotenen Lebensmittel sind nicht halal-zertifiziert.

- **Seelsorge (NM42)**

Evangelische und Katholische Krankenhausseelsorge

- **Andachtsraum (NM67)**

Im Turmgebäude auf dem Gelände des Zentrums für Nervenheilkunde steht ein Andachtsraum zur Verfügung.

- **Ein-Bett-Zimmer (NM02)**
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (NM03)**
- **Zwei-Bett-Zimmer (NM10)**
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (NM11)**

## **A-7 Aspekte der Barrierefreiheit**

- **Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen (BF08)**
- **Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (BF09)**
- **Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen (BF10)**
- **Diätische Angebote (BF24)**

- geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) (BF17)
- OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische (BF18)  
ein Spezialtisch im OP bis 360 kg, Saal 1-3, 7-9 und 11 bis 200 kg ausgelegt
- Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (BF19)
- Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten (BF20)  
Blutdruckmanschetten
- Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Patientenlifter (BF21)  
Toilettenstuhl, Tragen für den Transport für schwergewichtige Patienten vorhanden
- Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Anti-Thrombosestrümpfe (BF22)
- Dolmetscherdienst (BF25)
- Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal (BF26)
- Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung (BF02)
- Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung (BF04)

## **A-8            Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-8.1            Forschung und akademische Lehre**

- Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)
- Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)
- Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)
- Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher (FL08)
- Doktorandenbetreuung (FL09)

### **A-8.2            Ausbildung in anderen Heilberufen**

- Anästhesietechnischer Assistent und Anästhesietechnische Assistentin (HB15)
- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)  
Die Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der Beruflichen Schule "Alexander Schmorell", dort findet der theoretische Teil der Ausbildung statt. Der praktische Teil der Ausbildung wird in den Einrichtungen der UMR absolviert.
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)
- Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin (HB03)  
Es bestehen Kooperationsverträge mit der Beruflichen Schule "Alexander Schmorell" und Medica-Akademie mit insgesamt 23 Praktikumsplätzen.  
Darüber hinaus können Einzelverträge für Praktika abgeschlossen werden. Dies erfolgt auf Anfrage und in Abhängigkeit der Auslastung in den einzelnen Bereichen.

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 1028

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 1355  
Ambulante Fallzahl: 0

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	472,5 Vollkräfte	Weitere 71,8 VK sind den klinisch-theoretisch und vorklinischen Instituten sowie dem Betriebsärztlichen Dienst zugeordnet.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	232,2 Vollkräfte	Weitere 51,22 VK sind den klinisch-theoretisch und vorklinischen Instituten, dem Personalrat, dem Ärztlichen Vorstand sowie dem Betriebsärztlichen Dienst zugeordnet.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	19,1 Vollkräfte	Diese Ärztinnen und Ärzte sind beim Ärztlichen Vorstand, Personalrat und in der Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin an der UMR beschäftigt.

## A-11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	789,4 Vollkräfte	3 Jahre	152,95 VK Gesundheits- und Krankenpfleger sind weiteren Einrichtungen wie z.B. Betriebsärztlicher Dienst, Personalrat, Pool Pflegedienst, Zentral-OP, Pflegedienstleitung, Klinik für Forensische Psychiatrie und weiteren Einrichtungen zugeordnet
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	78,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	25,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	43,3 Vollkräfte	ab 200 Stunden Basiskurs	
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	9,3 Vollkräfte	3 Jahre	

### A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

	Anzahl Vollkräfte
Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)	112,5
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA) (SP55)	36,2
Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (SP56)	66,5
Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin (SP35)	1,0
Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)	10,8
Ergotherapeut und Ergotherapeutin (SP05)	3,8
Erzieher und Erzieherin (SP06)	2,4
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin (SP08)	1,5
Logopäde und Logopädin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)	1,0
Musiktherapeut und Musiktherapeutin (SP16)	1,8
Orthoptist und Orthoptistin/Augenoptiker und Augenoptikerin (SP19)	1,5
Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin (SP20)	2,7
Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte (SP02)	10,2
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	28,1
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	23,0
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	4,5
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	10,4
Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie (SP27)	1,0
Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)	0,8
Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge (SP31)	1,0
Personal mit Zusatzqualifikationen nach Bobath oder Vojta (SP32)	6,0

### A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl
Krankenhausthygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1 Personen
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	22 Personen
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen	4 Personen
Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger	
Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	
für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	
Hygienebeauftragte in der Pflege	75 Personen

Hygienekommission eingerichtet: ja  
Vorsitzende/ -er: Prof. Dr. med. P. Schuff-Werner

## **A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungswinternen Qualitätsmanagements**

### **Katrin Buchholz**

Position: Leitung der Stabsstelle Qualitätsmanagement  
Straße / Hausnummer: Ernst-Heydemann-Str. 8  
PLZ / Ort: 18057 Rostock  
Telefon: 0381 494 5096  
Fax: 0381 494 5012  
E-Mail: katrin.buchholz@med.uni-rostock.de  
Schwerpunkte: Kliniken, zentrale Einrichtungen

### **Caty Neumann**

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
Straße / Hausnummer: Ernst-Heydemann-Str. 8  
PLZ / Ort: 18057 Rostock  
Telefon: 0381 494 5016  
Fax: 0381 494 5012  
E-Mail: caty.neumann@med.uni-rostock.de  
Schwerpunkte: Kliniken, zentrale Einrichtungen

### **Katharina Gottschall**

Position: Qualitätsmanager  
Straße / Hausnummer: Ernst-Heydemann-Str. 6  
PLZ / Ort: 18057 Rostock  
Telefon: 0381 494 7648  
Fax: 0381 494 7672  
E-Mail: katharina.gottschall@med.uni-rostock.de  
Schwerpunkte: Betreuung der Institute

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Apparative Ausstattung	24h
AA01	Angiographiegerät/DSA	Ja
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Ja
AA08	Computertomograph (CT)	Ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Ja
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Ja
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung	Ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Ja
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Ja
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Ja
AA50	Kapselendoskop	Ja
AA21	Lithotripter (ESWL)	Ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Ja
AA23	Mammographiegerät	Ja
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Ja
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Ja
AA30	Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT)	Ja
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Ja
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Ja

## A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

- **Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt**

Aussage: Ja

Kommentar: An der UMR existiert eine Dienstanweisung, die den Umgang mit Beschwerden von Patienten, Angehörigen sowie Externen regelt.

- **Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)**

Aussage: Ja

Kommentar: Die Dienstanweisung regelt ebenfalls die Bearbeitung von Beschwerden.

- **Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden**

Aussage: Ja

Kommentar: Die Dienstanweisung regelt ebenfalls den Umgang mit mündlichen Beschwerden.

- **Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden**

Aussage: Ja

Kommentar: Die Dienstanweisung regelt ebenfalls den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.

- **Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert**

Aussage: Ja

Kommentar: Der Beschwerdeführer erhält am Tag des Eingangs seiner Beschwerde eine Eingangsbestätigung. Eine Stellungnahme zur Beschwerde sollte der Beschwerdeführer spätestens 3 Wochen nach Eingang der Beschwerde erhalten.

- **Patientenbefragungen**

Aussage: Ja

Kommentar: Im Onkologischen Zentrum der UMR sowie in allen zertifizierten Einrichtungen der UMR werden jährlich strukturierte Patientenbefragungen durchgeführt. Aus der Befragung abgeleitete Verbesserungsmaßnahmen werden in den jeweiligen Einrichtungen umgesetzt.

- **Einweiserbefragungen**

Aussage: Ja

Kommentar: Im Onkologischen Zentrum der UMR werden alle 3 Jahre Einweiserbefragungen durchgeführt. Aus der Befragung abgeleitete Verbesserungsmaßnahmen werden in den jeweiligen Einrichtungen umgesetzt.

- **Ansprechperson für das Beschwerdemanagement**

Vorname: Katrin  
 Name: Buchholz  
 Position: Leiterin Stabsstelle Qualitätsmanagement  
 Straße/Hausnummer: Ernst-Heydemann-Str. 8  
 Postleitzahl/Ort: 18057 Rostock  
 Telefon: 0381 494 5096  
 Fax: 0381 494 5012  
 E-Mail: katrin.buchholz@med.uni-rostock.de

Vorname: Caty  
 Name: Neumann  
 Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
 Straße/Hausnummer: Ernst-Heydemann-Str. 8  
 Postleitzahl/Ort: 18057 Rostock  
 Telefon: 0381 494 5016  
 Fax: 0381 494 5012  
 E-Mail: caty.neumann@med.uni-rostock.de

- **Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement**
- **Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin**
- **Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden**

Vorname: Katrin  
 Name: Buchholz  
 Position: Leiterin Stabsstelle Qualitätsmanagement  
 Telefon: 0381 494 5096  
 Fax: 0381 494 5012  
 E-Mail: katrin.buchholz@med.uni-rostock.de

Vorname: Caty  
 Name: Neumann  
 Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
 Telefon: 0381 494 5016  
 Fax: 0381 494 5012  
 E-Mail: caty.neumann@med.uni-rostock.de

- **Zusatzinformationen Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden**  
Kommentar: Auf Wunsch werden die Beschwerden anonym bearbeitet.  
Telefon: 0381494 5096  
Link zum Kontakt: <http://www.med.uni-rostock.de/index.php?id=845>  
E-Mail: [katrin.buchholz@med.uni-rostock.de](mailto:katrin.buchholz@med.uni-rostock.de)

# **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

## **B-1 Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie**

### **B-1.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Gabriele Nöldge-Schomburg

Hausanschrift: Schillingallee 35  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-6401  
Fax: 0381 494-6402

E-Mail: [gabriele.noeldge-schomburg@med.uni-rostock.de](mailto:gabriele.noeldge-schomburg@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.kpai.med.uni-rostock.de/](http://www.kpai.med.uni-rostock.de/)

#### **Klinik:**

Die Arbeit der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie fußt auf folgenden vier Säulen:

1. Anästhesie: reversible Schmerzausschaltung durch Allgemein- oder Regionalnarkose während Operationen oder schmerzhaften Eingriffen
2. Intensivtherapie: Behandlung schwerstkranker Patienten unter Einsatz moderner Pharmakologie und innovativer Medizintechnik
3. Notfallmedizin: Akutversorgung lebensbedrohlicher Zustände bei Erwachsenen und Kindern innerhalb und außerhalb des Krankenhauses
4. Schmerztherapie: Bekämpfung und Linderung perioperativer akuter und Tumorschmerzen, interdisziplinäre Behandlung chronischer Schmerzen bei Patienten aller Fachrichtungen

#### **Sprechstunden:**

Anästhesiesprechstunde: Vorbereitung auf die Narkose/Operation

Schmerzambulanz: nach Anmeldung

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

##### **1.) Anästhesie**

Durchführung von allen Formen der Allgemein- und Regionalanästhesieverfahren, Anästhesien bei Leber-, Nieren-, Pankreastransplantationen sowie bei Operationen mit Herz-Lungen-Maschine, alle Narkoseverfahren, perioperative Betreuung von Hochrisikopatienten, Anästhesie bei allen chirurgischen und interventionellen Eingriffen am Herzen, Akutbetreuung der Patienten nach Narkosen in Aufwacheinheiten

##### **2.) Intensivtherapie**

Zwei perioperative Intensivtherapiestationen mit 36 Betten, Leber-, Nieren-, Herzersatz- und Herzunterstützungsverfahren, Behandlung des Lungenversagens (ECHO, ECLA), postoperatives Management transplantierte Patienten, protektive Hypothermie (Kühlung nach Herzstillstand, Reanimation)

##### **3.) Notfallmedizin**

Interdisziplinäre Schockraumversorgung (ATLS), innerklinisches Reanimationsteam, ärztliche Versorgung diverser Notarztstandorte, Patientenbetreuung bei Hubschraubertransporten, Seenotrettung, leitende Notärzte für den Katastrophenfall

#### 4.) Schmerz- und Palliativmedizin

Behandlung akuter und chronischer Schmerzen bei stationären Patienten

Schmerzambulanz: Schmerz bei Tumorerkrankungen, Neuropathischer Schmerz, Ischämieschmerz, muskuloskelettaler Schmerz, Eingeweideschmerz, somatoforme Schmerzstörungen, Gesichtsschmerz, palliativmedizinische Begleitung

Therapeutisches Behandlungsspektrum

Medikamentöse Therapien nach internationalen Leitlinien, Entzugsbehandlung bei Medikamentenabhängigkeit, Sympathikusblockaden und GLOA, Blockade und Neurolyse des Plexus coeliacus, rückenmarksnahe Analgesieverfahren als Langzeittherapie bei Tumorpatienten, intrathekale Medikamentenpumpen, komplementäre Therapieverfahren wie z. B. Akupunktur, Nervenstimulation

Forschung:

- AG Atemgasanalytik
- AG Ischämie-Reperfusion-Inflammation-Sepsis
- AG Anaesthesia Control, Mehrgrößenregelung, Physiologie neuronaler Netzwerke, Alterung und Kognition
- AG Regeneration und perioperative Morbidität
- AG Extracorporale Detoxifikation, Zellbasierte Therapie und Biosensorik bei Sepsis und Leberversagen
- AG Notfallmedizin

#### **B-1.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie**

- **Notfallmedizin (VC71)**
- **Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)**
- **Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)**

#### **B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie**

#### **B-1.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie**

Vollstationäre Fallzahl: 314

Teilstationäre Fallzahl: 0

## **B-1.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

### **B-1.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	S06	41	Intrakranielle Verletzung
2	I35	18	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
3	I71	14	Aortenaneurysma und -dissektion
4	I61	12	Intrazerebrale Blutung
5	I70	12	Atherosklerose
6	K55	10	Gefäßkrankheiten des Darmes
7	S72	10	Fraktur des Femurs
8	I60	8	Subarachnoidalblutung
9	T82	8	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
10	I33	7	Akute und subakute Endokarditis

### B-1.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

### B-1.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-1.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	643	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
2	1-620	625	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3	8-800	601	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-810	317	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
5	8-980	285	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	8-854	277	Hämodialyse
7	8-931	229	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8	8-930	197	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9	8-144	138	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
10	8-701	135	Einfache endotracheale Intubation

#### B-1.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz UMR	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
Kommentar	Schmerzbehandlung
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

## B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	85	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-812	29	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-790	17	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	5-811	17	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5	5-385	15	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
6	5-903	14	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
7	5-056	13	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
8	5-200	12	Parazentese [Myringotomie]
9	5-841	12	Operationen an Bändern der Hand
10	1-502	10	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

## B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## B-1.10 Personelle Ausstattung

### B-1.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	78,9 Vollkräfte	0,25127
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	41,7 Vollkräfte	0,13280
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Anästhesiologie (AQ01)**  
Weiterbildungsbefugnis Anästhesiologie und spezielle anästhesiologische Intensivtherapie

Zusatz-Weiterbildung

- **Intensivmedizin (ZF15)**  
Weiterbildungsbefugnis spezielle anästhesiologische Intensivtherapie
- **Notfallmedizin (ZF28)**  
Zusatzweiterbildungsbefugnis
- **Röntgendiagnostik – fachgebunden – (ZF38)**

- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**

### **B-1.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	129,2 Vollkräfte	0,41146	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	0,00159	1 Jahr

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Bachelor (PQ01)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**

#### Zusatzqualifikation

- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
- **Ernährungsmanagement (ZP06)**  
in Ausbildung
- **Kinästhetik (ZP08)**  
ein Trainer Stufe 1
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

### **B-1.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-2      Augenklinik und Poliklinik**

### **B-2.1      Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:      Augenklinik und Poliklinik  
Chefarzt:            Prof. Dr. med. Rudolf Guthoff

Hausanschrift:      Doberaner Straße 140  
                          18057 Rostock

Postfach:            10 08 88  
                          18055 Rostock

Telefon:             0381 494-8501  
Fax:                  0381 494-8502

E-Mail:                [augenklinik@med.uni-rostock.de](mailto:augenklinik@med.uni-rostock.de)  
URL:                  [www.augenklinik.uni-rostock.de/](http://www.augenklinik.uni-rostock.de/)

#### **Klinik:**

Die Klinik befindet sich in einem ehrwürdigen Gebäude von 1891 mit der Ausstattung und Technik des 21. Jahrhunderts. Die Augenklinik bietet für Patienten aus der ganzen Welt Diagnostik und Therapie von Augenerkrankungen auf hohem wissenschaftlichen universitärem Niveau an. Den Patienten erwarten eine hervorragende medizinische Versorgung, eine angenehme Atmosphäre sowie eine freundliche, menschliche Betreuung.

#### **Sprechstunden:**

- Grauer Star (Katarakt), Anmeldung unter Tel. 0381 494-8558, Mittwoch und Donnerstag, 8:00 - 14:00 Uhr
- Grüner Star (Glaukom), Anmeldung unter Tel. 0381 494-5299, Donnerstag, 8:00 -14:00 Uhr
- Netzhauterkrankungen (Diabetes mellitus, altersbedingte Makuladegeneration, Netzhautablösungen), Vitrektomiesprechstunde, Anmeldung unter Tel. 0381 494-5299
- Makula, Anmeldung unter Tel. 0381 494-5299
- Hornhauterkrankungen einschließlich laserchirurgische Eingriffe zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten (Keratoplastik, LASIK), Anmeldung unter Tel. 0381 494-5299, Donnerstag, 14:00 -16:00 Uhr
- Schielen/Neuroophthalmologie/Kinderaugenheilkunde, Anmeldung unter Tel. 0381 494-8568, Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, 8:00 -13:00 Uhr, Dienstag, 8:00 -13:00 und 14:00 -16:00 Uhr
- Lid-und Augenhöhlenerkrankungen, Anmeldung unter Tel. 0381 494-5299
- Augentumoren, Anmeldung unter Tel. 0381 494-5299, Donnerstag, 14:00 -16:00 Uhr

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

Mit den modernsten diagnostischen und chirurgischen Möglichkeiten werden ambulant und stationär alle Gebiete der Augenheilkunde abgedeckt: -Grauer Star (Katarakt) -Grüner Star (Glaukom) - Netzhauterkrankungen (Diabetes mellitus, altersbedingte Makuladegeneration, Netzhautablösungen) - Hornhauterkrankungen einschließlich laserchirurgischer Eingriffe zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten - Schielen! Neuroophthalmologie/Kinderaugenheilkunde -Lid-und Augenhöhlenerkrankungen - Augentumoren

#### **Forschung:**

Die Universitäts-Augenklinik Rostock (UAK) sieht ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte in der anwendungsnahen Forschung im Zusammenhang von Biomaterialien und künstlichem Organersatz sowie der nichtinvasiven Bildgebung sowohl innerhalb als auch außerhalb der Augenheilkunde. Hauptschwerpunkte der Forschungsarbeit sind insbesondere: -Therapie des Glaukoms - Volumenersatz bei Augapfelverlust -In vivo Diagnostik der Hornhaut -Therapie der Altersweitsichtigkeit (Presbyopie) -Konfokale Laser Scanning Mikroskopie -3D HF Ultraschalldiagnostik Die Arbeiten an der UAK führten unter anderem zur Entwicklung eines inzwischen weit verbreiteten Hydroxylapatitsilikonimplantats zur Verbesserung der Prothesenbeweglichkeit nach Augapfelverlust, zu tierexperimentellen und klinischen Untersuchungen an ophthalmologischen Implantaten zur

Behandlung der Altersweitsichtigkeit bzw. des Grauen Stars und zur Entwicklung von neuen bildgebenden diagnostischer Techniken.

## **B-2.2 Medizinische Leistungsangebote Augenklinik und Poliklinik**

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- Anpassung von Sehhilfen (VA13)

## **B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Augenklinik und Poliklinik**

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)  
Personal hilft bei allen erforderlichen Maßnahmen

## **B-2.4 Fallzahlen Augenklinik und Poliklinik**

Vollstationäre Fallzahl: 2278  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## **B-2.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

### **B-2.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	H40	476	Glaukom
2	H35	333	Sonstige Affektionen der Netzhaut
3	H33	222	Netzhautablösung und Netzhautriss
4	H25	219	Cataracta senilis
5	H02	153	Sonstige Affektionen des Augenlides
6	H34	81	Netzhautgefäßverschluss
7	H50	80	Sonstiger Strabismus
8	C69	67	Bösartige Neubildung des Auges und der Augenanhangsgebilde
9	H43	58	Affektionen des Glaskörpers
10	H11	53	Sonstige Affektionen der Konjunktiva

## B-2.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-2.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-2.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-220	1328	Messung des Augeninnendruckes
2	5-158	685	Pars-plana-Vitrektomie
3	5-159	396	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum
4	5-154	322	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
5	5-144	296	Extrakapsuläre Extradktion der Linse [ECCE]
6	5-155	296	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
7	5-132	186	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
8	5-093	93	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
9	5-152	85	Fixation der Netzhaut durch eindellende Operationen
10	5-094	73	Korrekturoperation bei Blepharoptosis

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Akutversorgung aller plausiblen Leistungen

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Prof. Dr. med. R. Guthoff

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	konsiliarärztliche Leistungen im Rahmen des Fachgebietes der Augenheilkunde; auf Überweisung von Fachärzten für Augenheilkunde

### Prof. Dr. med. R. Beck

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Diagnostik und Therapie bei Glaukompatienten, Überweisung von Fachärzten für Augenheilkunde

### Dr. med. Berger

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Vitrektomiesprechstunde für die Perimetrie und photodynamische Therapie; Überweisung von Fachärzten für Augenheilkunde

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	925	Extrakapsuläre Extradktion der Linse [ECCE]
2	5-155	438	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
3	5-154	398	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
4	5-091	209	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-129	45	Andere Operationen an der Kornea
6	5-093	36	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
7	5-097	12	Blepharoplastik
8	5-149	8	Andere Operationen an der Linse
9	5-112	7	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
10	5-095	4	Naht des Augenlides

## B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## **B-2.10 Personelle Ausstattung**

### **B-2.10.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,6 Vollkräfte	0,00641
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,6 Vollkräfte	0,00202
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Herzchirurgie (AQ08)**
- **Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)**
- **Kinderchirurgie (AQ09)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)**
- **Thoraxchirurgie (AQ12)**
- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Biochemie (AQ05)**

### **B-2.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,1 Vollkräfte	0,00926	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	0,00088	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00044	ab 200 Stunden Basiskurs

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Master (PQ06)**
- **Nephrologische Pflege (PQ11)**
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**
- **Psychiatrische Pflege (PQ10)**

#### **Zusatzqualifikation**

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Palliative Care (ZP20)**

**B-2.10.3**      **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-3 Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie**

### **B-3.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Gerd Gross (bis 30.09.2013)
Ansprechpartner:	OÄ Dr. med. Dinah Rothaupt
Hausanschrift:	Stempelstraße 13 18057 Rostock
Postfach:	10 08 88 18055 Rostock
Telefon:	0381 494-9701
Fax:	0381 494-9702
E-Mail:	<a href="mailto:sissy.gudat@med.uni-rostock.de">sissy.gudat@med.uni-rostock.de</a>
URL:	<a href="http://www-duk.med.uni-rostock.de/">www-duk.med.uni-rostock.de/</a>

#### **Klinik:**

Die Universitätshautklinik wurde 1902 durch Maximilian Wolters gegründet. Rostock gehörte zu den ersten Universitäten, die das Fach Dermatologie im Staatsexamen prüften.

In der Klinik werden sämtliche Erkrankungen des Hautorgans, besonders gutartige und bösartige Neubildungen der Haut, der Hautanhangsgebilde und der hautnahen Schleimhäute konservativ und chirurgisch behandelt. Behandelt werden Allergien, Ulzera und Gefäßerkrankungen sowie erregerbedingte Krankheiten der Haut.

Die Klinik befindet sich seit dem 25.03.2009 in der neuen Umgebung (früherer Standort der Klinik für Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie) und weist jetzt renovierte, zeitgemäße Räumlichkeiten auf. Unter einem Dach verfügt die Klinik über eine Station mit 28 Betten, einen OP-Bereich, eine Poliklinik mit Allergiesprechstunde und zahlreichen Spezialsprechstunden wie die UV-Bestrahlungseinrichtung (UVA-, UVB-, UVA/UVB, PUVA-, Creme-PUVA- sowie Bade-PUVA-Einrichtung).

Grundlagen für die Diagnostik und Therapie sind die Ergebnisse aus dem eigenen dermatohistopathologischen Labor, dem Immunfluoreszenz-Labor und aus dem fachspezifischen Labor der Klinik.

#### **Sprechstunden:**

- Allgemeine Sprechstunde: täglich 7:30 – 13:00 Uhr, Telefon: 0381-494-9722
- (inklusive Sprechstunden UV-Lichttherapie, Sexuell übertragbare Infektionen und Krankheiten/Venerologie)
- Sprechstunde für allergische Erkrankungen der Haut (Epikutantest, Prick-Test, ic-Test, Bienen- und Wespengift Diagnostik, Hyposensibilisierung), Telefon: 0381-494-9718
- Privatsprechstunde Di: 13:00-16:00 Uhr und Mi: 07:30 - 12:00 Uhr  
Nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon: 0381- 494-9722
- Spezialsprechstunden nach Vereinbarung unter Telefon: 0381-494-9722:
  - Ambulante Operationen
  - Melanomsprechstunde (Do: 07:30-15:00 Uhr; Fr: 07:30 - 11:30 Uhr)
  - Lasertherapie (Rubin-Laser, CO2-Laser, Farbstoff-Laser)
  - Photodynamische Therapie
  - Proktologische Sprechstunde
  - Wundsprechstunde
  - Vulvasprechstunde, Haarsprechstunde im Rahmen der allg. Sprechstunde

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

- Chirurgische Entfernung gutartiger und maligner Tumoren der Haut und der hautnahen Schleimhäute

- Dermatoonkologie: Diagnostik und Therapie; Onkologische Nachsorge, Therapie von Rezidivkrankungen (Operation und Chemotherapie von Metastasen)
- Therapie aller Erkrankungen der Haut und hautnaher Schleimhäute inklusive entzündlicher Dermatosen (Psoriasis, Ekzeme, Autoimmundermatosen, Vaskulitiden u.a.)
- Wundsprechstunde: Diagnostik und Therapie aller Wunden des Hautorgans über eigene Wundsprechstunde in Kooperation mit der Gefäßchirurgie
- Diagnostik, Therapie und Impfprävention erregerbedingter Erkrankungen der Haut: Bakterielle Erkrankungen, Pilzkrankungen und Virusinfektionen wie: Herpes zoster, Herpes orofacialis und genitalis, HPV-assoziierte Tumore und sexuell übertragbare Infektionen

#### **Besondere Schwerpunkte:**

Diagnostik und Therapie schwerer dermatologischer Notfälle inklusive akuter anaphylaktischer Hautkrankheiten wie Urtikaria, Quincke-Ödem/ Angioödem, hereditäres Angioödem, schwere Arzneimittelreaktionen der Haut und hautnaher Schleimhäute, Insektenstichreaktionen.

#### **Forschung:**

Aktuelle Forschungsthemen der Klinik befassen sich mit dem Malignen Melanom, der Psoriasis vulgaris und der Prävention von papillomvirusassoziierten Genitalwarzen.

- Identifizierung E2F1 regulierter tumorassoziiierter miRNAs, die mit der Aggressivität, dem Metastasierungspotential und der Chemoresistenz des malignen Melanoms korrelieren (Kooperation mit Frau Prof. Pützer, Biomedizinisches Forschungszentrum Universität Rostock)
- Risiken für M.Parkinson bei Patienten mit Malignem Melanom (Kooperation mit der Neurologischen Univ.Klinik Rostock)
- Nicht-interventionelle Studie zur Sicherheit und Wirksamkeit von Humira®, bei der Therapie der Psoriasis (GER-08-13)
- Impfung von Patienten nach Entfernung rezidivierender Condylomata acuminata mit dem HPV VLP HPV6, HPV11, HPV16, HPV18 Impfstoff Gardasil® zur Rezidivprophylaxe (Kooperationsstudie mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum Heidelberg)

### **B-3.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie**

- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)**
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)**
- **Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)**
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)**
- **Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)**
- **Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)**
- **Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)**
- **Spezialsprechstunde (VD11)**
- **Dermatochirurgie (VD12)**
- **Ästhetische Dermatologie (VD13)**
- **Andrologie (VD14)**
- **Dermatohistologie (VD15)**
- **Dermatologische Lichttherapie (VD16)**

- Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
- Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
- Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
- Wundheilungsstörungen (VD20)

### **B-3.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie**

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)  
teilweise
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)  
teilweise

### **B-3.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie**

Vollstationäre Fallzahl: 1089  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-3.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **B-3.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	B02	134	Zoster [Herpes zoster]
2	A46	124	Erysipel [Wundrose]
3	L40	85	Psoriasis
4	L30	65	Sonstige Dermatitis
5	Z01	55	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
6	C44	51	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
7	L27	50	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
8	L20	45	Atopisches [endogenes] Ekzem
9	C43	39	Bösartiges Melanom der Haut
10	L97	36	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert

### B-3.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-3.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-3.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-971	323	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
2	1-490	288	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
3	8-191	137	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
4	1-700	54	Spezifische allergologische Provokationstestung
5	5-894	52	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
6	5-895	51	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
7	5-913	48	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
8	5-900	42	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
9	1-415	34	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
10	5-985	30	Lasertechnik

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-3.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

Kommentar Akutversorgung aller plausiblen Leistungen

### Prof. Dr. med. G. Gross

Ambulanzart Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar allergologische Leistungen, dermatologische Leistungen, Diagnostik und Therapie bei Melanompatienten

### Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

### B-3.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-903	981	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
2	1-502	6	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
3	5-490	5	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
4	5-188	4	Andere Rekonstruktion des äußeren Ohres
5	5-273	4	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
6	5-902	4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
7	5-640	<= 5	Operationen am Präputium

### B-3.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

### B-3.10 Personelle Ausstattung

#### B-3.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,4 Vollkräfte	0,00863
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,4 Vollkräfte	0,00404
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Arbeitsmedizin (AQ03)**
- **Haut- und Geschlechtskrankheiten (AQ20)**
- **Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)**

#### Zusatz-Weiterbildung

- **Allergologie (ZF03)**
- **Andrologie (ZF04)**
- **Dermatohistologie (ZF06)**
- **Proktologie (ZF34)**

### **B-3.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,8 Vollkräfte	0,01359	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00092	1 Jahr

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

**B-3.10.3**      **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-4 Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie "Otto Körner"**

### **B-4.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie "Otto Körner"

Chefarzt: Prof. Dr. med. Hans-Wilhelm Pau

Hausanschrift: Doberaner Straße 137  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-8301  
Fax: 0381 494-8302

E-Mail: [hno@med.uni-rostock.de](mailto:hno@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.hno.med.uni-rostock.de/](http://www.hno.med.uni-rostock.de/)

#### **Klinik:**

Die 1899 als „Großherzogliche Universitätsklinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankte“ gegründete Fachklinik war die erste in Mittel- und Nordeuropa, die diese drei Fachgebiete unter einem Dach vereinte.

Im Jahr 2000 wurde die gesamte Klinik komplett modernisiert und verfügt nun über zeitgemäße, moderne Bedingungen für Patienten und Personal. Das Haus verfügt über 47 Betten und vereint Diagnostik, Prophylaxe, konservative und chirurgische Therapien sowie Rehabilitation sämtlicher Erkrankungen aus dem Fachgebiet HNO-Heilkunde und Kopf-Hals-Chirurgie.

#### **Sprechstunden:**

- Tumornachsorge
- Rhinologie/Allergologie
- Schlafdiagnostik
- HNO-Probleme
- Otologie
- Neurootologie
- Tinnitus
- Chemische Sinne
- Pädaudiologie
- Phoniatrie

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

- Alle Erkrankungen des Ohres, einschließlich der Versorgung mit Cochlea Implants, knochenveränderten sowie implantierbaren Hörgeräten und Mittelohrhörgeräten
- Kopf-Hals-Chirurgie mit ausgedehnter Tumorchirurgie mit gefäßgestielter Rekonstruktion der Defekte und funktionserhaltende Chirurgie der Speicheldrüsen mit Neuromonitoring der Gesichtsnerven
- Endonasale Nasennebenhöhlenoperationen und Eingriffe an der inneren und äußeren Nase
- Plastische rekonstruktive Chirurgie und Betreuung von Brüchen des Mittelgesichts und der Schädelbasis
- Phoniatrie/Pädaudiologie: Stimm-, Sprach- und Schluckstörungen, Diagnostik und Therapie von Larynxparesen, Phonochirurgie, Behandlung kindlicher Hör- und Sprachstörungen, Versorgung von Kindern mit Cochlea-Implantaten
- Tinnitus
- Schlafbezogene Atemstörungen
- Funktionelle und ästhetische Operationen (Ohrmuschelplastik, Nasenmuschelverkleinerung, Adenotomie, Narbenkorrektur)

- Kopf- und Hals-Sonographie
- Therapie von Riechstörungen

#### **Forschung:**

In der Forschung wird an Behandlungsmöglichkeiten gearbeitet, die Patienten zugutekommen werden, denen mit bisher bekannten Methoden noch nicht optimal geholfen werden kann.

- Rehabilitation von funktionell Ertaubten oder Taubgeborenen durch Cochlear Implants
- Entwicklung neuer Konzepte und Spezialelektroden für Cochlear-Implants bei Patienten mit Restgehör
- Tubenfunktionsdiagnostik und Tubenfunktionsmessung
- Entwicklung neuer Biomaterialien unter anderem für Knochenersatz und Gehörknöchelchenerersatz
- Komplexe Rehabilitation von Patienten mit bösartigen Kopf-Halstumoren (Stimmprothesen, knochenverankerte Epithesen)
- „Finite Elemente Model“ des Mittelgesichts, der Rhino- und Otobasis
- Objektive Olfaktometrie
- Neue bildgebende Verfahren (optische Kohärenztomographie, konfokale Mikroskopie)
- Neue Anwendungsgebiete von Botulinumtoxin
- Larynxparesen, stimmdiagnostische Verfahren, kindliche Sprachentwicklung bei Hörstörungen, Auswirkungen des Refluxes von Magensaft

#### **B-4.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie "Otto Körner"**

- **Spezialsprechstunde (VH23)**  
Onkologie, Allergologie, Nasennebenhöhlen, implantierbare Hörgeräte, Tauchmedizin, ästhetische Behandlung, Gutachten
- **Laserchirurgie (VH26)**  
CO2 Laser
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)**
- **Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)**
- **Schnarchoperationen (VH25)**
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)**
- **Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)**
- **Transnasaler Verschluss von Liquor fisteln (VH11)**
- **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)**
- **Mittelohrchirurgie (VH04)**  
Hörverbesserung, implantierbare Hörgeräte, Mittelohrsanierung
- **Cochlearimplantation (VH05)**
- **Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)**

- **Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)**
- **Pädaudiologie (VH27)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)**
- **Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)**  
Zertifizierung des Kopf-Hals-Tumorzentrums im Rahmen des Onkologischen Zentrums
- **Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)**
- **Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)**

**B-4.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie "Otto Körner"**

- **Besondere personelle Unterstützung (BF11)**

**B-4.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie "Otto Körner"**

Vollstationäre Fallzahl: 2240

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-4.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

**B-4.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	453	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
2	J34	170	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	H66	156	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
4	H81	146	Störungen der Vestibularfunktion
5	J32	100	Chronische Sinusitis
6	J38	95	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
7	J36	67	Peritonsillarabszess
8	C32	61	Bösartige Neubildung des Larynx
9	H91	56	Sonstiger Hörverlust
10	C10	51	Bösartige Neubildung des Oropharynx

## B-4.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-4.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-4.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-610	956	Diagnostische Laryngoskopie
2	1-242	781	Audiometrie
3	1-422	406	Biopsie ohne Inzision am Pharynx
4	5-281	402	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
5	5-215	364	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
6	1-611	298	Diagnostische Pharyngoskopie
7	1-630	263	Diagnostische Ösophagoskopie
8	5-200	211	Parazentese [Myringotomie]
9	5-285	209	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
10	1-420	204	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle

### B-4.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-4.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Akutversorgung aller plausiblen Leistungen

### Dr. med. Punke

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Diagnostik, Therapie und Nachsorge maligner Tumore und Grenzbefunde

### Dr. med. G. Witt

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	pädaudiologische und phoniatische Leistungen; Neugeborenen-Hörscreening

### Dr. med. T. Just

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	audiologische Untersuchungen bei Patienten mit hochgradiger und beidseitiger Schwerhörigkeit

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-4.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	264	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
2	5-200	262	Parazentese [Myringotomie]
3	5-215	185	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
4	1-502	109	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5	5-903	88	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
6	5-250	18	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
7	5-273	13	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
8	5-184	9	Plastische Korrektur abstehender Ohren
9	5-300	9	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
10	5-260	8	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges

## B-4.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## **B-4.10 Personelle Ausstattung**

### **B-4.10.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,8 Vollkräfte	0,00705
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,0 Vollkräfte	0,00357
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)**  
volle Weiterbildungsbefugnis
- **Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (AQ19)**
- **Plastische und Ästhetische Chirurgie (AQ11)**  
  
Zusatz-Weiterbildung
- **Allergologie (ZF03)**
- **Plastische Operationen (ZF33)**

### **B-4.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,8 Vollkräfte	0,01464	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00045	ab 200 Stunden Basiskurs

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Diplom (PQ02)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**  
  
Zusatzqualifikation
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

**B-4.10.3**      **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-5 Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie**

### **B-5.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Gustav Steinhoff

Hausanschrift: Schillingallee 35  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-6101  
Fax: 0381 494-6102

E-Mail: [gustav.steinhoff@med.uni-rostock.de](mailto:gustav.steinhoff@med.uni-rostock.de)  
URL: [t3herzchirurgie.med.uni-rostock.de/](http://t3herzchirurgie.med.uni-rostock.de/)

#### **Klinik:**

Die Herzchirurgische Klinik und Poliklinik ist im Neubau des perioperativen Zentrums angesiedelt. Dort sind sämtliche chirurgischen Fächer mit der Anästhesie und der Radiologie unter einem Dach zusammengefasst. Die intensivmedizinische Betreuung der herzchirurgischen Patienten erfolgt interdisziplinär gemeinsam mit der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin. Das sind gute Voraussetzungen für eine effektive und effiziente sowie sichere Behandlung. Es werden herzchirurgische Operationen bei Säuglingen, Kindern und Erwachsenen durchgeführt.

#### **Sprechstunden:**

Herzchirurgische Patientenberatung: Mittwoch, nach telefonischer Vereinbarung unter 0381 494-6106

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

- Angeborene und erworbene Herz- und Aortenerkrankungen
- Isolierte Koronarchirurgie (operative Versorgung verengter Herzkranzgefäße mittels körpereigener Venen oder Arterien)
- Aortenklappenchirurgie (operative Versorgung bei Aortenklappenverengung, Aorteninsuffizienz mittels mechanischer oder biologischer Klappen)
- Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (kombinierte Aortenklappen- und Koronarbypass-Operation)
- Chirurgische Ablation zur Behandlung von Vorhofflimmern
- Stammzelltherapie zur myokardialen Regeneration
- Endoskopische Bypassgefäßentnahme (Reduzierung von Komplikationen, Verkürzung der Entnahmezeit)
- Minimierte extrakorporale Zirkulation (als schonende Alternative zur Herz-Lungen-Maschine vor allem bei älteren und Risikopatienten)

#### **Forschung:**

- Klinische Standardisierung und Weiterentwicklung der kardialen Stammzelltherapie (Referenz- und Translationszentrum für kardiale Stammzelltherapie – RTC)
- Mikro- und nanotechnologische Weiterentwicklung von herzchirurgischen Behandlungsverfahren (DFG Transregion Sonderforschungsbereich TR37, Teilprojekte A4, B2, B5)
- Klinisches Studienzentrum (RTC)

### **B-5.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie**

- **Koronarchirurgie (VC01)**
- **Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikelaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur (VC02)**
- **Herzklappenchirurgie (VC03)**

Klappenkorrektur, Klappenersatz, minimalinvasiv, transapikal/femoral

- **Chirurgie der angeborenen Herzfehler (VC04)**  
bei Erwachsenen
- **Schrittmachereingriffe (VC05)**
- **Defibrillatoreingriffe (VC06)**
- **Lungenembolektomie (VC08)**
- **Behandlung von Verletzungen am Herzen (VC09)**
- **Eingriffe am Perikard (VC10)**
- **Aortenchirurgie (VC00)**
- **Herzunterstützungssystem (VC00)**  
IABP, ECMO

### **B-5.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie**

- **Besondere personelle Unterstützung (BF11)**

### **B-5.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 697

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-5.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **B-5.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	I35	193	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
2	I25	153	Chronische ischämische Herzkrankheit
3	I20	105	Angina pectoris
4	I34	84	Nichtreumatische Mitralklappenkrankheiten
5	I21	52	Akuter Myokardinfarkt
6	I71	30	Aortenaneurysma und -dissektion
7	T81	16	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
8	I31	10	Sonstige Krankheiten des Perikards
9	T82	9	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
10	I33	8	Akute und subakute Endokarditis

### B-5.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

### B-5.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#### B-5.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	623	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
2	5-361	599	Anlegen eines aortokoronaren Bypass
3	8-931	594	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
4	8-800	414	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5	8-980	248	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	5-351	234	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
7	5-379	183	Andere Operationen an Herz und Perikard
8	5-353	147	Valvuloplastik
9	5-371	65	Chirurgische ablativ Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
10	8-932	60	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes

#### B-5.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-5.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

#### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

#### Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

### B-5.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-5.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## **B-5.10 Personelle Ausstattung**

### **B-5.10.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,5 Vollkräfte	0,01506
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,5 Vollkräfte	0,00646
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Herzchirurgie (AQ08)**  
Weiterbildungsbefugnis

### **B-5.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	17,7 Vollkräfte	0,02539	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

### **B-5.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-6 Orthopädische Klinik und Poliklinik**

### **B-6.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Orthopädische Klinik und Poliklinik  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfram Mittelmeier

Hausanschrift: Doberaner Straße 142  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-9301  
Fax: 0381 494-9302

E-Mail: [orthopaedie@med.uni-rostock.de](mailto:orthopaedie@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.ouk.med.uni-rostock.de/](http://www.ouk.med.uni-rostock.de/)

#### **Klinik:**

Das Behandlungsspektrum umfasst die gesamte operative und konservative Orthopädie und bietet hervorragende Bedingungen zur interdisziplinären Therapie. Im Rahmen des 1. Kompetenznetzwerkes Orthopädie wird eine enge Zusammenarbeit mit Rehabilitationseinrichtungen, Orthopädietechnikern, Hotels, Dolmetscherservice und weiteren Partnern gelebt. Nach Abschluss der Komplettsanierung im Jahr 2007 verfügt die Klinik auf zwei Stationen über 55 Betten in modern eingerichteten 1-, 2- und 3-Bettzimmern mit TV, Telefon und Du/WC. Die Klinik nimmt rund um die Uhr an der Notfallversorgung teil. Eigenblutspende ist möglich.

#### **Sprechstunden:**

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0381 494-9368 / -9314

Normalsprechstunden:  
Täglich 7:15 – 15:30 Uhr

Spezialsprechstunden:

- Kinderorthopädie, Rheuma- und Fußorthopädie, Montag 8:00 – 14:00 Uhr
- Arthrose, Knochen- und Weichteiltumoren, Endoprothesenwechsel, Dienstag 8:00 – 14:00 Uhr
- Sportorthopädie, Arthroskopie, Schulterchirurgie, Mittwoch, 8:00 – 14:00 Uhr
- Wirbelsäule, Donnerstag 8:00 – 14:00 Uhr
- Säuglingssonographie, Kinderorthopädie, Osteoporose, Freitag 8:00 – 14:00 Uhr

Privatsprechstunde Prof. Dr. Mittelmeier:

Nach telefonischer Vereinbarung unter 0381 494-9301

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

Angeboten wird die ganze Bandbreite orthopädischer Behandlungen. Besondere Kompetenzen:

- Endoprothetische Versorgung von Hüfte, Knie, Schulter und kleinen Gelenken, Endoprothesenwechsel
- Kinderorthopädie inklusive Säuglingssonographie
- Sportorthopädie mit dem Schwerpunkt Schulterchirurgie
- Wirbelsäulenorthographie mit orthopädischer Schmerztherapie
- Tumororthopädie
- Orthopädische Rheumatologie
- Osteologie und Osteoporose

Diagnostische Kompetenzen:

- Computertomographie
- Kernspintomographie
- Röntgenuntersuchung
- Ultraschalluntersuchung

- DEXA-Messung

Spezialbehandlungen:

- Schmerztherapie
- Stoßwellentherapie
- Laserbehandlung
- Chirotherapie
- Rheumatherapie
- Konventionelle Röntgentherapie

#### **Forschung:**

Im eigenen Forschungslabor (FORBIOMIT) für Biomechanik und Implantattechnologie liegen die Schwerpunkte im Bereich biomechanische Untersuchungen an Implantaten, speziell der Simulation von Schadensmechanismen sowie deren Wechselwirkung mit biologischem Gewebe. Die Projekte umfassen Fragestellungen aus der Grundlagenforschung, der Biomechanik, Oberflächentechnik, Knochen- und Knorpelregeneration und klinisch angewandte Forschung von endoprothetischer und osteosynthetischer Versorgung. Gemeinsam mit Partnern aus Forschungseinrichtungen und Industrie werden neue Lösungen für die orthopädische Versorgung entwickelt.

### **B-6.2 Medizinische Leistungsangebote Orthopädische Klinik und Poliklinik**

- **Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)**
- **Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)**
- **Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)**
- **Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)**
- **Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)**  
Dexa-Gerät
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)**  
im Rahmen des Onkologischen Zentrums
- **Kinderorthopädie (VO12)**
- **Spezialsprechstunde (VO13)**  
täglich
- **Endoprothetik (VO14)**
- **Fußchirurgie (VO15)**
- **Handchirurgie (VO16)**
- **Rheumachirurgie (VO17)**
- **Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)**  
Schmerzsprechstunde
- **Schulterchirurgie (VO19)**
- **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**  
Schwerpunkt Prothesen für Sportorthopädische Prävention,

Betreuung von Leistungssportlern (z.B. Karate Nationalteam, TK IV-Vertrag mit Anerkennung als "Top-Sportklinik")

- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**
- **Traumatologie (VO21)**
- **Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)**

Lehrwerkstatt Orthopädietechnik, zertifiziertes angegliedertes Forschungslabor mit spezieller, überregionaler Fachkompetenz in Prävention und Analyse von Implantatschäden

### **B-6.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Orthopädische Klinik und Poliklinik**

- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**
- **Besondere personelle Unterstützung (BF11)**

### **B-6.4 Fallzahlen Orthopädische Klinik und Poliklinik**

Vollstationäre Fallzahl: 1731

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-6.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **B-6.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	M54	298	Rückenschmerzen
2	M16	235	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
3	M17	182	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
4	T84	156	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
5	M75	129	Schulterläsionen
6	M51	117	Sonstige Bandscheibenschäden
7	M23	88	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
8	M48	64	Sonstige Spondylopathien
9	D48	31	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
10	M19	29	Sonstige Arthrose

### B-6.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-6.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-6.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	415	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	8-800	279	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	5-811	246	Arthroskopische Operation an der Synovialis
4	5-032	229	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5	5-814	217	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
6	5-820	208	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
7	1-697	138	Diagnostische Arthroskopie
8	5-822	122	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
9	5-786	121	Osteosyntheseverfahren
10	5-831	121	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe

### B-6.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-6.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

Kommentar Akutversorgung aller plausiblen Leistungen

### Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

## B-6.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	116	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
2	5-812	95	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-811	46	Arthroskopische Operation an der Synovialis
4	1-697	45	Diagnostische Arthroskopie
5	5-830	27	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
6	5-787	14	Entfernung von Osteosynthesematerial
7	5-810	13	Arthroskopische Gelenkrevision
8	5-903	5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
9	5-788	4	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
10	5-850	4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie

## B-6.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## B-6.10 Personelle Ausstattung

### B-6.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,5 Vollkräfte	0,01069
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,8 Vollkräfte	0,00566
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Allgemeinmedizin (AQ63)**  
Weiterbildung gemäß WBO M-V 3 Monate
- **Orthopädie (AQ61)**  
gesamte Fachbreite inklusive Tumoren des Bewegungsapparates
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**  
inklusive anteilige Weiterbildung Orthopädie und Unfallchirurgie  
  
Zusatz-Weiterbildung

- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**  
Zertifizierung der Orthopädie nach DIN EN ISO 9001:2008 und des Endoprothesenzentrums nach EndoCert
- **Akupunktur (ZF02)**
- **Kinder-Orthopädie (ZF19)**  
Weiterbildungsbefugnis
- **Magnetresonanztomographie – fachgebunden – (ZF23)**  
Kurse durchgeführt
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Orthopädische Rheumatologie (ZF29)**
- **Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)**
- **Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)**  
Schwerpunkt der Klinik
- **Sportmedizin (ZF44)**

#### B-6.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,9 Vollkräfte	0,01612	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00058	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	0,00116	ab 200 Stunden Basiskurs
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	0,00058	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

##### Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**  
Weiterbildung OTA  
  
Zusatzqualifikation
- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**  
Zertifizierung der Orthopädie nach DIN EN ISO 9001:2008 und des Endoprothesenzentrums nach EndoCert

**B-6.10.3**      **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-7 Urologische Klinik und Poliklinik**

### **B-7.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Urologische Klinik und Poliklinik  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Oliver Hakenberg

Hausanschrift: Schillingallee 35  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-7801  
Fax: 0381 494-7802

E-Mail: [urologie@med.uni-rostock.de](mailto:urologie@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.urologie.uni-rostock.de/](http://www.urologie.uni-rostock.de/)

#### **Klinik:**

Die Urologische Universitätsklinik ist die größte urologische Klinik in Mecklenburg-Vorpommern. Sie verfügt als einzige über die volle Facharztausbildungsberechtigung für Urologie und alle Zusatzqualifikationen: spezielle Operationen, uro-onkologische Chemotherapie und männliche Fortpflanzungs- und Sexualstörungen. Die Urologische Universitätsklinik Rostock ist das Nierentransplantationszentrum von Mecklenburg-Vorpommern.

Behandelt werden Erkrankungen der Nieren und des Harntraktes bei Männern, Frauen und Kindern sowie alle Erkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane. Urologie ist ein ganzheitliches, d.h. operatives und konservatives Fachgebiet. Es werden sowohl die notwendigen operativen Behandlungen wie auch die konservativen medikamentösen Verfahren durchgeführt.

#### **Sprechstunden**

- Allgemeine und vorstationäre Sprechstunde
- Inkontinenz und Neurourologie
- Urologische Tumorerkrankungen
- Prostatakarzinomsprechstunde
- Potenz- und Fortpflanzungsstörungen des Mannes
- Urogynäkologie

#### **Behandlungsschwerpunkte**

Behandlung urogenitaler Tumorerkrankungen

Operative Behandlung aller urologischen Tumorerkrankungen (Niere, Harnblase, Prostata, Hoden, Penis), dabei Schwerpunkte auf kompletter Tumorentfernung bei Organ- und Funktionserhalt.

Therapie von Rezidivkrankungen mittels Metastasenchirurgie, Chemotherapie und medikamentöser Tumorthherapie, Schmerztherapie und Palliativmedizin

Prostatakarzinom

- Früherkennung mit Tumormarkern
- Nerverhaltende radikale Prostatektomie
- HDR-Brachytherapie (in Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie)
- Rezidivdiagnostik mittels PET/CT (in Kooperation mit der Klinik für Nuklearmedizin)

Nierenkarzinom

- Organerhaltende Tumorentfernung
- Laparoskopische Nierenentfernung
- Operative Entfernung von Rezidivtumoren und Metastasen

Blasenkarzinom

- Transurethrale Entfernung kleiner Tumore
- Radikale Blasenentfernung bei großen Tumoren

- Operativer Harnblasenersatz durch kontinente Darmersatzblase
- Alle operativen Harnableitungsverfahren

#### Hodentumore

- operative Entfernung und Chemotherapie aller Stadien
- Lymphknotenentfernung bei Metastasen im Bauchraum

#### Peniskarzinom

Die Behandlung dieses seltenen Tumors ist ein Schwerpunkt der Urologischen Klinik, die das deutschlandweite Peniskarzinomregister führt, das einzige Zweitmeinungszentrum für das Peniskarzinom in Deutschland ist und an zahlreichen Studien beteiligt ist.

#### Gutartige Prostatierkrankungen

- Minimal-invasive Laserbehandlung
- Minimal-invasive Resektionsverfahren

#### Steintherapie

- Perkutane Steinertrümmerung (ESWL)
- Endoskopische Steinentfernung (endoskopisch)
- Operative Steinentfernung (laparoskopisch oder perkutan)

#### Nierentransplantation

- Betreuung nierenkranker Patienten vor und nach der Operation.
- Transplantation bei Lebendspende durch Verwandte oder Ehepartner
- Lebendspende auch bei Blutgruppenungleichheit
- Transplantation von Nieren aus dem Europäischen Organspendeprogramm
- Förderung der Bereitschaft zur Organspende durch Öffentlichkeitsarbeit

#### Urogynäkologie

Behandlung von Frauen mit Inkontinenz und Blasenentleerungsstörungen

- Urodynamische und Beckenbodenbezogene Diagnostik
- Physiotherapeutische, medikamentöse und operative Behandlung der Inkontinenz und Funktionsstörungen des Beckenbodens
- Operative Versorgung mit Kontinenzbändern
- Vaginale Implantation von Stabilisationsbändern/-netzen
- Biofeedbackbehandlung

#### Inkontinenz, Altersblase, Neurourologie

Behandlung der Störungen der Altersblase, der Inkontinenz bei beiden Geschlechtern und Störungen der Blasenfunktion bei Hirn- und Rückenmarkserkrankungen

- Videourodynamische Diagnostik
- Instillations- und Injektionsbehandlung der Harnblase (Botulinum)
- Operative Versorgung mit Kontinenzbänder bei Mann und Frau
- Operation von Schließmuskelprouthesen

#### Fortpflanzungs- und Potenzstörungen

Diagnostik und Behandlung hormoneller, organischer und funktioneller Störungen der männlichen Sexual- und Fortpflanzungsfunktionen

- Sperma- und Hormondiagnostik
- Diagnostik und Behandlung entzündlicher Prostataerkrankungen
- Diagnostik, medikamentöse und operative Behandlung von Potenzstörungen
- Operative Behandlung von funktionellen und sonstigen Penisierkrankungen

### **B-7.2 Medizinische Leistungsangebote Urologische Klinik und Poliklinik**

- **Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)**
- **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**
- **Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)**

- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- Kinderurologie (VU08)
- Neuro-Urologie (VU09)
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
- Tumorchirurgie (VU13)
- Spezialsprechstunde (VU14)
- Dialyse (VU15)
- Nierentransplantation (VU16)
- Prostatazentrum (VU17)
- Schmerztherapie (VU18)
- Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
- Andrologie (VU00)
- Urogynäkologie (VG16)
- Sonstige im Bereich Urologie (VU00)  
Spezielle Urologische Chirurgie

### **B-7.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Urologische Klinik und Poliklinik**

- Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)
- Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE (BF13)

### **B-7.4 Fallzahlen Urologische Klinik und Poliklinik**

Vollstationäre Fallzahl: 2608

Teilstationäre Fallzahl: 48

## B-7.5 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-7.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	362	Nieren- und Ureterstein
2	C67	330	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	N40	178	Prostatahyperplasie
4	N39	175	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
5	N13	174	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
6	C61	120	Bösartige Neubildung der Prostata
7	C64	96	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
8	N30	83	Zystitis
9	D41	62	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane
10	C60	54	Bösartige Neubildung des Penis

### B-7.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-7.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-7.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	806	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
2	8-132	395	Manipulationen an der Harnblase
3	5-573	329	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
4	8-854	271	Hämodialyse
5	8-800	253	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
6	5-601	198	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
7	8-910	186	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
8	3-13d	175	Urographie
9	8-542	165	Nicht komplexe Chemotherapie
10	8-543	162	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie

### B-7.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-7.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Akutversorgung aller plausiblen Leistungen

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-7.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-460	180	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
2	5-640	100	Operationen am Präputium
3	8-137	88	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschleife [Ureterkatheter]
4	5-621	15	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
5	1-661	11	Diagnostische Urethrozystoskopie
6	5-581	7	Plastische Meatotomie der Urethra
7	5-570	5	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
8	5-572	5	Zystostomie
9	5-582	4	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
10	5-573	<= 5	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase

## B-7.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## B-7.10 Personelle Ausstattung

### B-7.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,9 Vollkräfte	0,00533
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,9 Vollkräfte	0,00265
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

## Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Urologie (AQ60)**  
Zusatz-Weiterbildung
- **Labordiagnostik – fachgebunden – (ZF22)**
- **Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**
- **Proktologie (ZF34)**
- **Röntgendiagnostik – fachgebunden – (ZF38)**
- **Andrologie (ZF04)**

### B-7.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,6 Vollkräfte	0,01250	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00038	ab 200 Stunden Basiskurs
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	0,00038	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

#### Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Nephrologische Pflege (PQ11)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Operationsdienst (PQ08)**  
Zusatzqualifikation
- **Dekubitusmanagement (ZP18)**
- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
- **Kontinenzmanagement (ZP09)**
- **Palliative Care (ZP20)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Schmerzmanagement (ZP14)**
- **Stomamanagement (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

**B-7.10.3**      **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-8 Kinder- und Jugendklinik und Poliklinik**

### **B-8.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Kinder- und Jugendklinik und Poliklinik  
Chefarzt: (k) Prof. Dr. med. Marianne Wigger

Hausanschrift: Ernst-Heydemann-Straße 8  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-7001  
Fax: 0381 494-7002

E-Mail: [ukj@med.uni-rostock.de](mailto:ukj@med.uni-rostock.de)  
URL: [kinderklinik.med.uni-rostock.de/](http://kinderklinik.med.uni-rostock.de/)

Die Universitäts – Kinder- und Jugendklinik betreut Kinder und Jugendliche von der Geburt bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs, bei chronischen Erkrankungen individuell auch darüber hinaus, mit allen in der Kinderheilkunde bekannten Krankheitsbildern in einem ganzheitlichen, Körper, Psyche und soziales Umfeld umfassenden Sinne.

Hier werden Kinder mit Infektionserkrankungen, Autoimmunerkrankungen, Vergiftungen, psychosozialen Problemen (insbesondere bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung), mit allgemeinen Entwicklungsstörungen neben den speziellen Erkrankungen der Atemwege, des Magen-Darm-Traktes, des Stoffwechsels, der endokrinen Organe und des Nervensystems behandelt. Weitere Schwerpunkte sind die Pädiatrische Nephrologie mit einem Kinderdialysezentrum einschließlich einer Transplantationsnachsorge (in Kooperation mit dem Kuratorium für Dialyse und Transplantation e.V) und die Pädiatrische Onkologie/Hämatologie.

Für intensivpflichtige Patienten steht eine gut ausgerüstete Interdisziplinäre Pädiatrische Intensivstation rund um die Uhr zur Verfügung.

Das Perinatal-Medizinische Zentrum (Level I) am Standort Südstadt wird in Trägerschaft der Universitätsmedizin geführt.

Im Rahmen der optimalen Behandlung der Kinder besteht eine enge Zusammenarbeit mit den Abteilungen/Kliniken für Anästhesiologie, Kinderchirurgie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Ophthalmologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Radiologie, Dermatologie, Urologie, Innere Medizin, Onkologie, Gastroenterologie und Pneumologie.

Die Klinik bietet einen Psychologischen Dienst sowie Physiotherapie an und fördert die Zusammenarbeit mit Eltern und Fördervereinen.

#### **Sprechstunden:**

- Notfallambulanz – 24 Stunden
- Allgemeine Pädiatrie
- Pädiatrische Gastroenterologie
- Pädiatrische Stoffwechselerkrankungen
- Pädiatrische Bronchologie, Allergologie und Mukoviszidose
- Pädiatrische Neurologie
- Pädiatrische Rheumatologie
- Pädiatrische Nephrologie
- Früh- und Risikoneugeborene
- Pädiatrische Onkologie und Hämatologie
- Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie

#### **Behandlungsschwerpunkte**

Allgemeine Pädiatrie

- Behandlung von Infektionskrankheiten, Autoimmunerkrankungen, Vergiftungen, Rheumatischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

- Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes
- V. auf Kindeswohlgefährdung in Zusammenarbeit mit dem Institut für Rechtsmedizin
- Psychologische Betreuung im Kindes und Jugendalter
- Physiotherapeutische Betreuung im Kindes- und Jugendalter

#### Gastroenterologie/Stoffwechselerkrankungen

- Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse,
- Ernährungs- und Essstörungen,
- Angeborene Störungen des Stoffwechsels

Die Diagnostik o.g. Erkrankungen erfolgt auf der Grundlage nationaler und internationaler Qualitätsstandards mit modernsten Methoden (u.a. Atemteste) und Instrumenten (Verwendung kleinster Geräte für Endoskopien).

#### Pulmologie/ Mukoviszidose/ Allergologische Erkrankungen

- Angeborene und erworbene Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- Diagnostik und Therapie der Mukoviszidose
- Allergien unterschiedlichster Ursache

Die Diagnostik o.g. Erkrankungen erfolgt auf der Grundlage nationaler und internationaler Qualitätsstandards mit modernsten Methoden und Geräten wie Lungenfunktionsuntersuchungen mittels Bodyplethysmograph (Viasys/Jaeger), Säuglings-Bodyplethysmographie, Minimal-invasive Endoskopie, Impulsoszillographie und Spirometrie.

#### Neuropädiatrie

- Anfallsleiden
- Neurodegenerative Erkrankungen
- Neuromuskuläre Erkrankungen
- Psychosomatische Erkrankungen mit Bezug zum Zentralen Nervensystem
- Zentrale und periphere Paresen
- Zerebrale Durchblutungsstörungen und deren Folgezustände
- Akute und chronische Entzündungszustände des zentralen Nervensystems
- Frühe Förderung und Rehabilitation von Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern für das Kindes- und Jugendalter

Die Diagnostik o.g. Erkrankungen erfolgt auf der Grundlage nationaler und internationaler Qualitätsstandards mit modernsten Methoden und Instrumenten/Geräten wie Kurz- und Langzeit EEG, Video-EEG, Nervenleitgeschwindigkeit und Bildgebende Verfahren in Kooperation mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie an unserem Klinikum.

#### Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie

- Diabetes mellitus mit Insulinpumpeneinstellung und kontinuierlicher Glucosemessung (CGM)
- Angeborene oder erworbene hormonelle Erkrankungen (Schilddrüse, Nebenniere, multiple endokrine Funktionsstörungen)
- Wachstumsstörungen und Störungen der Pubertäts- und Sexualentwicklung

#### Pädiatrische Nephrologie

- Angeborene und erworbene Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege, Autoimmunerkrankungen mit renaler Beteiligung, Arterieller Hypertonus unabhängig von der Ursache.
- In Kooperation mit dem KfH (Kuratorium für Dialyse und Transplantation e.V.) bietet der Bereich Nephrologie als einziges Nierenzentrum für Kinder und Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern alle modernen Nieren-Ersatz-Verfahren an. In diesem Zentrum werden Patienten auf die Nierentransplantation vorbereitet und nach der Transplantation betreut.
- Der Arbeitsbereich übernimmt Aufgaben im Rahmen des Landeszentrums für Diagnostik und Therapie von Vergifteten.

Die Diagnostik o.g. Erkrankungen erfolgt auf der Grundlage nationaler und internationaler Qualitätsstandards mit modernsten Methoden und Geräten/Instrumenten wie Sonographie, Miktionscystourethrographien in Zusammenarbeit mit dem Institut für Diagnostische und

Interventionelle Radiologie, Isotopennephrographische Untersuchungen in Zusammenarbeit mit der Klinik für Nuklearmedizin, Uroflowmetrie, sonografisch gesteuerte Biopsie von Transplantat- oder Eigenniere, 24-Stunden-Blutdruckmessung (Expertise als Hypertensiologe ist vorhanden)

#### Pädiatrische Onkologie und Hämatologie

Behandlung von Krebserkrankungen im Kindesalter:

- Leukämien (Blutkrebs),
- Hirntumoren
- Tumoren der Knochen oder innerer Organe wie Nieren oder Leber
- nach den Richtlinien der Gesellschaft für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie (GPOH).
- Das Zentrum erfüllt die Qualitätsvoraussetzungen des Gemeinsamen Bundesausschusses für kideronkologische Zentren.

Darüber hinaus erfolgt die Diagnostik und Therapie von

- Gerinnungsstörungen,
- Immundefekten und
- Immunregulationsstörungen.

Einen weiteren wesentlichen Arbeitsbereich bildet die pädiatrische Palliativmedizin.

Neben der stationären Behandlung werden tagesklinische und ambulante Behandlungen angeboten.

#### Allgemeinpädiatrische Intensivstation:

- Behandlung von Patienten mit internistischen und chirurgischen Krankheitsbildern
- Betreuung von Patienten aller Altersgruppen nach operativer Therapie angeborener Herzfehler
- Therapie der Herzinsuffizienz
- Behandlung Früh- und Neugeborener mit peripartalen Komplikationen und angeborenen Fehlbildungen
- Organersatztherapie mit Dialyse in Kooperation mit den Kollegen der pädiatrischen Nephrologie (Kuratorium für Heimdialyse)
- Therapie der Ateminsuffizienz jeglicher Genese mit modernen Beatmungsverfahren wie Hochfrequenzoszillation, NO-Beatmung, nicht invasiver Beatmung
- Entwöhnung von langzeitbeatmeten und heimbeatmeten Patienten

Auch im Rahmen der interdisziplinären Schockraumversorgung pädiatrischer Patienten ist unsere Klinik bereits bei der Erstversorgung involviert und in die ersten Entscheidungsprozesse, sowie die weitere Versorgung, eingebunden. Die komplette internistische pädiatrische Intensivmedizin wird bis zur Nierenersatztherapie excl. einer extrakorporalen Membranoxygenierung in unserem Hause durchgeführt.

#### Neonatologie

Die Universitäts-Kinder- und Jugendklinik Rostock ist gemeinsam mit der Universitäts-Frauenklinik am Klinikum Südstadt Rostock Hauptträgerinrichtung des Perinatal-Medizinischen Zentrums (Level I) der Universitätsmedizin Rostock, welches am Klinikum Südstadt durch das Klinikum Südstadt unter universitärer Fachaufsicht auf der Grundlage eines Träger-Betreiber-Vertrages betrieben wird. Beide Kliniken sind überregionale Zentren für die hochspezialisierte Pränataldiagnostik, Betreuung von Hochrisikoschwangerschaften, Geburtsmedizin, Neonatalmedizin.

Im Perinatal-Medizinischen Zentrum sind sämtliche Spezialgebiete der Kinderheilkunde wie Kinderkardiologie, Kindernephrologie mit Nierenersatztherapie und Detoxikation, Kinderneurologie zu jeder Tageszeit verfügbar.

Das Perinatal-Medizinische Zentrum ist interdisziplinär eng verbunden mit der Chirurgischen Universitätsklinik, Abteilung für Kinderchirurgie, Abteilung für Neurochirurgie, Klinik für Herzchirurgie, der Augenklinik, der Orthopädischen Universitätsklinik, der Klinik für Kiefer-, Mund- und Gesichtschirurgie, der Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, dem Zentrum für Radiologie, dem Institut für Pathologie und dem Institut für Medizinische Statistik und Biometrie.

#### Forschung

In den Forschungslaboren „Experimentelle Nephrologie“, „Gastroenterologie/ Ernährung“ und „Experimentelle Onkologie/Hämatologie“ sowie in den Arbeitsgruppen „Klinische Nephrologie, Gastroenterologie, Onkologie, Neonatologie und Neuropädiatrie“ wird an umfangreichen Forschungsprojekten gearbeitet.

## **B-8.2 Medizinische Leistungsangebote Kinder- und Jugendklinik und Poliklinik**

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)**  
Notfalldiagnostik/-Versorgung ja, Weiterbetreuung nein
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)**
- **Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VK13)**
- **Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**
- **Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)**
- **Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)**
- **Versorgung von Mehrlingen (VK23)**
- **Neugeborenencreening (VK25)**
- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)**
- **Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)**
- **Pädiatrische Psychologie (VK28)**
- **Spezialsprechstunde (VK29)**
- **Immunologie (VK30)**
- **Mukoviszidosezentrum (VK33)**
- **Neuropädiatrie (VK34)**

- Neonatologie (VK36)
- ambulante Kinderpalliativversorgung im Aufbau (VK00)
- Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen (VK37)
- Pädiatrische Palliativmedizin (VX00)

### B-8.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Kinder- und Jugendklinik und Poliklinik

- Allergenarme Zimmer (BF23)
- Arbeit mit Piktogrammen (BF14)
- Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)
- Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)
- Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen (BF05)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)
- Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE (BF13)

### B-8.4 Fallzahlen Kinder- und Jugendklinik und Poliklinik

Vollstationäre Fallzahl: 2757

Teilstationäre Fallzahl: 27

### B-8.5 Hauptdiagnosen nach ICD

#### B-8.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	A09	175	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
2	J20	167	Akute Bronchitis
3	A08	121	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
4	J18	116	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
5	R56	102	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
6	E10	82	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
7	C91	77	Lymphatische Leukämie
8	F10	68	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
9	G40	67	Epilepsie
10	N39	58	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

## B-8.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-8.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-8.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1276	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-207	605	Elektroenzephalographie (EEG)
3	8-98d	193	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
4	1-204	159	Untersuchung des Liquorsystems
5	8-931	134	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
6	8-800	123	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	9-401	106	Psychosoziale Interventionen
8	8-561	105	Funktionsorientierte physikalische Therapie
9	8-903	105	(Analgo-)Sedierung
10	1-901	77	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik

### B-8.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-8.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Akutversorgung aller plausiblen Leistungen

### Institutsermächtigung Mukoviszidose

Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	Mukoviszidosebehandlung, auch Patienten über 18 Jahre; Behandlung seltener Stoffwechselerkrankungen
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Mukoviszidose (LK03)

### Dr. med. Breuel

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	bronchopulmologische Leistungen

### Dr. med. Vollrath

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Versorgung neuropädiatrischer Leistungen bei Kindern und Jugendlichen

### Dr. med. Walther

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	gastroenterologische Leistungen

### PD Dr. med. Classen

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Diagnostik und Therapie bei Patienten mit hämatologischen, immunologischen und onkologischen Erkrankungen

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-8.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-8.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## **B-8.10 Personelle Ausstattung**

### **B-8.10.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21,5 Vollkräfte	0,00780
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,0 Vollkräfte	0,00435
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)**  
Weiterbildungsermächtigung vorhanden
- **Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie (AQ33)**  
Weiterbildungsermächtigung vorhanden
- **Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie (AQ35)**
- **Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie (AQ36)**  
  
Zusatz-Weiterbildung
- **Allergologie (ZF03)**  
Weiterbildungsermächtigung vorhanden
- **Diabetologie (ZF07)**
- **Hämostaseologie (ZF11)**  
Weiterbildungsermächtigung vorhanden
- **Intensivmedizin (ZF15)**  
Weiterbildungsermächtigung vorhanden
- **Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (ZF16)**
- **Kinder-Gastroenterologie (ZF17)**
- **Kinder-Nephrologie (ZF18)**  
Weiterbildungsermächtigung vorhanden
- **Kinder-Pneumologie (ZF20)**  
Weiterbildungsermächtigung vorhanden
- **Kinder-Rheumatologie (ZF21)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**  
Weiterbildungsermächtigung vorhanden

## B-8.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,7 Vollkräfte	0,00461	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	37,5 Vollkräfte	0,01360	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,0 Vollkräfte	0,00109	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

#### Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Nephrologische Pflege (PQ11)
- Onkologische Pflege (PQ07)
- Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)

Zusatzqualifikation

- Diabetes (ZP03)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Palliative Care (ZP20)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Schmerzmanagement (ZP14)

#### B-8.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

# **B-9 Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemeine Chirurgie, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie**

## **B-9.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemeine Chirurgie, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Ernst Klar  
Hausanschrift: Schillingallee 35  
18057 Rostock  
Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock  
Telefon: 0381 494-6001  
Fax: 0381 494-6002  
E-Mail: [allg.chirurgie@med.uni-rostock.de](mailto:allg.chirurgie@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.cuk-rostock.de/](http://www.cuk-rostock.de/)

### **Abteilung:**

Die Schwerpunkte auf operativer Ebene liegen in der Behandlung von Erkrankungen des gesamten Verdauungstraktes, in der Leber- und Bauchspeicheldrüsenchirurgie, in der endokrinen Chirurgie und in der Chirurgie chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen. Ein wesentliches Arbeitsgebiet ist die laparoskopische Chirurgie (Schlüsselloch-Chirurgie). Die Abteilung vertritt das Transplantationszentrum Mecklenburg-Vorpommern und führt Leber- und kombinierte Pankreas-Nierentransplantationen durch. Durch die Spezialisierung auf verschiedene Organsysteme und die enge Zusammenarbeit mit national und international anerkannten Medizinern ist es möglich, modernste Behandlungsverfahren einzusetzen.

### **Sprechstunden:**

Allgemeine Ambulanz Montag - Freitag 08:00 – 15:00 Uhr

#### Spezialsprechstunden:

- Chefsprechstunde Mittwoch 09:00 – 12:00 Uhr
- Transplantation: Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
- Viszeralchirurgie: Montag 12:00 – 15:00 Uhr
- Darmkrebs-Sprechstunde: Montag 11:00 – 12:00 Uhr
- Gefäßchirurgie: Montag 09:00 – 11:00 Uhr
- Thoraxchirurgie: Donnerstag 09:00 – 14:30 Uhr
- Kurzzeit- u. Adipositaschirurgie: Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr
- Koloproktologie: Dienstag 08:30 – 12:00 Uhr
- Wundsprechstunde: Freitag 09:00 – 15:00 Uhr
- Thoraxchirurgie: Dienstag 10:00 – 14:00 Uhr

### **Behandlungsschwerpunkte:**

- Onkologische Chirurgie
- Chirurgie des Dickdarmes mit Erhaltung des Schließmuskels
- Chirurgie der Bauchspeicheldrüse
- Leber- und Gallenwegs chirurgie
- Endokrine Chirurgie
- Chirurgie chronisch entzündlicher Darmerkrankungen
- Transplantationschirurgie
- Gefäßchirurgie
- Thoraxchirurgie

Spezialbehandlungen, -methoden und -techniken:

- Parenchymschonende Pankreaschirurgie
- Pankreassegment-Resektionen
- Funktionelle Leberresektionen
- Hypertrophie-Induktion der Leber vor ausgedehnten Resektionen
- Transplantationschirurgie von Leber, Pankreas und Niere
- Radio-Frequenzbehandlung von Lebertumoren (RFA)
- Chemoembolisation der Leber
- Virtuelle 3D-OP Planung in der Leberchirurgie
- Intraoperative Sonografie
- Kolorektale Fast-Track-Chirurgie
- Minimalinvasive Hernienchirurgie (TAPP, IPOM)
- Transanale Mikrochirurgie (TEM, STARR)
- Nervus recurrens- Monitoring bei Schilddrüseneingriffen
- Videoassistierte Thoraxchirurgie (VATS)
- Nierenersatzverfahren/Hämodialyse/Hämofiltration
- MARS- Leberdialyse
- Lasertherapie von Tumorerkrankungen

#### **Forschung:**

Konzentration auf die Behandlung bösartiger Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, auf Organtransplantation sowie die Behandlung von Durchblutungsstörungen. Entwicklung einer individuellen Immuntherapie durch Charakterisierung von Karzinomzellen („Krebsimpfung“).

### **B-9.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemeine Chirurgie, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie**

- **Adipositaschirurgie (VC60)**
- **Aortenaneurysmachirurgie (VC16)**
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
- **Dialysehuntchirurgie (VC61)**
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Lungenchirurgie (VC11)**
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Mediastinoskopie (VC59)**
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
- **Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)**
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
- **Portimplantation (VC62)**
- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**
- **Spezialsprechstunde (VC58)**
- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**
- **Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)**
- **Transplantationschirurgie (VC25)**

- **Tumorchirurgie (VC24)**

**B-9.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemeine Chirurgie, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie**

- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**  
Ein entsprechendes Patientenbad ist auf den Stationen der Abteilung vorhanden.

**B-9.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Allgemeine Chirurgie, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 2360

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-9.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

**B-9.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	190	Atherosklerose
2	K80	184	Cholelithiasis
3	K40	141	Hernia inguinalis
4	I65	114	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
5	T82	90	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
6	K35	74	Akute Appendizitis
7	C34	63	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
8	L02	62	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
9	K57	54	Divertikulose des Darmes
10	K61	54	Abszess in der Anal- und Rektalregion

## B-9.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-9.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-9.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	652	Hämodialyse
2	8-831	344	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
3	8-931	283	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
4	8-836	243	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
5	8-980	239	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	5-511	231	Cholezystektomie
7	8-800	200	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	5-381	189	Enderarteriektomie
9	5-530	140	Verschluss einer Hernia inguinalis
10	8-83b	133	Zusatzinformationen zu Materialien

### B-9.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-9.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

### PD Dr. med. Büniger

Ambulanzart Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar Konsiliarärztliche Leistungen im Rahmen der Gefäßchirurgie

### Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

## B-9.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-452	170	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
2	8-201	109	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
3	5-399	97	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	8-200	77	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5	5-429	63	Andere Operationen am Ösophagus
6	5-492	33	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
7	5-852	28	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
8	5-490	21	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
9	1-650	17	Diagnostische Koloskopie
10	5-850	14	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie

## B-9.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## B-9.10 Personelle Ausstattung

### B-9.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,5 Vollkräfte	0,00826
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,5 Vollkräfte	0,00614
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- Allgemeinchirurgie (AQ06)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Viszeralchirurgie (AQ13)

Zusatz-Weiterbildung

- Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)

- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Proktologie (ZF34)**
- **Spezielle Viszeralchirurgie (ZF49)**

### **B-9.10.2      Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	29,9 Vollkräfte	0,01267	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**  
Zusatzqualifikation
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Stomamanagement (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

### **B-9.10.3      Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

# **B-10 Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

## **B-10.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier
Hausanschrift:	Schillingallee 35 18057 Rostock
Postfach:	10 08 88 18055 Rostock
Telefon:	0381 494-6051
Fax:	0381 494-6052
E-Mail:	<a href="mailto:thomas.mittlmeier@med.uni-rostock.de">thomas.mittlmeier@med.uni-rostock.de</a>
URL:	<a href="http://t3unfallchirurgie.med.uni-rostock.de/">t3unfallchirurgie.med.uni-rostock.de/</a>

### **Abteilung:**

Die Abteilung bietet kompetente Beratung und Behandlung auf sämtlichen Gebieten der Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie. Erklärtes Ziel ist die funktionell-anatomische Rekonstruktion und anschließende Reintegration des Verletzten in sein persönliches Umfeld nach Akuttrauma und Folgezuständen wie posttraumatischen Bewegungseinschränkungen oder Fehlstellungen, etwa nach Verletzungen der Gelenke, unter Berücksichtigung plastisch-chirurgischer Prinzipien. Dank des interdisziplinären ambulanten Operationszentrums kann bei vielen Patienten eine stationäre Aufnahme umgangen werden.

### **Sprechstunden:**

- Allgemeine Unfallchirurgie: täglich 8:00 – 14:00 Uhr, Tel. 0381 494-6167
- Durchgangsarzt: täglich 8:30 – 12:00, Tel. 0381 494-6056
- Hand-, Replantations- und Mikrochirurgie: Montag 10:00 – 14:00 Uhr, Tel. 0381 494-6167
- Wirbelsäulenchirurgie, Morbus Sudeck, unfallchirurgische Problemfälle, Osteomyelitis, rekonstruktive Extremitätenchirurgie: Dienstag 10:00 – 14:00 Uhr, Tel. 0381 494-6167
- Privat- und Problemsprechstunde, rekonstruktive Fuß- und Sprunggelenkschirurgie, Tumorchirurgie: Mittwoch 8:00 – 14:00 Uhr, Freitag 8:00 – 14:00 Uhr, Tel. 0381 494-6051
- Arthroskopische Chirurgie, Schulterchirurgie, Endoprothetik: Donnerstag 10:00 – 14:00 Uhr, Tel. 0381 494-6167
- Sporttraumatologie, Gutachtenwesen: Montag 09:00 – 11:00 Uhr, Tel. 0381 494-6167

### **Behandlungsschwerpunkte:**

Unfallverletzungen wie Knochenbrüche, Verletzungen von Sehnen, Bändern, Muskeln, Nerven und Haut sowie Folgeerscheinungen erlittener Traumata.

- Versorgung Mehrfach- und Schwerverletzter
- Verletzungen der Wirbelsäule und des Beckens
- Arthroskopische Gelenkchirurgie (Knie, Ellenbogen, Schulter, Handgelenk, Sprunggelenk)
- Gelenkersatz (Hüfte, Knie, Sprunggelenk, Schulter, Ellenbogen)
- Hand-, Mikro- und Replantationschirurgie
- Nervenverletzungen
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Behandlung schwerer Deformitäten der Füße
- Weichteilverletzungen
- Septische Knochenchirurgie
- Funktionsverbessernde Chirurgie bei Folgezuständen bei in Fehlstellung verheilten Frakturen oder Luxationen, Narbenkorrekturen, Beinlängenausgleich, Umstellungsosteotomien, Nervenersatzoperationen, Sehnentransfer
- Ambulantes OP-Zentrum, Tageschirurgie

### **Forschung:**

- Um die Ergebnisse bei der Behandlung ständig zu verbessern, werden neben der Forschungsarbeit im Labor mehrere klinische Studien (zumeist in Zusammenarbeit mit weiteren Klinikzentren) durchgeführt.
- Entwickelt und zertifiziert wurden aktuell mehrere Implantate zur Versorgung von Frakturen, insbesondere ein distaler Radiusnagel und ein Nagel zur Versorgung von Oberarmkopfbrüchen, die mit begrenzten operativen Zugängen eingesetzt werden können.
- Experimentelle Forschung: Muskelregeneration, Knochenregeneration, Rheumatoide Arthritis, Morbus Sudeck/CRPS I, Knochenersatzmaterialien, Wirbelkörper-Augmentation bei Osteoporose

## **B-10.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**  
z.B. minimalinvasive thorakoskopisch-assistierte ventrale Wirbelsäulenstabilisierung
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**  
Lokoregionäre Lappenplastiken zur Haut- Weichteildefektdeckung, Spalthauttransplantationen
- **Spezialsprechstunde (VC58)**  
Handsprechstunde, Arthroskopie-/ Endoprothetik-Sprechstunde, D-Arzt-Sprechstunde einschließlich Reha-Management-Sprechstunde + D-ärztliche Schuhe-Sprechstunde, Sprechstunde Sporttraumatologie
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**  
Schulter-ASKP, Ellenbogen-ASKP, Handgelenk-ASKP, Knie-ASKP, Sprunggelenk-ASKP
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**  
Zusammenarbeit mit Anästhesie, aktive Mitarbeit im Rahmen der Rotation der Ausbildungsassistenten
- **Notfallmedizin (VC71)**  
Notarztstätigkeit (NEF2)
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**  
gesamtes Spektrum gemäß Patientenbedarf und Indikation
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**  
gesamtes Spektrum (Knie, Kreuzband, Kniescheibenstabilisierung, Sprunggelenkstabilisierung bei chronischer Bandinstabilität, Schulter, Rotatorenmanschettenrekonstruktion, Ellenbogenstabilisierung nach Luxationsverletzungen)
- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**  
Hüfte, Knie, Sprunggelenk, Schulter, Ellenbogen bei Verletzungen und posttraumatisch-degenerativen Veränderungen einschließlich Revisions- und Tumorendoprothetik
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**  
gezielte Lappenplastiken z.B. bei sakralen Dekubitalgeschwüren z.B. bei Patienten mit Querschnittssyndrom
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**  
gesamtes Spektrum der Diagnostik, Akutbehandlung und langfristigen Stabilisierung
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**  
gesamtes Spektrum der Diagnostik, Akutbehandlung und langfristigen Stabilisierung
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**  
Zusammenarbeit mit Neurochirurgie, MKG, Anästhesie, Polytraumaversorgung
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**  
gesamtes Spektrum der stabilisierenden und dekomprimierenden Wirbelsäulenchirurgie einschließlich HWS

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**  
Akutversorgung im Rahmen des Polytraumamanagements, Kooperation mit der Thoraxchirurgie der Abteilung für Allgemeine, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**  
gesamtes Spektrum von Polytrauma bis zur isolierten WK-Verletzung
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**  
gesamtes Spektrum der osteosynthetischen und prothetischen Versorgung
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**  
gesamtes Spektrum der osteosynthetischen und prothetischen Versorgung
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**  
gesamtes Spektrum der Handchirurgie
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**  
gesamtes Spektrum der osteosynthetischen und prothetischen Versorgung
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**  
gesamtes Spektrum der osteosynthetischen und prothetischen Versorgung
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**  
gesamtes Spektrum der osteosynthetischen und prothetischen Versorgung
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**  
Polytraumaversorgung
- **Amputationschirurgie (VC63)**  
gesamtes Spektrum erforderlicher Amputationen
- **Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)**  
Posttraumatisch-wiederherstellende Verfahren
- **Fußchirurgie (VO15)**  
gesamtes Versorgungsspektrum
- **Handchirurgie (VO16)**  
gesamtes Versorgungsspektrum
- **Schulterchirurgie (VO19)**  
gesamtes Versorgungsspektrum
- **Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)**  
gesamtes Versorgungsspektrum
- **Wirbelsäulenchirurgie (VC65)**  
gesamtes Spektrum der Verletzungsversorgung der Wirbelsäule über dorsale und ventrale Stabilisierungsverfahren einschließlich Spinalkanaldekompansionsverfahren, überregionale OP-Kursorganisation zur Wirbelsäulenchirurgie in Zusammenarbeit mit dem Institut für Experimentelle Chirurgie
- **Verbrennungschirurgie (VC69)**  
Versorgung lokaler Verbrennungsverletzungen einschließlich rekonstruktiver Maßnahmen, Weiterleitung von Schwerverbrandverletzten in entsprechende Zentren
- **Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)**  
Unfallchirurgische Konsiliartätigkeit innerhalb des gesamten Klinikums

### **B-10.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**  
im POZ-Neubau
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**  
im POZ-Neubau

### **B-10.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 2434

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-10.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **B-10.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	S00	312	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
2	S82	232	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	S72	184	Fraktur des Femurs
4	S52	170	Fraktur des Unterarmes
5	S42	149	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6	S32	113	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	T84	85	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
8	M19	81	Sonstige Arthrose
9	S22	70	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
10	S06	67	Intrakranielle Verletzung

## B-10.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-10.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-10.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-896	545	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-794	475	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3	5-931	426	Verwendung von hypoallergenem Knochenersatz- und Osteosynthesematerial
4	5-787	336	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	5-800	279	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
6	5-786	261	Osteosyntheseverfahren
7	5-793	230	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-983	217	Reoperation
9	5-784	204	Knochen transplantation und -transposition
10	5-780	203	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch

### B-10.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-10.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Prof. Dr. med. Th. Mittlmeier

Ambulanzart Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar unfallchir. Leistungen und Wiederherstellungschirurgie bei Patienten mit rheumatolog. und/oder hämophilen Grunderkrankungen

### Prof. Dr. med. Th. Mittlmeier / D-Arzt

Ambulanzart D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

Kommentar Behandlung von BG-Patienten

## Privatsprechstunde

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

### B-10.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	62	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-840	15	Operationen an Sehnen der Hand
3	8-201	14	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
4	5-852	12	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5	8-200	11	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
6	1-502	9	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
7	5-795	5	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
8	5-843	5	Operationen an Muskeln der Hand
9	5-849	5	Andere Operationen an der Hand
10	5-903	4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

### B-10.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
stationäre BG-Zulassung: Ja

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie).

### B-10.10 Personelle Ausstattung

#### B-10.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,0 Vollkräfte	0,00822
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	9,0 Vollkräfte	0,00370
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

- Orthopädie (AQ61)**  
Weiterbildungsermächtigung (anteilmäßig) in Beantragung bei der Ärztekammer
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**  
volle Weiterbildungsermächtigung
- Unfallchirurgie (AQ62)**  
volle Weiterbildungsermächtigung

Zusatz-Weiterbildung

- **Handchirurgie (ZF12)**  
eigener Arbeitsbereich in der Abteilung, vorhandene Weiterbildungsermächtigung, gesamtes Spektrum der Handchirurgie
- **Intensivmedizin (ZF15)**  
Kooperation mit Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie, fester Rotationsplan der Ausbildungsassistenten auf die Intensivstation zur Erlangung der gemäß Facharztanforderungen notwendigen ITS-Ausbildung
- **Notfallmedizin (ZF28)**  
Aktive Mitwirkung an der Besetzung des Uni-zugehörigen NEF durch Notarztztätigkeit im Rahmen der anteilmäßigen Planstellenzuordnung.
- **Plastische Operationen (ZF33)**  
im Rahmen der Wiederherstellungschirurgie Spektrum der Lappenplastiken und sonstiger Haut-Weichteildefektdeckungen, plastische Defektdeckungen im Rahmen der Handchirurgie, keine kosmetisch-plastischen Operationen
- **Rehabilitationswesen (ZF37)**  
Kooperation mit regionalen ambulanten und stationären Rehabilitationseinrichtungen mit Vermittlung der poststationären Reha-Behandlung.
- **Röntgendiagnostik – fachgebunden – (ZF38)**  
gesamtes Spektrum der radiologischen Diagnostik durch das Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie (konventionelle Röntgen, CT, PET-CT, MRT, Angiographie)
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**  
volle Weiterbildungsermächtigung

## B-10.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,9 Vollkräfte	0,00982	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00041	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

#### Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**  
Leitung Notaufnahme, unfallchirurgische Stationen, OP-Schwestern-Leitung
- **Operationsdienst (PQ08)**  
fachspezifische OP-Pflege-Kompetenz einschließlich eigener, ans Klinikum angebundener OTA-Schule  
  
Zusatzqualifikation
- **Dekubitusmanagement (ZP18)**  
dokumentierte Pflege von Risikopatienten, Nutzung entsprechender Hilfsmittel (Antidekubitusmatratze, Lagerungshilfsmittel)
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**  
einschließlich Hgienemanagement/Hygienefachbeauftragte

- **Rehabilitation (ZP21)**  
Zusammenarbeit mit Sozialdienst zur Rehabilitationsorganisation
- **Wundmanagement (ZP16)**  
qualifiziertes Wundmanagement durch abteilungsübergreifend tätige Wundschwestern, etablierte Wundsprechstunde (wöchentlich) zur Behandlung chronischer Wunden mit Verzahnung ambulant/stationär
- **Notaufnahme (ZP11)**  
24h besetzte unfallchirurgische Notaufnahme

**B-10.10.3**    **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

# B-11 Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Kinderchirurgie

## B-11.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Kinderchirurgie
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Gerhard Stuhldreier
Hausanschrift:	Ernst-Heydemann-Straße 8 18057 Rostock
Postfach:	10 08 88 18055 Rostock
Telefon:	0381 494-6250
Fax:	0381 494-6252
E-Mail:	<a href="mailto:kinderchirurgie@med.uni-rostock.de">kinderchirurgie@med.uni-rostock.de</a>
URL:	<a href="http://t3kinderchirurgie.med.uni-rostock.de/">t3kinderchirurgie.med.uni-rostock.de/</a>

### Abteilung:

Die Abteilung verfügt über eine eigene Station und eine Ambulanz im Erdgeschoss der Universitätskinderklinik. Bei stationärer Aufnahme eines Kindes wird die Mitaufnahme eines Elternteils, soweit möglich und angezeigt, begrüßt.

- Früh- und Neugeborenenchirurgie
- chirurgische Erkrankungen des Brust- und Bauchraumes und der Körperoberfläche
- Kindertraumatologie (Unfallheilkunde bei Kindern)
- operative Behandlung von Erkrankungen der Harnwege bei Kindern (Kinderurologie)
- Tumorchirurgie im Kindesalter
- operative Versorgung und ambulante Betreuung von Kindern mit Hirnwasserableitungen (ventrikuloperitonealer Liquorshunt)

Ein Anliegen der kinderchirurgischen Abteilung in Rostock ist die möglichst schonende und kindgerechte Operationstaktik. Hier wird besonderer Wert auf den Einsatz und die Fortentwicklung der minimalinvasiven Chirurgie (Schlüssellochchirurgie) gelegt, sofern für die kleinen Patienten daraus Vorteile erwachsen. Der Abteilungsleiter verfügt über langjährige Erfahrungen auf diesem Spezialgebiet und ist Mitglied der IPEG (International Pediatric Endosurgery Group). Weiterhin wird in der Abteilung auch die notwendige Diagnostik durch Endoskopie (Spiegelung) von Speiseröhre, Magen, Dünn- und Dickdarm sowie der Harnwege durchgeführt und gegebenenfalls durch notwendige endoskopische Eingriffe ergänzt.

### Sprechstunden:

- Allgemeine Sprechstunde, Unfallverletzungen, Durchgangsarzt:  
Montag bis Freitag 8:00 - 12:00
- Privat- und Ermächtigungssprechstunde Prof. Dr. Stuhldreier:  
Montag 08:00 - 12:00 und Donnerstag von 9:00 - 12:00
- Notfallbehandlung: Ambulanz Kinderchirurgie  
Montag bis Donnerstag 7:30 - 15:15, Freitag 7:30 - 14.45  
(danach in der Zentralen Notfallambulanz der Chirurgischen Klinik im Perioperativen Zentrum)
- ambulante Funktionsdiagnostik (Blase, Speiseröhre, Enddarm):  
Montag und Donnerstag nach Absprache

### Behandlungsschwerpunkte:

- operationspflichtige Erkrankungen an den inneren Organen des Halses, des Brust- und Bauchraumes sowie der Brustwand, Bauchwand und der Körperoberfläche, inklusive plastisch-chirurgischer Eingriffe und minimalinvasiver Verfahren

- in Zusammenarbeit mit Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Kieferchirurgie sowie Neurochirurgie ausgewählte Eingriffe im Kopfbereich, einschließlich der operativen Behandlung des Hydrozephalus (Wasserkopf)
- alle unfallchirurgischen Eingriffe des Kindes- und Jugendalters, inklusive Behandlung von Verbrennungen (mit Ausnahme von Fällen für das Schwerstverbranntenzentrum ab 40 % verbrannter Körperoberfläche), Frührehabilitation von Unfallverletzungen (inklusive Schädelhirnverletzungen), ausgewählte Eingriffe der Kinder-Handchirurgie, Korrektur von Unfallfolgen
- alle kinderurologischen Krankheitsbilder: Operationen an inneren und äußeren Geschlechtsorganen, Harnröhre, Harnblase, Harnleiter sowie Nieren, einschließlich der notwendigen Diagnostik unter Einsatz endourologischer und minimalinvasiver Verfahren

### **Forschung:**

Unter anderem werden zurzeit folgende Forschungsschwerpunkte verfolgt:

- Tissue engineering von glatten Muskelzellen als Voraussetzung für Schaffung eines künstlichen Darm- und Blasensphinkters
- Manometrie von Blasen- und Darmfunktion als Grundlage für Diagnostik und Therapie von Blasen- und Enddarmfunktionsstörungen und gegebenenfalls Indikation für Sphinkterersatzmaßnahmen
- Simulation von verschiedenen Parametern des anorektalen Kontinenzorgans am Modell mit entsprechender Manometrie
- Visualisierung von bildgebenden Befunden in 3D/4D
- klinische Forschung bezüglich Aspekten von Diagnostik und Therapie solider Tumorerkrankungen
- klinische Forschung bezüglich Aspekten und Therapie von Abdominalerkrankungen, insbesondere Appendizitis (Blinddarmentzündung) im Kindesalter
- Simulation des Druckverhaltens von Liquorableitungssystemen bei verschiedenen Körperpositionen und Altersstufen
- Ergebnisse wenig invasiver Therapieverfahren bei Unfallverletzungen im Kindesalter
- Pilot-Studie zu prädisponierenden Faktoren bei Extremitätenfrakturen im Kindesalter
- Untersuchung zum Frakturmuster im Kindesalter in der Rostocker Kinderchirurgie

## **B-11.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Kinderchirurgie**

- **Amputationschirurgie (VC63)**
- **Arthroskopische Operationen (VC66)**  
in Kooperation mit der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
- **Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)**  
soweit chirurgische Indikation bestellt in Kooperation mit Fachabteilung
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VK08)**  
in Kooperation mit der Kinder- und Jugendklinik
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VK07)**  
in Kooperation mit der Kinder- und Jugendklinik
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes) (VK05)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VK06)**  
in Kooperation mit der Kinder- und Jugendklinik

- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)**  
in Kooperation mit der Kinder- und Jugendklinik
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen (VK04)**
- **Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)**  
in Kooperation mit der Kinder- und Jugendklinik
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)**  
in Kooperation mit der Kinder- und Jugendklinik
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)**  
soweit chirurgische Indikation bestellt in Kooperation mit Fachabteilung
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
- **Fußchirurgie (VO15)**  
in Kooperation mit der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- **Handchirurgie (VO16)**  
in Kooperation mit der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- **Kinderchirurgie (VK31)**
- **Kinderneurochirurgie (VC70)**  
nur Shuntanlage oder Shuntrevision
- **Kinderorthopädie (VO12)**
- **Kindertraumatologie (VK32)**
- **Kinderurologie (VU08)**  
außer Steintherapie, erfolgt durch die Urologische Klinik und Poliklinik
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
- **Lungenchirurgie (VC11)**

- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
- **Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
- **Neonatologie (VK36)**  
soweit chirurgische Eingriffe notwendig in Kooperation mit Kinder- und Jugendklinik bzw. Klinikum Südstadt
- **Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin (VK12)**  
in Kooperation mit der Kinder- und Jugendklinik
- **Nierenchirurgie (VC20)**
- **Notfallmedizin (VC71)**
- **Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)**
- **Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)**
- **Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)**
- **Portimplantation (VC62)**
- **Schulterchirurgie (VO19)**  
in Kooperation mit der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
- **Speiseröhrenchirurgie (VC14)**
- **Spezialsprechstunde (VC58)**
- **Thorakoskopische Eingriffe (VC15)**
- **Tracheobronchiale Rekonstruktionen bei angeborenen Malformationen (VC12)**
- **Tumorchirurgie (VC24)**
- **Verbrennungschirurgie (VC69)**  
bis zu ca. 30% verbrannter Körperoberfläche
- **Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)**  
nur Plastische und Wiederherstellungschirurgie
- **Chirurgische Intensivmedizin (VC67)**  
auf pädiatrischer Intensivstation

### **B-11.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Kinderchirurgie**

- **Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)**  
Weglaufsicherung für Kinder
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**
- **Allergenarme Zimmer (BF23)**

### **B-11.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Kinderchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1289  
Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-11.5 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-11.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	428	Intrakranielle Verletzung
2	S52	126	Fraktur des Unterarmes
3	S00	115	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
4	S82	39	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	K40	37	Hernia inguinalis
6	K35	36	Akute Appendizitis
7	K52	29	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
8	S42	26	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
9	K56	20	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
10	Q53	17	Nondescensus testis

### B-11.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-11.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-11.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-790	124	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
2	5-787	83	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-530	45	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	8-200	40	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5	5-470	27	Appendektomie
6	5-900	26	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
7	8-98d	26	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
8	8-903	23	(Analgo-)Sedierung
9	8-930	21	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
10	5-624	20	Orchidopexie

### B-11.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-11.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Akutversorgung aller plausiblen Leistungen

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Prof. Dr. med. Stuhldreier

Ambulanzart Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar kinderchirurgische Leistungen, kinderurologische Leistungen

### Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

## B-11.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-201	15	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
2	5-787	6	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-898	5	Operationen am Nagelorgan
4	5-903	5	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5	5-530	<= 5	Verschluss einer Hernia inguinalis
6	5-855	<= 5	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
7	8-200	<= 5	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
8	5-531	<= 5	Verschluss einer Hernia femoralis
9	5-611	<= 5	Operation einer Hydrocele testis
10	5-631	<= 5	Exzision im Bereich der Epididymis

## B-11.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## **B-11.10 Personelle Ausstattung**

### **B-11.10.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,5 Vollkräfte	0,00504
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,7 Vollkräfte	0,00365
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Allgemeinchirurgie (AQ06)**
  - **Kinderchirurgie (AQ09)**
  - **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- Zusatz-Weiterbildung
- **Intensivmedizin (ZF15)**
  - **Notfallmedizin (ZF28)**

### **B-11.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,8 Vollkräfte	0,00140	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	9,7 Vollkräfte	0,00753	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

**B-11.10.3**    **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

# **B-12 Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Neurochirurgie**

## **B-12.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Neurochirurgie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Jürgen Piek

Hausanschrift: Schillingallee 35  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-6439  
Fax: 0381 494-6438

E-Mail: [neurochirurgie@med.uni-rostock.de](mailto:neurochirurgie@med.uni-rostock.de)  
URL: [www-cuk.med.uni-rostock.de/nchir](http://www-cuk.med.uni-rostock.de/nchir)

### **Abteilung:**

In der Neurochirurgischen Abteilung werden Erkrankungen, Verletzungen und Fehlbildungen des zentralen und peripheren Nervensystems und seiner Hüllorgane operativ und nichtoperativ behandelt. Die Neurochirurgische Abteilung ist die jüngste unter den chirurgischen Abteilungen der Universitätsmedizin. Sie wurde 1997 gegründet und seitdem stetig ausgebaut. Heute ist sie ein Zentrum universitärer Hochleistungsmedizin mit zurzeit 23 Normalstationsbetten im Perioperativen Zentrum und einer OP-Frequenz von etwa 1000 Eingriffen/Jahr. Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen.

### **Sprechstunden:**

Jeweils Montag bis Freitag 8:00 – 13:00 Uhr, nach telefonischer Anmeldung (0381-494-6439)

### **Behandlungsschwerpunkte:**

In der Abteilung werden Tumoren des Gehirns, des Rückenmarks und des peripheren Nervensystems operiert. Zum Behandlungsspektrum gehört auch die Versorgung von Fehlbildungen der Hirngefäße (Aneurysmen, Angiome, Kavernome). Verletzungen am knöchernen Gehirnschädel, an Wirbelsäule, Gehirn, Hirnanhangsdrüse, Rückenmark und peripheren Nerven versorgen die Mitarbeiter der Neurochirurgie im Rahmen des Traumazentrums. Behandelt werden auch neurochirurgische Erkrankungen im Kindesalter (insbesondere Tumoren und Fehlbildungen). Operationen an peripheren Nerven (Nerventumoren, Kompressionssyndrome) und die operative Schmerztherapie (Trigeminusneuralgie, Implantation von Rückenmarksstimulatoren und „Schmerzpumpen“) runden das operative Spektrum ab.

### **Besondere Kompetenzen:**

- Operative Behandlung von Tumoren des Gehirns und des Rückenmarks mit offenen und endoskopischen Verfahren; stereotaktische Probeentnahmen, 5-ALA-gestützte Resektion maligner Gliome
- Operative Behandlungen von Verletzungen, Entzündungen und degenerativen Erkrankungen aller Wirbelsäulenabschnitte über ventrale, dorsale und kombinierte Zugänge, auch unter Einsatz dynamischer Fixierungen (z. B. Bandscheibenprothesen, dynamische Fixateure)
- Interdisziplinäre Behandlung von Tumoren im Kopfbereich (Kooperation mit HNO- und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie-Klinik (MKG))
- Intrakavitäre Strahlen- und Chemotherapie maligner Hirntumoren (Kooperation mit Strahlenklinik und Nuklearmedizin)
- Implantationen von Rückenmarksstimulatoren bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit (in Kooperation mit der Klinik für Chirurgie)
- Implantation von Vagusnerv-Stimulatoren bei therapierefraktärer Epilepsie (Kooperation mit der Klinik für Neurologie)
- Umfangreiche Konsiliartätigkeit in den kooperierenden Krankenhäusern (Telekonsil) und Abteilungen des Klinikums

**Forschung:**

- Geschichte der Trepanation (Schädelöffnung)
- Erprobung und Entwicklung neuer Implantate und Techniken zur Wirbelsäulenfusion

**B-12.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Neurochirurgie**

- Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis) (VC43)
- Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen (VC44)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark (VC46)
- Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels (VC47)
- Chirurgie der intraspinalen Tumoren (VC48)
- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
- Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
- Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie (VC54)
- Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
- Kinderneurochirurgie (VC70)

**B-12.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Neurochirurgie**

- Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)

**B-12.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Chirurgie - Abteilung für Neurochirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 768

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-12.5 Hauptdiagnosen nach ICD

### B-12.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	105	Sonstige Bandscheibenschäden
2	M48	102	Sonstige Spondylopathien
3	C71	59	Bösartige Neubildung des Gehirns
4	M50	45	Zervikale Bandscheibenschäden
5	S06	41	Intrakranielle Verletzung
6	C79	29	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
7	D32	23	Gutartige Neubildung der Meningen
8	G91	22	Hydrozephalus
9	I67	22	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
10	M43	18	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

### B-12.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-12.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-12.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-032	379	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
2	5-83b	340	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
3	5-831	299	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
4	5-984	234	Mikrochirurgische Technik
5	5-839	221	Andere Operationen an der Wirbelsäule
6	5-836	199	Spondylodese
7	5-010	183	Schädeleröffnung über die Kalotte
8	8-831	153	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	8-931	132	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
10	5-030	110	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule

### B-12.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-12.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

### Prof. Dr. med. J. Piek

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	neurochirurgische Leistungen

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-12.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-830	78	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
2	5-038	22	Operationen am spinalen Liquorsystem
3	5-046	<= 5	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, sekundär
4	5-056	<= 5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven

## B-12.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## B-12.10 Personelle Ausstattung

### B-12.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0 Vollkräfte	0,01172
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	0,00521
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Neurochirurgie (AQ41)**

Zusatz-Weiterbildung

- **Intensivmedizin (ZF15)**  
spezielle neurochirurgische Intensivmedizin
- **Notfallmedizin (ZF28)**

### **B-12.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,2 Vollkräfte	0,01719	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**  
Zusatzqualifikation
- **Palliative Care (ZP20)**
- **Wundmanagement (ZP16)**

### **B-12.10.3** Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

# B-13 Klinik und Poliklinik für Neurologie

## B-13.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Neurologie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Reiner Benecke

Hausanschrift: Gehlsheimer Straße 20  
18147 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-9511  
Fax: 0381 494-9512

E-Mail: [reiner.benecke@med.uni-rostock.de](mailto:reiner.benecke@med.uni-rostock.de)  
URL: [neurologie.med.uni-rostock.de/](http://neurologie.med.uni-rostock.de/)

### Klinik:

In der Neurologischen Klinik werden akute und chronische Erkrankungen des gesamten neurologischen Fachgebietes diagnostiziert und behandelt. Dazu zählen Durchblutungsstörungen des Gehirns, akute und chronische entzündliche Erkrankungen des Gehirns, der peripheren Nerven und der Muskeln, Epilepsie, Bewegungsstörungen, Ataxien, Stoffwechselkrankheiten und Tumoren mit Beteiligung des Nervensystems sowie degenerative Erkrankungen. Die Klinik ist überregionales Zentrum für die Behandlung des Schlaganfalls (Stroke Unit), zertifiziertes Zentrum für die Behandlung der Multiplen Sklerose, Kompetenzzentrum für die Behandlung von Dystonie und Parkinsonkrankheit, Kompetenzzentrum für Tiefenhirnstimulation bei Bewegungsstörungen, Zentrum für die Behandlung von Muskelkrankheiten. Die enge Kooperation mit den weiterbehandelnden Rehabilitationskliniken und niedergelassenen Kollegen sowie die Anbindung an die Spezialambulanzen dienen einer optimalen langfristigen Betreuung der Patienten.

Die Klinik konnte 2007 in einen Neubau umziehen. Damit verbunden war eine Erhöhung der Bettenzahl auf 68 im konventionell-neurologischen Bereich, auf 6 bei Überwachungsbetten auf der Schlaganfallstation und auf 8 bei den Beatmungsbetten auf der Intensivstation.

### Spezialsprechstunden für

- Neuroimmunologie
- Multiple Sklerose
- Gefäßerkrankungen
- Bewegungsstörungen
- Botulinumtoxin-Therapie bei Dystonie
- Spastik
- Schweißdrüsenüberfunktion
- Tiefenhirnstimulation
- Amyotrophe Lateralsklerose und weitere Motoneuronerkrankungen
- Neurogenetische und metabolische Erkrankungen
- Epilepsie
- Neuromuskuläre Erkrankungen

### Behandlungsschwerpunkte:

Klinische Behandlungsschwerpunkte:

- Schlaganfall
- Bewegungsstörungen (Morbus Parkinson, Dystonie) einschließlich Behandlung mittels Tiefenhirnstimulation
- Chronisch-entzündliche Erkrankungen (Multiple Sklerose)
- Seltene Stoffwechselerkrankungen mit Beteiligung des Nervensystems

Ambulante/tagesklinische Schwerpunkte:

- Enzyersatztherapien bei seltenen Stoffwechselerkrankungen (Morbus Fabry, Morbus Gaucher)
- Intravenöse Behandlungen bei Multipler Sklerose

### **Schwerpunkte aktueller Forschungsprojekte:**

- Schlaganfall: Ursachen des Schlaganfalls bei jungen Menschen
- Bewegungsstörungen und neurodegenerative Erkrankungen: Leitzentrum bei Studien zur Anwendung von Botulinumtoxin und Tiefenhirnstimulation bei Dystonie; Frühdiagnostik der Parkinsonkrankheit in prämotorischen Stadien
- Motoneuronerkrankungen und frontotemporale Demenzen
- Multiple Sklerose

## **B-13.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Neurologie**

- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)**
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)**
- **Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)**
- **Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)**
- **Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)**
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)**
- **Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)**
- **Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)**
- **Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)**
- **Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)**  
Multiple Sklerose
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)**  
Hirnnerven
- **Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)**
- **Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)**
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VN19)**
- **Spezialsprechstunde (VN20)**  
Bewegungsstörungen, Tiefe Hirnstimulation, Neurogenetische Erkrankungen, Epilepsie, ALS und andere Motoneuronerkrankungen, Neuroimmunologie, Neurovaskuläre Erkrankungen
- **Stroke Unit (VN24)**  
zertifiziert
- **Sonstige im Bereich Neurologie (VN00)**  
Fachgebundene genetische Beratung

### **B-13.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Neurologie**

- **Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)**
- **Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**
- **Besondere personelle Unterstützung (BF11)**
- **Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen (BF05)**

### **B-13.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Neurologie**

Vollstationäre Fallzahl: 3096

Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-13.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **B-13.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	G35	865	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
2	I63	676	Hirnfarkt
3	G40	347	Epilepsie
4	G45	202	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
5	G04	85	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
6	I61	81	Intrazerebrale Blutung
7	I67	57	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
8	G20	55	Primäres Parkinson-Syndrom
9	G41	51	Status epilepticus
10	G43	28	Migräne

## B-13.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-13.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-13.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-207	1601	Elektroenzephalographie (EEG)
2	1-208	1552	Registrierung evozierter Potentiale
3	1-204	854	Untersuchung des Liquorsystems
4	8-930	844	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-547	819	Andere Immuntherapie
6	8-980	776	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
7	8-981	702	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8	3-052	382	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
9	1-206	353	Neurographie
10	1-205	275	Elektromyographie (EMG)

### B-13.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-13.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Prof. Dr. med. R. Benecke

Ambulanzart Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar Behandlung mit Botulinum-Toxin; Behandlung von Patienten mit M. Parkinson und Pat. mit Baclofen-Pumpen; elektromyo- und neurografische Diagnostik bei neuromuskulären Erkrankungen

### Institutsermächtigung Multiple Sklerose

Ambulanzart Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Kommentar Diagnostik und Therapie von Multiple-Sklerose-Patienten

Angebotene Leistung Diagnostik und Versorgung von Patienten und

**Privatsprechstunde**

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

**B-13.8** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**B-13.9** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

**B-13.10** Personelle Ausstattung**B-13.10.1** Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27,4 Vollkräfte	0,00885
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,6 Vollkräfte	0,00407
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung****Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Neurologie (AQ42)**  
Weiterbildungsermächtigung  
Zusatz-Weiterbildung
- **Intensivmedizin (ZF15)**

**B-13.10.2** Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	65,1 Vollkräfte	0,02103	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8 Vollkräfte	0,00058	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00032	ab 200 Stunden Basiskurs

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung****Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Psychiatrische Pflege (PQ10)**

Zusatzqualifikation

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Bobath (ZP02)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Palliative Care (ZP20)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Rehabilitation (ZP21)**

**B-13.10.3**    **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

# B-14 Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

## B-14.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. phil. Johannes Thome

Hausanschrift: Gehlsheimer Straße 20  
18147 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-9501  
Fax: 0381 494-9502

E-Mail: [johannes.thome@med.uni-rostock.de](mailto:johannes.thome@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.kpp.med.uni-rostock.de/](http://www.kpp.med.uni-rostock.de/)

### Klinik:

Die Behandlung psychisch kranker Menschen beruht auf einer vertrauensvollen Interaktion zwischen Patient und Therapeut, wobei ein würdevoller, menschlicher, respektvoller und nicht-stigmatisierender Umgang Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Therapie ist. Das aus Ärzten, Psychologen, Krankenschwestern, Sozialarbeitern, Ergo-, Physio-, Musik-, und Sporttherapeuten bestehende multidisziplinäre Team gewährleistet diese notwendige therapeutische Grundhaltung ebenso wie ein ganzheitliches Behandlungskonzept, das auf dem neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisstand beruht. Die Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie ist sowohl einer über hundertjährigen Tradition in der Behandlung psychisch kranker Patienten als auch der modernen biopsychosozialen Psychiatrie verpflichtet, was sich u.a. in der gleichzeitigen Nutzung eines denkmalgeschützten historischen Gebäudeensembles und eines integrierten modernen Klinikneubaus widerspiegelt. Alle Klinikbauten entsprechen den heute üblichen Ausstattungsstandards und liegen in einer reizvollen landschaftlichen Umgebung inmitten eines Parks mit altem Baumbestand und Blick auf die Stadt Rostock am Ufer der Warnow. Die Lage am Fluss, die Nähe der Ostsee und der beruhigende Klinikstandort wirken sich in besonderem Maße auf das Wohlbefinden der Patienten aus. Zur Behandlung stehen acht Schwerpunktstationen mit insgesamt 146 Betten zur Verfügung. Hinzu kommen teilstationäre Therapieangebote und die psychiatrische Institutsambulanz. Die Patienten kommen vorrangig aus Rostock und dem Kreis Bad Doberan, wobei die diagnostischen und therapeutischen Spezialangebote der Klinik auch überregional von Patienten aus allen Teilen Deutschlands und aus dem Ausland genutzt werden.

### Sprechstunden:

- Institutsambulanz mit multiprofessionellem Behandlungsangebot für Patienten mit affektiven und schizophrenen Erkrankungen, Angebot von Gruppentherapien
- Aufsuchende Hilfe für Schwerkranke
- „Memory“ Klinik: Abklärung der Ursachen von Gedächtnisstörungen und Einleitung geeigneter Therapien
- Spezialsprechstunden für ADHS bei Erwachsenen (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom), affektive Störungen (Depressionen, Manien, bipolare Erkrankungen), organisch-psychische Erkrankungen, Abhängigkeitserkrankungen und Mehrfachdiagnosen, Autismus bei Erwachsenen, Persönlichkeitsstörungen
- Stadtnah gelegene Sprechstundenangebote für Sucht- und Alterspatienten
- Ärztlicher Notfalldienst für Menschen in akuten seelischen Krisen rund um die Uhr

### Behandlungsschwerpunkte:

- Psychotische Störungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- Affektive Erkrankungen
- Belastungsreaktionen, Anpassungsstörungen, stressbedingte Erkrankungen
- Gerontopsychiatrische Erkrankungen, insbesondere Demenz und Depression im höheren Lebensalter

- Suchterkrankungen einschließlich Alkoholabhängigkeit (anerkanntes Zentrum für die qualifizierte Entgiftungsbehandlung)
- ADHS
- Psychische Störungen, die v.a. einer psychotherapeutischen Behandlung bedürfen

### **Behandlungsmethoden:**

- Intensivbehandlung in akuten Krankheitsphasen auf spezialisierten Akutstationen
- Subakute Weiterbehandlung auf Schwerpunktstationen
- Abschließende Behandlungsphasen indikationsabhängig voll- oder teilstationär (tagesklinisch), Begleitender Übergang zur ambulanten Behandlung
- Etablierung einer integrierten (stationär und ambulant), personenzentrierten Behandlungseinheit für Menschen mit einer schizophrenen Erkrankung
- Therapieresistente Depressionen: intensiverte biologisch-medikamentöse Therapie in Kombination mit spezifischen Psychotherapiemaßnahmen und je nach Einzelfall Lichttherapie, Wachtherapie, repetitive transkranielle Magnetstimulation (TMS) und andere innovative Behandlungsmethoden. Zur diagnostischen Abklärung und Weiterbehandlung: Memory-Klinik, insbesondere für Menschen im höheren Lebensalter. Diagnostik und ggf. Behandlung von Gedächtnisstörungen
- Möglichkeit der stationäre Psychotherapie, z.B. bei Patienten mit Persönlichkeitsstörungen und Mehrfachdiagnosen
- Behandlung des adulten ADHS
- Trialoggruppe, bestehend aus Betroffenen, Angehörigen und Klinikpersonal, mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Austausch über individuelle Probleme von Patienten

### **Forschung:**

Molekulare Psychiatrie:

Bedeutung von transsynaptischen Prozessen (Signaltransduktion, Genexpression, Proteomik) für Pathophysiologie und Therapie psychischer Störungen, neuronale Plastizität und neurotrophe Faktoren, zirkadiane Rhythmik und CLOCK-Gene, Interaktion von Genen, Umwelt und Verhalten, neurobiochemische Fettsäureanalytik und Bestimmung des Fettsäuremusters, Psychopharmakologie

Strukturelle und funktionelle Bildgebung (Neuroimaging):

Moderne Methoden der Bildgebung (z.B. funktionelle Kernspintomographie unter Verwendung neuropsychologischer Paradigmen, PET) und innovative, z.T. automatisierte Auswertungsverfahren zur patientenorientierten Erforschung psychischer Störungen in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Radiologie

Neurophysiologie:

Erfassung neurophysiologischer Korrelate psychischer Erkrankungen und Entwicklung neuer Therapieansätze durch elektrophysiologische Methoden wie TMS, EEG und ereigniskorrelierte Potentiale

Philosophie und Geschichte der Psychiatrie, Psychopathologie:

Methodenkritische Selbstreflexion (z.B. psychiatrischer Krankheitsbegriff, Nosologie und psychiatrische Klassifikation), ethische Aspekte der Psychiatrie (z.B. zu Fragen der Willensfreiheit und Selbstbestimmung), historische Aspekte (z.B. Verbrechen an Rostocker Psychiatriepatienten im Nationalsozialismus, Entwicklung der Nervenheilkunde in der SBZ und der DDR)

Forschungsschwerpunkt Demenz:

Partnerzentrum Rostock/Greifswald des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) der Helmholtz-Gemeinschaft „Mecklenburg als Modellregion zur Evaluation einer altengerechten Versorgungsstruktur von Demenzpatienten unter Berücksichtigung von Kosten- und Effizienzkriterien“

Klinische Arbeitsgruppen:

Abhängigkeitserkrankungen, ADHS, Sozialpsychiatrie, Suizidprävention, transkulturelle Psychiatrie, Vermeidung von Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie, Versorgungsforschung

## **B-14.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**  
Persönlichkeits- & Verhaltensstörungen (Störungen d. Persönlichkeitsentwicklung & Borderline-Persönlichkeitsstörungen, Essstörungen; Posttraumatische Belastungsstörungen): Kognitiv-verhaltens-therapeutisches Behandlungskonzept und DBT sowie ACT
- **Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)**  
Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis: umfassende somatische Diagnostik einschließlich Bildgebung und laborchemischen Untersuchungen, einschließlich Liquor; Ressourcenorientierte, kompetenzorientierte und sozial integrative Therapie
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)**  
Umfassende somatische Diagnostik von Störungsbildern wie bspw. Adultes ADHS/medikamentöse Therapie/Verhaltenstherapeutische Angebote
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**  
Psychische Störungen bei schwerkranken Patienten, einschließl. demenzieller Syndrome unterschiedl. Genese, deliranter Syndrome, organisch bedingter akuter & chronischer psychot. Störungen, psychiat. Komorbidität bei multimorbiden Patienten Bewältigungs- & ressourcenaktivierte körperl. Stabilisierung
- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**  
Affektive Erkrankungen: umfassende somatische Diagnostik einschließlich Bildgebung und laborchemischen Untersuchungen; Ressourcenorientierte, kompetenzorientierte und sozial reintegrative Therapie/biologische Zusatztherapieverfahren wie Lichttherapie, rTMS
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**  
Phobische & sonstige Angststörungen, akute Belastungsreaktionen, Anpassungsstörungen nach belastenden Lebensereignissen oder -veränderungen, dissoziative bzw. Konversionsstörungen, hypochondrische & Somatisierungsstörungen, Zwangsstörungen, neurasthenische Syndrome
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**  
Intensivbehandlung in akuten Krankheitsphasen unter Berücksichtigung d. störungsspezifischen Charakters (Sucht, Alkoholentzugssyndrome, suizidale Krisen, organische Störungen, schizophrene & affektive Erkrankungen), Qualifizierte Entgiftung im Sinne eines multimodalen, systemischen Ansatzes
- **Psychoonkologie (VP14)**  
komorbide Tumorerkrankungen, die z.T. Auslöser einer psychischen Erkrankung sind, werden regelhaft auf den Stationen je nach führendem psychischem Störungsbild behandelt, sowohl psychopharmakologisch, schmerztherapeutisch als auch psychotherapeutisch
- **Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)**  
auf den psychotherapeutisch orientierten Stationen (P7/Tagesklinik), wo in hohem Maße Patienten mit psychosomatischen Haupt- und Nebendiagnosen psychotherapeutisch/psychopharmakologisch multimodal behandelt werden/auch in der Gerontopsychiatrie; organische Diagnostik, spez. psychosomatische Therapie
- **Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)**  
umfassende somatische Diagnostik einschließlich Bildgebung und laborchemischen Untersuchungen, einschließlich Liquor, ggf. genetische Diagnostik; medikamentöse Behandlung von Verhaltensstörungen bei Intelligenzminderung

- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)**  
Diagnostik und Therapie der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (Adultes ADHS)
- **Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)**  
Psychische Störungen bei schwerkranken Patienten >60 Jahre, einschließl. affektiver & somatoformer Erkrankungen, demenzieller Syndrome unterschiedlicher Genese, organisch bedingter akuter & chronischer psychotischer Störungen, psychiatrischer Komorbiditäten bei schwerkranken multimorbiden Patienten
- **Spezialsprechstunde (VP12)**  
Adultes ADHS; Persönlichkeitsstörungen, affektive Störungen, organische psychische Störungen; Gedächtnissprechstunde/Demenz; Abhängigkeitserkrankungen/Doppeldiagnosen und Störungen der Geschlechtsidentität/Transsexualität
- **Psychiatrische Tagesklinik (VP15)**  
TK Bad Doberan (20 Plätze); TK Rostock für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie (20 Plätze) GPR zusammen mit GGP; 7 TK-Plätze in KPP/breites Angebot für alle Störungsbilder mit Ausnahme instabiler Sucht- u. Persönlichkeitsstörungen und schwerer demenzieller Erkrankungen

#### **B-14.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

- **Arbeit mit Piktogrammen (BF14)**  
teilweise
- **Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)**
- **Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**
- **Besondere personelle Unterstützung (BF11)**
- **Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen (BF05)**

#### **B-14.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

Vollstationäre Fallzahl: 2857

Teilstationäre Fallzahl: 389

**B-14.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-14.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	1069	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F43	266	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
3	F20	264	Schizophrenie
4	F32	205	Depressive Episode
5	G30	193	Alzheimer-Krankheit
6	F33	164	Rezidivierende depressive Störung
7	F60	107	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
8	F06	66	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
9	F25	62	Schizoaffektive Störungen
10	F19	59	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen

## B-14.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-14.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-14.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	6879	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	5128	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-980	3353	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
4	9-981	2861	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
5	9-614	1597	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
6	9-604	1168	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
7	9-982	1131	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
8	9-642	733	Integrierte klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9	9-624	663	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
10	9-625	650	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten

### B-14.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-14.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

### Psychiatrische Institutsermächtigung

Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	psychiatrische und psychotherapeutische Komplexbehandlung

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-14.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-14.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

### B-14.10 Personelle Ausstattung

#### B-14.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,2 Vollkräfte	0,00777
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,4 Vollkräfte	0,00294
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- Innere Medizin (AQ23)
  - Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
  - Neurologie (AQ42)
  - Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)
- Zusatz-Weiterbildung
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
  - Psychotherapie – fachgebunden – (ZF36)
  - Schlafmedizin (ZF39)

- **Suchtmedizinische Grundversorgung (ZF45)**

### **B-14.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	99,1 Vollkräfte	0,03469	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,8 Vollkräfte	0,00098	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8 Vollkräfte	0,00133	ab 200 Stunden Basiskurs

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Diplom (PQ02)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**

Zusatzqualifikation

- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Sturzmanagement (ZP19)**

### **B-14.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	9,0	0,00315
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	1,7	0,00060
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0,00000
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000

# **B-15**      **Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter**

## **B-15.1**      **Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:	Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Frank Häßler
Hausanschrift:	Gehlsheimer Straße 20 18147 Rostock
Postfach:	10 08 88 18055 Rostock
Telefon:	0381 494-4601
Fax:	0381 494-4602
E-Mail:	<a href="mailto:frank.haessler@med.uni-rostock.de">frank.haessler@med.uni-rostock.de</a>
URL:	<a href="http://www-kjpp.med.uni-rostock.de/index.html">www-kjpp.med.uni-rostock.de/index.html</a>

### **Klinik:**

In der 2005 vollständig rekonstruierten Klinik werden Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren behandelt. Das medizinische Leistungsspektrum umfasst das gesamte Spektrum kinder- und jugendneuropsychiatrischer Störungen und Erkrankungen mit Ausnahme manifester Drogen-/Alkoholproblematik. Als einzige kinder- und jugendpsychiatrische Klinik in Deutschland sind neurologische Diagnostik und Therapien (sechs Monate Weiterbildungsermächtigung) integriert. Dazu gehört auch ein 24-Stunden videogestütztes EEG. Psychopharmakotherapie und Psychotherapie ergänzen im Rahmen eines multimodalen Therapieangebots das Behandlungsspektrum. Diagnostik und Therapie erfolgen leitlinienbasiert.

Insgesamt stehen 35 vollstationäre Betten an zwei Standorten (auf dem Gelände des Zentrums für Nervenheilkunde und in der UKJ) auf vier Stationen, drei mit je zehn Betten und seit dem Jahre 2008 eine psychosomatische Station mit 5 Behandlungsplätzen zur Verfügung;. Im Jahre 2012 konnte das Behandlungsangebot um 12 teilstationäre Behandlungsplätze am Standort in Bad Doberan erweitert werden, wo eine Tagesklinik gemeinsam mit der Psychiatrie (KPP) betrieben wird. Engagierte Kinder- und Jugendpsychiater, Psychologen, Kreativ- und Physiotherapeuten, Krankenschwestern/-pfleger, Pädagogen und Sozialarbeiter gehören zum Team. Die ambulante Versorgung wird durch die Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIAs) an mehreren Standorten gewährleistet.

Im neurologischen Bereich halten wir als spezielle Diagnostik- und Behandlungsmethoden elektrophysiologische Untersuchungen, Botulinumtoxin-Therapie, Manuelle Medizin, Osteopathie und Schmerztherapie im Kindesalter vor. Die Klinik ist Mitglied des Muskelzentrums M-V sowie Ausbildungsstätte für EEG und EMG der DGKN. Der Klinik ist eine Schule für Kranke angeschlossen. Eine Spezialsprechstunde „neurologische und manualmedizinische Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter“ ergänzt ambulant das Angebotsspektrum.

### **Sprechstunden u.a.:**

- Allgemeine Sprechstunde Kinder- und Jugendpsychiatrie/-Psychotherapie, (Institutsambulanzen) inklusive Traumaambulanz
- Spezialsprechstunde neurologische und manualmedizinische Diagnostik und Therapie im Kindes- und Jugendalter

### **Behandlungsschwerpunkte u.a.:**

- Entwicklungsstörungen, Intelligenzminderung
- Psychosen
- Affektive Störungen
- Essstörungen
- ADHS

- Bewegungsstörungen
- Epilepsie
- Schmerz
- Bewegungsstörungen
- Infantile Zerebralparese

Behandlungsmethoden (multimodales Konzept):

- Psychopharmakotherapie
- Verhaltenstherapeutisch und tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppentherapien
- Musik-Aquatherapie
- Entspannungsverfahren
- Kommunikative Bewegungstherapie
- Biofeedback
- Erziehungsberatung
- Familientherapie
- Krisenintervention
- Psychoedukation

### **Forschung:**

Die Schwerpunkte der öffentlich geförderten Forschung (aktuell gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung) liegen auf der Prävention sexuellen Missbrauchs bei geistig behinderten Mädchen, von Alkoholvergiftungen bei Kindern und Jugendlichen (aktuell gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit) und von frühen Schwangerschaften. Mitarbeiter der Klinik leiten die bundesweite Registerstudie zum Fragilen X-Syndrom (EXPLAIN), die mittlerweile international ausgeweitet wird. Außerdem werden an der Klinik epidemiologische Studien zur Psychopathologie und zur sexuellen Entwicklung im Vorschulalter, zur Psychopharmakotherapie, zur Translationsforschung (Clock Genes) und zu forensischen Themen durchgeführt. Die mittlerweile 40jährige Rostocker Längsschnittstudie (Förderung durch die DFG) beschäftigt sich mit der lebenslangen Entwicklung der Persönlichkeit und dem Übergang zur Elternschaft. Im neurologischen Bereich existiert u. a. elektrophysiologische Forschung, wobei Projekte oftmals als Promotionsvorhaben organisiert werden und sowohl Patienten- als auch Feldstichproben betreffen.

## **B-15.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter**

- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)**
- **Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)**
- **Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)**
- **Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)**
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)**
- **Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)**
- **Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)**
- **Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)**
- **Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)**
- **Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)**
- **Spezialsprechstunde (VP12)**
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)**

- Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)
- Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
- Spezialsprechstunde (VN20)

### **B-15.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter**

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)

### **B-15.4 Fallzahlen Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter**

Vollstationäre Fallzahl: 364  
 Teilstationäre Fallzahl: 86

**B-15.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-15.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	F90	46	Hyperkinetische Störungen
2	F32	43	Depressive Episode
3	F70	38	Leichte Intelligenzminderung
4	F93	38	Emotionale Störungen des Kindesalters
5	F91	32	Störungen des Sozialverhaltens
6	F92	32	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
7	F83	23	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
8	G40	16	Epilepsie
9	F71	11	Mittelgradige Intelligenzminderung
10	F95	8	Ticstörungen

## B-15.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-15.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-15.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-655	1431	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-654	1421	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-983	978	Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Kinder- und Jugendpsychiatrie
4	9-665	681	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Spezialtherapeuten und/oder pädagogisch-pflegerische Fachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
5	9-664	676	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Jugendlichen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
6	9-670	476	Intensive Beaufsichtigung mit Überwachung in einer Kleinstgruppe bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
7	9-671	334	Einzelbetreuung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
8	1-904	295	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9	1-207	255	Elektroenzephalographie (EEG)
10	1-20a	88	Andere neurophysiologische Untersuchungen

### B-15.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-15.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

### Kinder- /Jugendneuropsychiatrie/Psychotherapie

Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	psychiatrische und psychotherapeutische Komplexbehandlung

### Dr. med. Buchmann

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	neurologische, manualmedizinische und psychiatrische Diagnostik und Therapie für Kinder und Jugendliche

### Prof. Dr. med. F. Häßler

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	neurologisch-psychiatrische Leistungen bei Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen des evangelischen Pflegeheimes "Michaelshof"

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-15.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-15.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

## **B-15.10 Personelle Ausstattung**

### **B-15.10.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,8 Vollkräfte	0,02418
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	0,01374
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (AQ37)**
  - **Neurologie (AQ42)**
  - **Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)**
- Zusatz-Weiterbildung
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
  - **Psychotherapie – fachgebunden – (ZF36)**

### **B-15.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	18,7 Vollkräfte	0,05137	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	30,6 Vollkräfte	0,08407	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Psychiatrische Pflege (PQ10)**

**B-15.10.3      Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	<b>Anzahl Vollkräfte</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	7,5	0,02060
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0,8	0,00220
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0,00000
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000

# B-16 Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin

## B-16.1 Allgemeine Angaben

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Wolfgang Schneider

Hausanschrift: Gehlsheimer Straße 20  
18147 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-9671  
Fax: 0381 494-9672

E-Mail: [zn.kpm@med.uni-rostock.de](mailto:zn.kpm@med.uni-rostock.de)  
URL: [www-kpm.med.uni-rostock.de/index.html](http://www-kpm.med.uni-rostock.de/index.html)

### Klinik:

Die Klinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin wurde 1995 gegründet. Die Besonderheit des Behandlungsansatzes liegt in der ganzheitlichen Betrachtungsweise von Krankheiten. Körperliche, seelische und soziale Belastungen und Probleme werden in ihrer Wechselwirkung verstanden und bei der Behandlung werden die unterschiedlichen Faktoren angemessen berücksichtigt. Von einem multiprofessionellen Team aus Ärzten, Psychologen, Sozialarbeiterin, Bewegungs- und Musiktherapeuten werden verschiedene moderne psychotherapeutische Methoden angewandt. Auch die Pflegekräfte, die in therapeutischen Verfahren wie zum Beispiel Kreativtherapie und Psychodrama ausgebildet sind, werden in die Behandlung aktiv integriert.

Ein Leitgedanke der Klinik besteht darin, „den Patienten dort abzuholen, wo er steht“, das heißt, einen Patienten mit allen seinen psychischen, körperlichen und sozialen Problemen und Bewältigungsmöglichkeiten wahrzunehmen und bei der Planung und Umsetzung des psychotherapeutischen Prozesses angemessen zu berücksichtigen.

Die Klinik umfasst einen stationären Bereich, seit 2011 eine Tagesklinik sowie auch eine Poliklinik und Ambulanz. Der stationäre Bereich und die Poliklinik sind im Zentrum für Nervenheilkunde in der Gehlsheimer Straße 20 in 18147 Rostock lokalisiert. Die Tagesklinik befindet sich in der Rostocker Innenstadt in Bahnhofsnähe.

### Anmeldungen:

Terminvereinbarung für ein ausführliches Gespräch sowie eine testpsychologische Untersuchung sind unter der Tel.- Nr.: 03 81 / 4 94 – 96 61 (Ambulanzsekretariat Frau Merkau) vorzunehmen. Die Erstuntersuchungen dienen der diagnostischen Abklärung sowie der Indikationsstellung zu einer stationären, tagesklinischen oder ambulanten psychosomatisch – psychotherapeutischen Behandlung. Neben dem stationären und teilstationären Therapieangebot bietet die Klinik auch ambulante einzel- und gruppentherapeutische Angebote an. Soweit angezeigt wird auch eine Weitervermittlung der Patienten an andere Kliniken oder an niedergelassene Psychotherapeuten vorgenommen.

### Behandlungsschwerpunkte:

- Neurotische Erkrankungen (z.B. Angsterkrankungen, Zwangserkrankungen, bestimmte depressive Erkrankungen, Essstörungen)
- Persönlichkeitsstörungen
- Erkrankungen, bei denen in der Entstehung und im Verlauf Wechselwirkungen zwischen Körper und Psyche eine Rolle spielen (psychosomatische und somatopsychische Erkrankungen, z.B. Schmerzstörungen, Tinnitus)
- Maßnahmen zu Burn-out – Prävention; diese umfassen Gruppengespräche, strukturierte Gruppenprogramme zur Prophylaxe von Stresserkrankungen und zur Förderung des Gesundheitsverhaltens, Entspannungs-, Bewegungs- und Musiktherapie Dieses

Behandlungsprogramm wird in der Tagesklinik umgesetzt. Das Behandlungsangebot umfasst 2 wöchentliche Sitzungen zu je 2 Zeitstunden und wird über 6 Wochen umgesetzt.

Behandlungsmethoden:

- Psychodynamische Behandlungsansätze in Einzel- und Gruppenform
- Spezielle verhaltenstherapeutische Angebote zur Bewältigung von Angst-, Schmerz- und Tinnitus-erkrankungen
- Präventive Maßnahmen zur Burn-out – Prophylaxe
- Enge Kooperation mit organmedizinischen Kliniken des Universitätsklinikums
- Diagnostik und Mitbehandlung von Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen in anderen Kliniken des Universitätsklinikums (z. B. Pat. mit onkologischen Erkrankungen, Pat. mit Tinnitus- und Schmerz-erkrankungen)

**Forschung:**

- Diagnostik in der Psychotherapie; mit Entwicklung der “ Operationalisierten Psychodynamischen Diagnostik“ (OPD)
- Psychosomatisch - psychotherapeutische Begutachtung der beruflichen Leistungsfähigkeit und von Kausalitätsfragen; die Klinik hat federführend die entsprechenden Leitlinien für die einschlägigen Fachgesellschaften in multizentrischen Gruppen mit entwickelt
- Forschung zur Krankheitsverarbeitung und hier speziell der Psychotherapiemotivation,
- Forschung zu Fragen der soziale Unterstützungssysteme

### **B-16.2      Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin**

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- Spezialsprechstunde (VP12)
- Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
- Psychoonkologie (VP14)
- Psychiatrische Tagesklinik (VP15)

### **B-16.3      Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin**

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)

## **B-16.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 100

Teilstationäre Fallzahl: 151

### **B-16.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **B-16.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	F41	31	Andere Angststörungen
2	F33	19	Rezidivierende depressive Störung
3	F32	17	Depressive Episode
4	F45	12	Somatoforme Störungen
5	F40	8	Phobische Störungen
6	F60	7	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
7	F43	5	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
8	F50	<= 5	Essstörungen

## B-16.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-16.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-16.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-632	1615	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
2	9-633	1610	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-630	1479	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-980	496	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
5	9-631	371	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
6	1-242	<= 5	Audiometrie
7	1-420	<= 5	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle
8	5-230	<= 5	Zahnextraktion
9	5-894	<= 5	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	9-604	<= 5	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche

### B-16.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-16.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

PIA - Psychosomatik	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Teilnahme an der PIA-Versorgung

## Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

## Privatsprechstunde

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

### B-16.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-16.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

### B-16.10 Personelle Ausstattung

#### B-16.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5 Vollkräfte	0,07500
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	0,03000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

##### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Psychiatrie und Psychotherapie (AQ51)**
  - **Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)**
- Zusatz-Weiterbildung
- **Psychoanalyse (ZF35)**
  - **Sozialmedizin (ZF40)**

#### B-16.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,7 Vollkräfte	0,10700	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

##### Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

- **Psychiatrische Pflege (PQ10)**

Zusatzqualifikation

- **Praxisanleitung (ZP12)**

**B-16.10.3      Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

	Anzahl Vollkräfte	Anzahl je Fall
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	1,0	0,01000
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0	0,00000
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (SP54)	0	0,00000
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0	0,00000

## **B-17**      **Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie**

### **B-17.1**      **Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:      Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie  
Chefarzt:            Prof. Dr. med. Guido Hildebrandt

Ansprechpartner:  
Hausanschrift:      Südring 75  
                              18059 Rostock

Postfach:            10 08 88  
                              18055 Rostock

Telefon:             0381 494-9001  
Fax:                    0381 494-9002

E-Mail:                [strahlentherapie@med.uni-rostock.de](mailto:strahlentherapie@med.uni-rostock.de)  
URL:                    [www.strahlentherapie.med.uni-rostock.de/](http://www.strahlentherapie.med.uni-rostock.de/)

#### **Klinik:**

Die Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie Rostock bietet ein umfassendes Spektrum der Behandlung entsprechend neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften.

Wir sind die größte strahlenklinische Einrichtung in Mecklenburg-Vorpommern und eine der modernsten Deutschlands. In unserem Neubau am Standort Südstadt stehen eine Tagesklinik mit 6 Betten sowie 46 stationäre Betten in überwiegend Ein- und Zweibett-Zimmern zur Verfügung. Die Klinik ist mehrfach zertifiziert und somit fest in das Onkologische Zentrum der Universitätsmedizin eingebunden.

Die Strahlentherapie ist ein Querschnittsfach welches gemeinsam mit anderen onkologischen Fachdisziplinen bösartige Tumoren im Rahmen von multimodalen Konzepten behandelt: Moderne Tumorbehandlung ist interdisziplinär und auf den individuellen Patienten ausgerichtet. Die Radioonkologie ist traditionell eine der wesentlichen Säulen der Onkologie und wird bei über 70% aller Tumorerkrankungen als präoperative, postoperative oder alleinige Therapieform eingesetzt. Daneben zeigt die Strahlentherapie in der Behandlung gutartiger Erkrankungen ihre Berechtigung, insbesondere bei degenerativ entzündlichen Erkrankungen, wie beispielsweise dem Tennisellenbogen.

Dabei ermöglichen moderne Bildgebung und computergestützte Bestrahlungstechniken, aber auch Erkenntnisse aus Tumor- und Strahlenbiologie, es zunehmend, die Dosisverteilung im Körper optimal an das zu behandelnde Tumolvolumen anzupassen. Damit haben sich die Heilungschancen bei einer Vielzahl von Tumoren deutlich verbessert, ohne dass die oftmals gefürchteten Nebenwirkungen auftreten. Bei einigen Tumoren lassen sich überdies heute radikale Operationen vermeiden, so dass die Organfunktion und das persönliche Erscheinungsbild erhalten bleiben.

Die Expertise der Klinik liegt insbesondere in der Anwendung moderner Bestrahlungstechniken wie der Intensitäts-modulierten Strahlentherapie (IMRT), der bildgeführten Strahlentherapie (IGRT), der stereotaktischen Strahlentherapie, der bildgeführten Brachytherapie sowie in der Kombination von Bestrahlung und Chemotherapie. Des Weiteren hat die Klinik Expertise in der Palliativtherapie, der Schmerztherapie und der Ernährungstherapie. Der Radioonkologe arbeitet dabei eng mit anderen Fachdisziplinen zusammen und ist häufig Wegweiser für die ihm anvertrauten Tumorpatienten, indem er auch chemotherapeutische, psychoonkologische, schmerztherapeutische und weitere Supportivmaßnahmen selbst durchführt oder koordiniert.

#### **Geräte:**

- Linearbeschleuniger: 3
- Röntgentherapiegerät: 1
- Brachytherapie-Einheit: 1
- Stereotaxie-Einheit für intra- und extrakranielle Stereotaxie: 1
- 4D-Computertomograph zur Bestrahlungsplanung: 1
- Bestrahlungsplanungssysteme: 5

### **Sprechstunden:**

- Gemeinsame Sprechstunde mit der Universitätsklinik für
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Bisphosphonat-Sprechstunde in Kooperation mit der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Zahnmedizin und internistischer Onkologie
- Sprechstunde für Patienten mit gutartigen Erkrankungen
- Nachsorgesprechstunden
- Gynäkologische Sprechstunde im MVZ
- Psychoonkologische Sprechstunde

### **Behandlungsschwerpunkte:**

- Moderne 3D-konformale Strahlentherapie, intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT), Einsatz von Hochpräzisions-Strahlentherapietechniken bei hirneigenen Prozessen und im Bereich des Körperstammes, bildgeführte Radiotherapie (IGRT)
- mit Goldmarkern oder MV-Cone-Beam
- Kombination von Bestrahlung und Chemotherapie im Sinne der simultanen oder alternierenden Radiochemotherapie bei lokal fortgeschrittenen Tumoren und Metastasen
- Strahlentherapie bzw. Radiochemotherapie als alleinige Behandlungsoption
- solider Tumoren, aber auch im multimodale Therapieansatz vor (neoadjuvant) oder nach einer Operation (adjuvant) – z. B. Dickdarm-, Speiseröhren-, Kopf/Hals-, Lungen-, Gebärmutterhalskrebs
- Brachytherapie, insbesondere interstitielle Brachytherapie. Dabei werden in Narkose kleine Schläuche in die Tumorregion eingebracht, über die direkt an den Tumor eine Strahlenquelle platziert wird (z.B. bei Mammakarzinom). Für die Therapie des Prostatakarzinoms stehen zum einen die interstitielle sowie seit jüngster Zeit auch die permanente Seed-Therapie zur Verfügung.
- Ganzkörperbestrahlung im Rahmen einer Knochenmarktransplantation

### **Forschung:**

Damit unsere Patienten rasch von neuen Erkenntnissen profitieren, ist uns eine möglichst enge Verknüpfung von Forschung und klinischer Versorgung besonders wichtig. Einige unserer aktuellen Forschungsprojekte werden von der EU gefördert.

- Strahlenwirkung im Niedrigdosisbereich
- Strahlenwirkung am Herzen und in anderen Normalgeweben
- Kombination von lokaler Strahlentherapie und Systemtherapie
- Therapie von älteren Patienten
- Therapie von Patienten mit Begleiterkrankungen
- Stammzellforschung

Im Strahlenbiologischen Labor der Klinik stehen alle modernen Methoden zur Verfügung, um die biologische Wirkung ionisierender Strahlung auf Tumor- und Normalgewebszellen zu untersuchen. Anhand von Zellkulturen werden dabei z. B. neuartige Chemotherapeutika, Antikörper und Nahrungsergänzungsmittel für den kombinierten Einsatz mit einer Strahlentherapie getestet. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern anderer europäischer Universitäten wird zudem an der Reduzierung möglicher Nebenwirkungen von Strahlenbehandlungen gearbeitet. Weiterhin erforschen wir in von der Europäischen Union finanzierten Projekten die Strahlenwirkung im Niedrigdosisbereich und führen Untersuchungen auf dem Gebiet der Stammzellforschung durch. Die erhaltenen Forschungsergebnisse des Strahlenbiologischen Labors können dazu beitragen, die Strahlentherapie für unsere Patienten künftig noch weiter zu optimieren.

## **B-17.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie**

- **Spezialsprechstunde (VR40)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)**  
Ruthenium-Augenapplikatoren

- **Oberflächenstrahlentherapie (VR30)**
- **Orthovoltstrahlentherapie (VR31)**
- **Hochvoltstrahlentherapie (VR32)**  
Intensitätsmodulierte Radiotherapie (MRT)
- **Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)**
- **Radioaktive Moulagen (VR34)**
- **Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)**
- **Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)**
- **Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)**
- **Native Sonographie (VR02)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**

### **B-17.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie**

- **Arbeit mit Piktogrammen (BF14)**
- **Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)**
- **Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**
- **Besondere personelle Unterstützung (BF11)**
- **Allergenarme Zimmer (BF23)**
- **Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE (BF13)**  
Hilfsmittel vorhanden
- **Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen (BF05)**  
personelle Unterstützung

### **B-17.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie**

Vollstationäre Fallzahl: 1030  
Teilstationäre Fallzahl: 1

**B-17.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-17.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	187	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
2	C34	139	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
3	C20	136	Bösartige Neubildung des Rektums
4	C50	98	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
5	C71	54	Bösartige Neubildung des Gehirns
6	C15	48	Bösartige Neubildung des Ösophagus
7	C10	37	Bösartige Neubildung des Oropharynx
8	C13	37	Bösartige Neubildung des Hypopharynx
9	C21	36	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals
10	C53	30	Bösartige Neubildung der Cervix uteri

**B-17.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

**B-17.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-17.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	10204	Hochvoltstrahlentherapie
2	8-528	1495	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
3	8-527	1113	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
4	8-542	572	Nicht komplexe Chemotherapie
5	8-529	419	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
6	8-525	346	Sonstige Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
7	8-523	139	Andere Hochvoltstrahlentherapie
8	8-831	113	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	8-800	93	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	6-001	72	Applikation von Medikamenten, Liste 1

**B-17.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-17.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten****Hochschulambulanz UMR**

Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

(AM01)

### Medizinisches Versorgungszentrum des Universitätsklinikums Rostock am Standort Südstadt gGmbH

Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Kommentar	Diagnostik und Therapie im Zusammenhang mit Strahlenbehandlung und Nachsorge zur Feststellung von Strahlenschäden; simultan durchgeführte Radiochemotherapie

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-17.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-17.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-17.10 Personelle Ausstattung

#### B-17.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,1 Vollkräfte	0,01369
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	0,00291
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)
- Strahlentherapie (AQ58)

#### Zusatz-Weiterbildung

- Palliativmedizin (ZF30)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)  
Röntgenschmerzbestrahlung

### **B-17.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	21,7 Vollkräfte	0,02107	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00097	1 Jahr

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

##### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**

##### Zusatzqualifikation

- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Palliative Care (ZP20)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**
- **Sturzmanagement (ZP19)**

### **B-17.10.3**      **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

# **B-18 Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin**

## **B-18.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Bernd Joachim Krause

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Gertrudenplatz 1  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-9101  
Fax: 0381 494-9102

E-Mail: [knuk@med.uni-rostock.de](mailto:knuk@med.uni-rostock.de)  
URL: [nuk.med.uni-rostock.de/](http://nuk.med.uni-rostock.de/)

### **Klinik:**

In der nuklearmedizinischen Klinik werden Patienten mittels nuklearmedizinischer Methoden, d. h. unter Einsatz offener radioaktiver Medikamente und Tracer, untersucht und behandelt. Die Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin deckt dabei das gesamte Spektrum moderner Nuklearmedizin ab.

Bei nuklearmedizinischen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren werden sehr geringe Mengen eines radioaktiven Medikaments dem Patienten in eine Armvene gespritzt, als Kapsel geschluckt, über ein Inhalationsgerät eingeatmet oder in die Haut bzw. in den Rückenmarkskanal injiziert. Je nach Art des gewählten Pharmakons reichert das radioaktive Medikament sich im Organ oder Gewebe an und sendet Strahlen aus, die für die szintigraphische Diagnostik oder Radionuklidtherapie geeignet sind.

Bei diagnostischen Untersuchungen wird nach einer Wartezeit, in der das Medikament zum Zielort "wandert", die zwischen wenigen Minuten bis zu mehreren Stunden dauern kann - Aufnahmen vom Patienten an einer Gammakamera angefertigt, die über Computer-Auswertungen/Rekonstruktionen 2- bzw. 3-dimensionale Bilder (Schichtbilder) erzeugen. Mit modernen Hybridbildgebungs-Tomographen wie PET/CT und SPECT/CT wird eine hohe räumliche Auflösung (bis 3 mm) erreicht.

Die Klinik hat eine lange Tradition in der Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen. Darüber hinaus werden innovative Radionuklidtherapien, z.B. bei Patienten mit fortgeschrittenen neuroendokrinen Tumoren, durchgeführt. Die Patienten werden in sechs Zweibettzimmern betreut, ein klinikeigener Park steht den Patienten während des stationären Aufenthaltes zur Verfügung.

### **Sprechstunden:**

- Schilddrüsensprechstunde für ambulante Diagnostik, in Vorbereitung und Kontrolle nach Radioiodtherapie sowie Nachsorgeuntersuchungen beim Schilddrüsen-Krebs:  
Montag – Donnerstag 7:30 – 16:00 Uhr, Freitag 7:30 - 15:00 Uhr und nach Vereinbarung
- Konventionelle szintigraphische Diagnostik, einschließlich SPECT/CT (z.B.: Skelett-, Nierenfunktions-, Lungenszintigraphie, Magen- und Darmszintigraphie und Hirnszintigraphie):  
Montag – Donnerstag 7:30 – 16:00 Uhr, Freitag 7:30 - 15:00 Uhr und nach Vereinbarung
- PET/CT-Untersuchungen, PET/CT-Zentrum des Universitätsklinikums Rostock:  
Montag – Donnerstag 7:30 – 16:00 Uhr, Freitag 7:30 - 15:00 Uhr
- Radiosynoviorthesen (lieferbedingt): Montags – Freitag, nach Vereinbarung

- Bereitschaftsdienst für Notfall- und dringende Untersuchungen:  
Montag - Sonntag 7:30 – 24:00 Uhr (Anmeldung von Untersuchungen bis 22:00 Uhr), Ärzte: 7:30 - 24:00 Uhr

### **Behandlungsschwerpunkte:**

- Diagnostik und Therapie gutartiger funktioneller Erkrankungen der Schilddrüse
- Diagnostik und Therapie bösartiger Erkrankungen der Schilddrüse sowie deren Metastasen
- Diagnostik und Therapie neuroendokriner Tumore (Radio-Rezeptor-Liganden-Therapie)
- Durchführung von Schmerztherapien, z. B. Radiosynoviorthese zur Behandlung der verschiedenen Arthritis-Formen sowie von Skelett-Metastasen
- Wächter-Lymphknoten-Szintigraphie bei bösartigen Erkrankungen, z. B. Brustkrebs, Hautkrebs, HNO-Tumore, gynäkologische Tumore, urologische Tumore
- Diagnostik von Funktionsstörungen des Herzmuskels, der Nieren, der Lunge, des Magen-Darm-Trakts und des Gehirns unter Einsatz von SPECT und SPECT/CT
- Suche von Fernabsiedelungen bösartiger Tumore in Knochen durch die Skelettszintigraphie mittels des Hybridbildgebungsverfahren SPECT/CT
- Molekulare Hybridbildgebung mit der PET/CT mit dem Fokus Krebserkrankungen (Frühdiagnose, Diagnostik beim Wiederauftreten von Tumorerkrankungen) mit verschiedenen Tracern (F-18-FDG, F-18-Cholin, F-18-FET, Ga-68 DOTATOC, F-18-L-DOPA)
- Prostatakarzinombildgebung mit der Cholin-PET/CT
- Diagnostik von Hirnerkrankungen (Demenz und Hirntumoren)

### **Forschung:**

Forschung zum Einsatz molekularer Bildgebung zur Ermittlung des Therapieansprechens bei Chemo- und Strahlentherapie und neuen Therapieverfahren

Prostatakarzinomforschung („vom Labor zum Patientenbett“): Translationale Forschung mit den neuesten bildgebenden Verfahren und Tracern

Forschung zum Einsatz molekularer Bildgebung für die Diagnose von Hirnerkrankungen und kardiovaskulären Erkrankungen

Forschungsarbeiten zur Verbesserung und Optimierung nuklearmedizinischer Therapieverfahren (Radioiodtherapie bei Schilddrüsenerkrankungen und Radiopeptidtherapie bei neuroendokrinen Tumoren)

Entwicklung von neuen radioaktiv markierten Tracern für die PET/CT-Diagnostik

## **B-18.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin**

- **Spezialsprechstunde (VR40)**  
Schilddrüse
- **Tumorembolisation (VR47)**  
möglich SIRT Therapie
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
- **Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)**
- **Radiojodtherapie (VR39)**
- **Szintigraphie (VR18)**

- **Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)**
- **Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)**  
PET/CT
- **Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)**
- **Native Sonographie (VR02)**
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**
- **Duplexsonographie (VR04)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**
- **Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)**
- **Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)**

### **B-18.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin**

- **Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)**  
personelle Unterstützung möglich
- **Besondere personelle Unterstützung (BF11)**  
personelle Unterstützung möglich
- **Allergenarme Zimmer (BF23)**  
möglich
- **Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen (BF05)**  
personelle Unterstützung
- **Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin (BF12)**  
möglich (über Verwaltung)
- **Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE (BF13)**  
möglich

### **B-18.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin**

Vollstationäre Fallzahl: 774  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-18.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-18.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	434	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C73	212	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
3	E04	59	Sonstige nichttoxische Struma
4	Z08	27	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
5	C75	24	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen
6	C25	9	Bösartige Neubildung des Pankreas
7	C17	<= 5	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
8	C34	<= 5	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
9	C79	<= 5	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
10	C77	<= 5	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten

**B-18.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

**B-18.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-18.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	8-531	589	Radiojodtherapie
2	3-995	328	Dosimetrie zur Therapieplanung
3	3-73x	292	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT)
4	8-530	41	Therapie mit offenen Radionukliden
5	1-406	22	Perkutane (Nadel-)Biopsie an endokrinen Organen
6	3-72x	14	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie
7	3-753	14	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
8	3-733	8	Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT) des Skelettsystems
9	1-426	6	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
10	3-724	4	Teilkörper-Single-Photon-Emissionscomputertomographie ergänzend zur planaren Szintigraphie

## B-18.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

### B-18.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nuklearmedizin	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	nuklearmedizinische Leistungen; Nachuntersuchungen nach Abschluss einer Radiojodtherapie bei malignen Schilddrüsenerkrankungen

Hochschulambulanz UMR	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

## B-18.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-18.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-18.10 Personelle Ausstattung

#### B-18.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0 Vollkräfte	0,00904
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	0,00258
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Nuklearmedizin (AQ44)**

Zusatz-Weiterbildung

- **Röntgendiagnostik – fachgebunden – (ZF38)**  
CT Fachkunde

### **B-18.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,0 Vollkräfte	0,00775	3 Jahre

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

Zusatzqualifikation

- **Qualitätsmanagement (ZP13)**  
Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008

### **B-18.10.3** **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

# **B-19      Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

## **B-19.1      Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:      Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie  
Chefarzt:            Prof. Dr. med. Karlheinz Hauenstein

Ansprechpartner:  
Hausanschrift:      Schillingallee 35  
                                 18055 Rostock

Postfach:            10 08 88  
                                 18055 Rostock

Telefon:              0381 494-9201  
Fax:                    0381 494-9202

E-Mail:                [karlheinz.hauenstein@med.uni-rostock.de](mailto:karlheinz.hauenstein@med.uni-rostock.de)  
URL:                    [radiologie.med.uni-rostock.de/](http://radiologie.med.uni-rostock.de/)

### **Institut:**

Die moderne diagnostische und interventionelle Radiologie befasst sich mit dem Nachweis und der bildgebenden Darstellung von Erkrankungen sowie mit der minimal-invasiven Behandlung verschiedenster Krankheiten. Heute werden die Untersuchungen mit Röntgenstrahlen durch nicht strahlenbelastende Verfahren ersetzt oder ergänzt, zum Beispiel durch verschiedene Ultraschall-Verfahren oder die Magnetresonanztomografie.

Zur Diagnostischen Radiologie gehören neben der konventionellen Röntgendiagnostik auch die Neuroradiologie, Kinderradiologie, interventionelle Radiologie und der Strahlenschutz.

### **Sprechstunden:**

Telefonische Anmeldung: 0381 494-9201

Montag bis Donnerstag, 7:30 – 16:00 Uhr, Freitag, 7:30 – 15:00 Uhr

Mamma-Screening: Montag bis Freitag, 13:00 – 20:00 Uhr (nach schriftlicher Einladung)

### **Behandlungsschwerpunkte:**

- Diagnostik für alle Fachgebiete des Universitätsklinikums
- Komplexe und spezielle Diagnostik von Erkrankungen des Nervensystems einschließlich funktioneller MRT-Diagnostik
- Diagnostik und kathetergestützte Behandlung des Schlaganfalls und seiner auslösenden Gefäßerkrankungen
- Diagnostik und minimal-invasive Behandlung von Gefäßfehlbildungen, Verletzungen und Blutungen der Gefäße im Kopf-Hals-Bereich
- Komplexe und spezielle Diagnostik von Hals-Nasen-Ohren-Krankheiten und Erkrankungen im Mund-Kiefer-Gesichts-Bereich
- Diagnostik und minimal-invasive Behandlung von Erkrankungen der Leber, der Gallenwege und des Magen-Darm-Trakts, der Lunge, der Nieren und der Harnwege
- Nichtinvasive Untersuchung von Herzkrankheiten
- Diagnostik akuter, erworbener und angeborener Erkrankungen im Säuglings- und Kindesalter
- Minimal-invasive Therapie angeborener Gefäßfehlbildungen
- Komplexe Diagnostik von Erkrankungen und unfallbedingten Verletzungen an Knochen, Gelenken und Weichteilen
- Kathetergestützte Behandlung von Erkrankungen der Aorta und der Gefäße der Extremitäten
- Stabilisierung von Wirbelkörperfrakturen nach Trauma, Tumoren oder Osteoporose
- Ultraschall- oder CT-gestützte Punktion und Ausleitung von Eiterherden und Flüssigkeitsansammlungen
- Mammographie, Mammasonographie und Mamma-Screening

### **Forschung:**

- Untersuchungen krankhafter Veränderungen der Leber mit speziellen MRT-Kontrastmitteln
- Untersuchungen des Herzens im MRT bei Patienten mit Herzinfarkt nach Stammzelltherapie
- Untersuchungen von biodegradierbaren Stents
- MRT-Untersuchungen kindlicher Retardierungen
- Funktionelle MRT bei Patienten mit antisozialen Persönlichkeiten
- MR-Spektroskopie von peripheren Skelettmuskeln
- Interventionelle Therapie bei Erkrankungen des Pfortadersystems
- Computertomographische Untersuchungen von archäologischen Funden

## **B-19.2 Medizinische Leistungsangebote Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie**

- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**  
auch mobil
- **Interventionelle Radiologie (VR41)**
- **Kinderradiologie (VR42)**
- **Neuroradiologie (VR43)**
- **Teleradiologie (VR44)**
- **Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)**
- **Tumorembolisation (VR47)**
- **Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**  
64 Zeiler, 16 Zeiler, 6 Zeiler
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**  
CT-gestützte Punktionen
- **Arteriographie (VR15)**
- **Phlebographie (VR16)**
- **Lymphographie (VR17)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**  
3 + 1,5 Tesla
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**  
MR-Mammographien, funktionelle Bildgebung DWI, Defäkographien, Punktionen
- **Optische laserbasierte Verfahren (VR14)**  
Behandlung von Osteoidosteom
- **Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)**  
Mammographiescreening, Galaktographie und Punktionen
- **Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)**
- **Projektionsradiographie mit Kontrastmittelf Verfahren (VR09)**  
z.B. Myelographie, Ösophagographie, Gastrographie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie
- **Native Sonographie (VR02)**
- **Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)**

- **Duplexsonographie (VR04)**
- **Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**
- **Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)**
- **Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)**
- **Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)**  
PTCD, TIPS, venöse Rekanalisation, Varizensklerosierung

**B-19.3**      **Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit** Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

**B-19.4**      **Fallzahlen** Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Vollstationäre Fallzahl:      0  
 Teilstationäre Fallzahl:      0

**B-19.5** Hauptdiagnosen nach ICD**B-19.6** Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-19.6.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	4114	Native Computertomographie des Schädels
2	3-800	2192	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3	3-820	1848	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
4	3-808	1584	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
5	3-222	1578	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
6	3-225	1470	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
7	3-802	1366	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8	3-823	1302	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
9	3-203	1011	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
10	3-701	860	Szintigraphie der Schilddrüse

**B-19.6.2** Weitere Kompetenzprozeduren

## B-19.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

### Institutsermächtigung IfDIR

Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
-------------	---

Kommentar	CT/MRT-Untersuchungen, Interventionen an der Mamma, interventionelle radiologische Leistungen, Sonographien, konventionelle radiologische Leistungen, allgemeine radiologische Leistungen, Spezialuntersuchungen, Mammographie, Mammasonographie, Galaktographie, Urethrozystographie und weitere...
-----------	--

### Prof. Dr. med. Reuter

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
-------------	---

Kommentar	MRT-Untersuchungen der Mamma
-----------	------------------------------

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

**B-19.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-432	29	Perkutane Biopsie an respiratorischen Organen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
2	5-903	14	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
3	5-787	11	Entfernung von Osteosynthesematerial
4	5-273	<= 5	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
5	8-200	<= 5	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
6	8-201	<= 5	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
7	1-502	<= 5	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
8	3-614	<= 5	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
9	5-849	<= 5	Andere Operationen an der Hand
10	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]

**B-19.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
stationäre BG-Zulassung:   Nein

## **B-19.10    Personelle Ausstattung**

### **B-19.10.1    Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,7 Vollkräfte	0,00000
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,5 Vollkräfte	0,00000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Kinder- und Jugendmedizin (AQ32)**
- **Nuklearmedizin (AQ44)**
- **Radiologie (AQ54)**
- **Zahnmedizin (AQ64)**

Zusatz-Weiterbildung  
Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### **B-19.10.2    Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,0 Vollkräfte	0,00000	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### **Zusatzqualifikation**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### **B-19.10.3    Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

# **B-20 Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Pneumologie**

## **B-20.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Pneumologie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. J. Christian Virchow

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Ernst-Heydemann-Straße 6  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-7460  
Fax: 0381 494-7392

E-Mail: [j.c.virchow@med.uni-rostock.de](mailto:j.c.virchow@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.pneumologie.med.uni-rostock.de/](http://www.pneumologie.med.uni-rostock.de/)

### **Abteilung**

Die Abteilung für Pneumologie der Universitätsmedizin Rostock ist eine der wenigen Universitätsabteilungen für Lungen- und Bronchialheilkunde in Deutschland. Sie betreut das gesamte Spektrum pneumologischer Erkrankungen einschließlich allergologischer Fragestellungen und ist auch in der wissenschaftlichen Arbeit sehr aktiv und leistungsfähig.

### **Sprechstunden**

Sprechstunden nach Vereinbarung, Tel. 0381 494-7470 oder -7460

- Ambulanz für Erkrankungen der Lunge und der Atemorgane auf Überweisung durch Lungenfachärzte
- Ambulanz für allergische Erkrankungen der inneren Medizin auf Überweisung durch allergologische Fachärzte (Haut-Prick-Test, Bienen- und Wespengift-Hyposensibilisierung)

### **Behandlungsschwerpunkte**

- Erkrankungen der Atemorgane und der Lunge: Bronchialasthma, allergisch und nichtallergisch, chronische Bronchitis, allergische bronchopulmonale Aspergillose, gut- und bösartige Tumoren der Atemwege und der Lunge, insbesondere das Lungenkarzinom, Sarkoidose, Lungenfibrosen, Lungenentzündungen, Lungentuberkulose, Lungenemphysem
- Berufsbedingte Lungenerkrankungen: Asbestose, Silikose, Bäckerasthma
- Interstitielle Lungenerkrankungen: Lungenfibrosen, Rheumalunge, Bronchiolitis obliterans
- Alle anderen Erkrankungen des Rippenfelles, Zwerchfelles, Mediastinums, Brustkorbes
- Seltene Lungenkrankheiten wie Langerhanszell-Histiozytose, Lymphangioliomyomatose
- Störungen der Atmung im Schlaf (Schlafapnoe)
- Respiratorische Insuffizienz
- Nichtinvasive Beatmung bei respiratorischer Globalinsuffizienz
- Diagnostik und Behandlung bei Bienen- und Wespengiftallergie

wichtige diagnostische Verfahren

#### **Bronchoskopie**

- Flexible Bronchoskopie, starre Bronchoskopie, Interventionelle Bronchologie
- Stent-Therapie, Argon-Plasma-Koagulation (APC), endobronchialer US/EBUS, Pleuradrainage, Spiroergometrie, Kryotherapie, Thorakoskopie und Pleurasonographie
- Thorakocentese, transthorakale Punktionen, Pleurabiopsien, Thorakoskopie, Sonographie, Lungenfunktionsanalyse

- Blutgasanalyse, Blutgasanalyse unter Belastung, Ganzkörperplethysmographie, Diffusionskapazität, unspezifische und spezifische inhalative Provokationen, Atemmuskelfunktionsmessungen
- Labor für Allergologie und Klinische Immunologie
- Gesamt-IgE-Bestimmung, spezifische IgE-Spiegel-Messung, Tryptase-Messung, Bronchoalveoläre Immunzytologie

### **Forschung**

Aktuelle Schwerpunkte

- Immunologie chronisch entzündlicher Atemwegserkrankungen
- Therapie des Lungenkarzinoms

## **B-20.2 Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Pneumologie**

- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**  
Rechtsherzkatheter, 6-min. Gehstest
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**  
Lungenkrebs
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**  
Pneumonie
- **Intensivmedizin (VI20)**
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**
- **Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)**  
Schlaflabor

## **B-20.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Pneumologie**

- **Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**
- **Allergenarme Zimmer (BF23)**

## **B-20.4 Fallzahlen Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Pneumologie**

Vollstationäre Fallzahl: 1698  
Teilstationäre Fallzahl: 2

**B-20.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-20.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G47	361	Schlafstörungen
2	J96	230	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert
3	C34	214	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
4	J44	147	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
5	J18	111	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
6	I50	105	Herzinsuffizienz
7	I26	54	Lungenembolie
8	Z51	42	Sonstige medizinische Behandlung
9	A41	28	Sonstige Sepsis
10	J15	22	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert

**B-20.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

## B-20.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-20.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-710	424	Ganzkörperplethysmographie
2	1-790	422	Kardiorespiratorische Polysomnographie
3	1-711	402	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
4	1-620	379	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5	8-717	306	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
6	8-716	270	Einstellung einer häuslichen maschinellen Beatmung
7	8-561	230	Funktionsorientierte physikalische Therapie
8	1-843	193	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus
9	8-800	116	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	1-430	100	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen

### B-20.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-20.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Prof. Dr. med. Virchow

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Hyposensibilisierungsbehandlung bei Insektengiftallergien; internistisch-pneumologische Leistungen; diagnostische und therapeutische Leistungen (Laborleistungen)

### Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

## B-20.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-20.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-20.10 Personelle Ausstattung

#### B-20.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,5 Vollkräfte	0,00501
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8 Vollkräfte	0,00283
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Innere Medizin (AQ23)**  
volle Weiterbildungsbefugnis

- **Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)**  
volle Weiterbildungsbefugnis

Zusatz-Weiterbildung

- **Allergologie (ZF03)**  
volle Weiterbildungsbefugnis
- **Intensivmedizin (ZF15)**  
volle Weiterbildungsbefugnis
- **Schlafmedizin (ZF39)**

### **B-20.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	19,2 Vollkräfte	0,01131	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00059	1 Jahr

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

Zusatzqualifikation

- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**  
Pneumologie-Assistenz
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
- **Kinästhetik (ZP08)**

### **B-20.10.3** Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

## **B-21 Zentrum für Innere Medizin - Interdisziplinäre Internistische Intensivstation**

### **B-21.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Zentrum für Innere Medizin - Interdisziplinäre Internistische Intensivstation  
Chefarzt: Prof. Dr. med. J. Christian Virchow  
Ansprechpartner: OA Dr. med. Jörg Henschel  
Hausanschrift: Ernst-Heydemann-Straße 6  
18057 Rostock  
Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock  
Telefon: 0381 494-7430  
Fax: 0381 494-7462  
E-Mail: [joerg.henschel@med.uni-rostock.de](mailto:joerg.henschel@med.uni-rostock.de)  
URL:

### **B-21.2 Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Innere Medizin - Interdisziplinäre Internistische Intensivstation**

- **Intensivmedizin (VI20)**  
komplettes Monitoring, hämodynamisches Monitoring, verschiedene Organersatzverfahren (Dialyse, invasive und nichtinvasive Beatmung, MARS, ECMO), insbesondere: Intensivtherapie von schwerer Sepsis/septischem Schock, Organversagen

### **B-21.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Zentrum für Innere Medizin - Interdisziplinäre Internistische Intensivstation**

### **B-21.4 Fallzahlen Zentrum für Innere Medizin - Interdisziplinäre Internistische Intensivstation**

Vollstationäre Fallzahl: 174  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-21.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-21.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I21	14	Akuter Myokardinfarkt
2	A41	13	Sonstige Sepsis
3	I50	11	Herzinsuffizienz
4	J15	11	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
5	K70	11	Alkoholische Leberkrankheit
6	T43	8	Vergiftung durch psychotrope Substanzen, anderenorts nicht klassifiziert
7	C67	4	Bösartige Neubildung der Harnblase
8	F10	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
9	I26	4	Lungenembolie
10	I35	4	Nicht-rheumatische Aortenklappenkrankheiten

**B-21.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

**B-21.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-21.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	8-831	298	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
2	8-854	202	Hämodialyse
3	8-800	178	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	8-931	167	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5	8-980	122	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	1-620	107	Diagnostische Tracheobronchoskopie
7	8-930	99	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	1-632	76	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
9	8-701	74	Einfache endotracheale Intubation
10	8-810	73	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen

## **B-21.6.2** Weitere Kompetenzprozeduren

## **B-21.7** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

## **B-21.8** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## **B-21.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

## **B-21.10 Personelle Ausstattung**

### **B-21.10.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0 Vollkräfte	0,04023
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0 Vollkräfte	0,02874
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**

#### **Zusatz-Weiterbildung**

- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**

### **B-21.10.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,1 Vollkräfte	0,14425	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Bachelor (PQ01)**
- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

### Zusatzqualifikation

- **Basale Stimulation (ZP01)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

**B-21.10.3**    **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-22 Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Kardiologie**

### **B-22.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Kardiologie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Christoph Nienaber

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Ernst-Heydemann-Straße 6  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-7701  
Fax: 0381 494-7702

E-Mail: [christoph.nienaber@med.uni-rostock.de](mailto:christoph.nienaber@med.uni-rostock.de)  
URL: [www-kardio.med.uni-rostock.de/index.html](http://www-kardio.med.uni-rostock.de/index.html)

#### **Abteilung:**

Die Abteilung Kardiologie innerhalb des Zentrums für Innere Medizin ist ein wesentlicher Bestandteil des Herzzentrums der Universitätsmedizin Rostock. Herzinfarkt und Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz und Aortenerkrankungen werden hochspezialisiert behandelt. Die Abteilung beteiligt sich an internationalen Registern für Aorten- und Koronarerkrankungen, Herzinsuffizienz-Therapien sowie Frühbehandlung mit biventrikulären Schrittmachern und Defibrillatoren.

#### **Sprechstunden:**

Herzinfarkt: 24-Stunden-Notdienst Drip&Ship, Tel. 0381 494-2222

Spezialsprechstunden für:

- Herzrhythmusstörungen
- Herzschrittmacher / Defibrillatoren / CRT
- Herzinsuffizienz
- Aortenerkrankungen / Periphere Gefäße

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

Herzinfarkt:

Drip&Ship – 1. Deutsches Netzwerk zwischen Kliniken der Umgebung und den Notarztsystemen der umgebenden Landkreise und der Hansestadt Rostock zur schnellen interventionellen Versorgung von Patienten mit Herzinfarkt oder drohendem Herzinfarkt im Universitären Herzzentrum Rostock.

Strukturelle Herzerkrankungen

Implantation von kathetergestützten Herzklappen bei Aortenstenose als Alternative zur klassischen Operation

- Perkutane transfemorale TAVI (mit Klappen der neuesten Generation);
- Transapikale TAVI und alternative Zugänge;
- Perkutaner Verschluss des Vorhofohres bei Kontraindikation zur Antikoagulation (Alternative zu Coumarin bei Vorhofflimmern);
- Perkutaner Verschluss von ASD II und PFO in Kathetertechnik;
- Perkutane Versorgung von paravalvulären Leckagen;
- MitraClip® bei Mitralklappeninsuffizienz mit begleitender Herzinsuffizienz

Akute und chronische Aortenerkrankungen:

Versorgung durch Stentgrafts (interventionell eingebrachte Stützen für die erkrankte Hauptschlagader). Das Universitäre Herzzentrum Rostock hat internationales Renommee bei der Behandlung von Aneurysmen und Dissektionen der Hauptschlagader (Aorta) und ist Gründungsmitglied des Internationalen Registers für akute Aortendissektionen (IRAD).

Koronare und vaskuläre Interventionen:

Neben Behandlung mit Stents und medikamentenfreisetzenden Stents im Koronarsystem werden auch nichtoperative Interventionen mit Stentplatzierung im Bereich der Halsschlagader durchgeführt (vor allem bei Risikopatienten). Seit 2013 werden auch bevorzugt biologisch abbaubare medikamentenbeschichtete Stents verwendet, die sich im Laufe der Zeit vollständig auflösen ohne Fremdkörper zu hinterlassen.

Rhythmusstörungen:

Behandlung mit Schrittmachern, Defibrillatoren, CRT-Geräten, apparativer Elektrotherapie. Außerdem diagnostische und interventionelle Elektrophysiologie mittels Radiofrequenzablation und/oder Cryoablation bei allen Rhythmusstörungen inkl. VT und Vorhofflimmern.

### **Forschung:**

Schwerpunkt Herz- und Gefäßerkrankungen:

Regenerative Medizin nach Organschaden am Herzen:

- Strategien im Rahmen von Stammzell- und Gewebetransplantation an Zielorganen (Herz und Gefäßsystem)
- Organ/Implantat-Interaktion auf zellulärer Ebene im Gefäßsystem (Stents, Kreislaufunterstützungssysteme, Schrittmacher und Defibrillatoren sowie biventrikuläre Synchronisationssysteme bei fortgeschrittener Herzinsuffizienz)
- Interventionelle Rekonstruktionen der Aorta (Thorax und Abdomen) mittels endovaskulärer Prothesen

Kardiologische Schwerpunkte:

- Rekonstruktion von arteriellen Gefäßen (große und kleine Gefäße)
- Regeneration von infarziertem Myokard
- Risikoevaluation von Herzinfarktpatienten
- Ablationstechniken bei Patienten mit Vorhofflimmern

## **B-22.2 Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Kardiologie**

- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**  
z.B. Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA)
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**  
Spirometrie
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**  
Herzkatheter, Herzultraschall
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**  
Angiographie
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**  
Renale Denervation
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**  
Renale Denervation
- **Spezialprechstunde (VI27)**  
Aorten-, Herzinsuffizienz- u. Rhythmusprechstunde
- **Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)**  
Elektrophysiologisches Labor
- **Elektrophysiologie (VI34)**  
Ablationen, Implantate
- **Stammzelltransplantation (VI45)**

Intrakoronare Stammzellinfusion

- **Sonstige im Bereich Innere Medizin (VI00)**  
Aortensprechstunde, Aortenzentrum

### **B-22.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Kardiologie**

- **Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**  
vereinzelt
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**  
vereinzelt

### **B-22.4 Fallzahlen Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Kardiologie**

Vollstationäre Fallzahl: 4389  
Teilstationäre Fallzahl: 0

### **B-22.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

#### **B-22.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	I25	695	Chronische ischämische Herzkrankheit
2	I20	686	Angina pectoris
3	I48	604	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
4	I21	422	Akuter Myokardinfarkt
5	I50	254	Herzinsuffizienz
6	I47	191	Paroxysmale Tachykardie
7	R07	190	Hals- und Brustschmerzen
8	I35	188	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
9	I10	126	Essentielle (primäre) Hypertonie
10	I34	103	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten

**B-22.5.2** Weitere Kompetenzdiagnosen**B-22.6** Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-22.6.1** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-83b	3791	Zusatzinformationen zu Materialien
2	1-275	2912	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
3	8-837	2408	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
4	3-052	986	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
5	8-930	752	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
6	8-835	665	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
7	1-265	640	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
8	8-980	639	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
9	1-273	634	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
10	8-642	547	Temporäre interne elektrische Stimulation des Herzrhythmus

## B-22.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-22.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

### Institutsermächtigung Kardiologie

Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	hochspezialisierte diagnostische und therapeutische kardiologisch-angiologische Leistungen

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-22.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	13	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	3-605	<= 5	Arteriographie der Gefäße des Beckens

## B-22.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
stationäre BG-Zulassung:   Nein

## B-22.10 Personelle Ausstattung

### B-22.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	29,7 Vollkräfte	0,00677
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,0 Vollkräfte	0,00296
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Innere Medizin (AQ23)**  
2 Jahre Weiterbildungsbefugnis
- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**  
3 Jahre Weiterbildungsbefugnis

Zusatz-Weiterbildung  
Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### B-22.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	60,4 Vollkräfte	0,01376	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5 Vollkräfte	0,00034	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00023	ab 200 Stunden Basiskurs

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

#### Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**  
Führungskurs ltd. Schwester

Zusatzqualifikation

- **Notaufnahme (ZP11)**  
inkl. CPU

**B-22.10.3**    Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik

## **B-23 Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Gastroenterologie, Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten**

### **B-23.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Gastroenterologie, Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Hans Georg Lamprecht

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Ernst-Heydemann-Straße 6  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-7481  
Fax: 0381 494-7482

E-Mail: [georg.lamprecht@med.uni-rostock.de](mailto:georg.lamprecht@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.gastro.med.uni-rostock.de/](http://www.gastro.med.uni-rostock.de/)

#### **Abteilung:**

Die Abteilung Gastroenterologie des Zentrums für Innere Medizin vertritt das gesamte Spektrum der stationär zu behandelnden Erkrankungen am Magen-Darm-Trakt, an der Leber und an der Bauspeicheldrüse. Schwerpunkte liegen auf der diagnostischen und therapeutischen Endoskopie, auf den chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen und den Malassimilationssyndromen, sowie auf der akuten und chronischen Leberinsuffizienz und den akuten und chronischen Pankreatitiden. Die Malignome des Gastrointestinaltraktes werden interdisziplinär im Onkologischen Zentrum betreut. Die Abteilung verfügt über zwei Stationen mit insgesamt 40 Betten. Das Team besteht neben Ärzten und Pflegepersonal aus Sozialarbeitern, Psychoonkologen, Physiotherapeuten und Diätassistenten.

#### **Sprechstunden:**

Die Ambulanztätigkeit knüpft an die klinischen und klinisch-wissenschaftlichen Schwerpunkte an. Es werden folgende Spezialambulanzen geführt:

- Spezialambulanz für chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- Spezialambulanz für Kurzdarmsyndrom
- Spezialambulanz für Lebererkrankungen, einschließlich Lebertransplantation
- Spezialambulanz für Bauchspeicheldrüsenerkrankungen

#### **Diagnostische und therapeutische Verfahren:**

Die Abteilung ist apparativ modern ausgestattet und es werden nahezu alle diagnostischen und therapeutischen Prozeduren am Magen-Darm-Trakt, an der Leber und an der Bauspeicheldrüse regelmäßig durchgeführt. Die Mitarbeiter haben hierbei ein Höchstmaß an Erfahrung und an technischen Fähigkeiten. Die Hälfte des endoskopischen Pflegepersonals ist NAPS (nurse administered propofol sedation)-geschult; die andere Hälfte wird in 2014 geschult werden. Im Einzelnen werden durchgeführt:

- Magenspiegelung (Ösophagogastroduodenoskopie), einschließlich aller endoskopischen Eingriffe an Ösophagus, Magen und Duodenum (Varizenbanding, Stentversorgung, Achalasie-Ballon-Dilatation, Versorgung von Ulzera, Abtragung von neoplastischen Veränderungen, Zenker-Divertikel-Spaltung)
- Dickdarmspiegelung, Polypektomie, Stentversorgung maligner Stenosen
- Endosonographie am oberen Gastrointestinaltrakt (Ösophagus, Magen, Pankreas, Gallenwege) einschließlich endosonographischer Punktion und endosonographisch gesteuerter Drainage
- Endoskopische Anlage von Ernährungssonden (PEG, PEJ, NDS)
- Single balloon Endoskopie des Dünndarms

- ERCP mit allen endoskopisch-interventionellen Eingriffen (EPT, Steinextraktion, Lithotrypsie, Versorgung von benignen und malignen Stenosen mit Plastik- und Metallprothesen)
- Telemetrische Videokapselendoskopie
- Konventionelle und Kontrastmittel-verstärkte Sonographie
- Sonographisch-assistierte Punktionen der Leber und anderer Zielstrukturen (Lymphknoten etc.)
- Ösophagus-pH-Metrie und -Manometrie
- H<sub>2</sub>-Exhalationstests

Interdisziplinäre Zusammenarbeit:

Die Abteilung ist aktives Mitglied in folgenden zertifizierten Zentren der Universitätsmedizin Rostock: Onkologischen Zentrum, Darmkrebszentrum und Pankreaszentrum.

Es besteht eine enge Kooperation mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, insbesondere in den Bereichen TIPSS-Therapie der portalen Hypertension, sowie in der interventionell-radiologischen Versorgung von Abszessen und Gallenwegsstenosen (als Alternative oder Ergänzung zu den endoskopischen und sonographischen Verfahren).

Mit der Abteilung für Allgemeine, Thorax-, Gefäß- und Transplantationschirurgie wird wöchentlich eine gemeinsame und protokollierte Indikationskonferenz für interdisziplinär versorgte Patienten (einschließlich der Patienten vor und nach Lebertransplantation) abgehalten.

Fortbildung:

Es besteht zusammen mit den anderen Abteilungen des Zentrums Innere Medizin ein strukturiertes Weiterbildungskonzept zum Facharzt Innere Medizin und die Möglichkeit, die Schwerpunktbezeichnung Gastroenterologie zu erwerben.

Abteilungsintern wird wöchentlich eine teils klinisch-wissenschaftliche, teils klinisch ausgerichtete Fortbildung durchgeführt; sie beinhaltet auch regelmäßige M&M (Morbidity und Mortality)-Runden.

Die Abteilung nimmt regelmäßig aktiv an den klinikinternen wöchentlichen systematischen Fortbildungen und Fallvorstellungen teil.

Folgende Fortbildungen richten sich an Kollegen außerhalb der Universitätsmedizin:

- 1 x jährlich CED-spezifische Fortbildung
- 2 x jährlich Gastro-Runde
- 1 x jährlich Arzt-Patienten-Tag zu Thema CED

**Forschung:**

In kürzlich umfangreich neu ausgestatteten Laborräumen werden mit modernsten biochemischen, molekularbiologischen und physiologisch-funktionellen Methoden die basiswissenschaftlichen und klinisch-wissenschaftlichen Schwerpunkte der Abteilung bearbeitet. Darüber hinaus nehmen wir an verschiedenen multizentrischen Studien teil. Im Einzelnen bestehen folgende, in hohem Maße durch Drittmittel geförderte Projekte:

- Ionentransportprozesse am Gastrointestinaltrakt, insbesondere Funktion und Regulation des intestinalen Anionenaustauschers DRA (SLC26A3)
- Kurzdarmsmodell in der Maus – immunologische und funktionelle Aspekte
- Bedeutung des Mikrobioms bei chronisch entzündlicher Darmerkrankungen
- Therapie chronisch entzündlicher Darmerkrankungen
- Pathophysiologie und Therapie der Fibrose bei entzündlichen und tumorösen Pankreaserkrankungen
- Immunologische Grundlagen der chronischen Pankreatitis
- Experimentelle Therapiestrategien beim Pankreaskarzinom

## **B-23.2 Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Gastroenterologie, Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten**

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**  
im Rahmen der diabetischen Makro- und Mikroangiopathie-Therapie
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**  
im Rahmen der diabetischen Makro- und Mikroangiopathie-Therapie
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**  
im Rahmen der diabetischen Makro- und Mikroangiopathie-Therapie
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**

im Rahmen der diabetischen Makro- und Mikroangiopathie-Therapie

- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**  
Abteilungsschwerpunkt
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)**  
Abteilungsschwerpunkt
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**  
in Kooperation mit der Chirurgie
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**  
Abteilungsschwerpunkt
- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**  
Diagnostik der GIT-Tumore, endoskrinologische Neoplasien
- **Intensivmedizin (VI20)**  
tägliche Visite der Abteilungspatienten auf der Intensivstation
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**  
Leber, Niere-Pankreas, Darm
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)**  
Suchtaspekte im Rahmen der Hepatologie
- **Spezialprechstunde (VI27)**  
Hepatologie, CED, Kurzdarm, Manometrie, Diabeter, Osteologie, Endokrinologie, Schilddrüse
- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**  
Leber, Niere-Pankreas, Darm
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)**  
an der Leber, der Schilddrüse, den übrigen endokrinen Organen
- **Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)**  
im Rahmen der GI-Blutungen und der Hepatopathien
- **Endoskopie (VI35)**  
Abteilungsschwerpunkt
- **Palliativmedizin (VI38)**
- **Schmerztherapie (VI40)**  
in eigener Expertise und auf Konsilanforderung
- **Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)**

### **B-23.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Gastroenterologie, Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten**

- **Arbeit mit Piktogrammen (BF14)**
- **Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF15)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**

#### **B-23.4 Fallzahlen Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Gastroenterologie, Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten**

Vollstationäre Fallzahl: 1413

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-23.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

##### **B-23.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	K70	112	Alkoholische Leberkrankheit
2	K80	91	Cholelithiasis
3	K85	70	Akute Pankreatitis
4	K29	57	Gastritis und Duodenitis
5	K25	42	Ulcus ventriculi
6	K57	42	Divertikulose des Darmes
7	K26	41	Ulcus duodeni
8	K50	41	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
9	C22	39	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
10	K83	39	Sonstige Krankheiten der Gallenwege

##### **B-23.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

**B-23.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-23.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	646	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	5-513	375	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
3	1-440	303	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	8-900	277	Intravenöse Anästhesie
5	1-650	276	Diagnostische Koloskopie
6	8-800	264	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	8-930	261	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8	1-444	156	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
9	8-810	135	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
10	5-469	113	Andere Operationen am Darm

**B-23.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

## B-23.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

### Gastroenterologie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Behandlung von gastroenterologischen Erkrankungen, M. Crohn, Colitis ulcerosa, gastrointestinalen Allergien, primär biliären Sklerosen, primär sklerosierenden Cholangitiden, Autoimmunhepatitiden, Zöliakien, Autoimmunenteropathien

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-23.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	168	Diagnostische Koloskopie
2	1-444	124	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3	5-431	36	Gastrostomie
4	5-452	11	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
5	5-492	<= 5	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
6	1-640	<= 5	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
7	5-513	<= 5	Endoskopische

### B-23.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-23.10 Personelle Ausstattung

#### B-23.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,5 Vollkräfte	0,00955
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,5 Vollkräfte	0,00460
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

##### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- Biochemie (AQ05)
- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)

##### Zusatz-Weiterbildung

- Diabetologie (ZF07)
- Infektiologie (ZF14)
- Medikamentöse Tumorthherapie (ZF25)  
im Fachgebiet Gastroenterologie
- Röntgendiagnostik – fachgebunden – (ZF38)

#### B-23.10.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Anzahl je Fall	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und	25,7 Vollkräfte	0,01819	3 Jahre

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Nephrologische Pflege (PQ11)**
- **Pädiatrische Intensivpflege (PQ09)**
- **Psychiatrische Pflege (PQ10)**

### **Zusatzqualifikation**

- **Case Management (ZP17)**
- **Dekubitusmanagement (ZP18)**
- **Diabetes (ZP03)**
- **Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

**B-23.10.3**    **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-24 Zentrum für Innere Medizin - Sektion Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten**

### **B-24.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung:	Zentrum für Innere Medizin - Sektion Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten
Chefarzt:	Prof. Dr. med. Georg Lamprecht
Ansprechpartner:	OA Dr. med. Andreas Knauerhase
Hausanschrift:	Ernst-Heydemann-Straße 6 18057 Rostock
Postfach:	10 08 88 18055 Rostock
Telefon:	0381 494-7521
Fax:	0381 494-7522
E-Mail:	<a href="mailto:endokrinologie@med.uni-rostock.de">endokrinologie@med.uni-rostock.de</a>
URL:	<a href="http://endokrinologie.med.uni-rostock.de/">endokrinologie.med.uni-rostock.de/</a>

Endokrinologie ist die Lehre von den Hormonen. Die Sektion Endokrinologie und Stoffwechselmedizin vertritt dieses Fachgebiet einerseits hochspezialisiert, andererseits ist die Endokrinologie aber auch ein Querschnittsbereich, der viele Schnittpunkte zu anderen medizinischen Fachbereichen hat. Ein weites Spektrum an Behandlungsschwerpunkten werden über unsere endokrinologische, diabetologische, lipidologische und osteologische Ambulanzen abgedeckt: Erkrankungen der inneren Sekretion wie Schilddrüsenerkrankungen (Kröpfe, Überfunktion, Unterfunktion, Krebs), Erkrankungen der Hirnanhangsdrüse (Funktionsverlust, Hormonüberproduktionen wie z.B. bei Akromegalie oder beim Prolaktinom), Erkrankungen der Nebenniere (wie z.B. der Hyperkortisolismus oder die Addison'sche Erkrankung, die Formen der Mineralokortikoidhypertonien, Tumore) und weitere teils auch seltene endokrine Erkrankungen und Syndrome. Regelmäßig werden alle Formen des Diabetes mellitus stationär und ambulant behandelt sowie auch die verschiedenen Fettstoffwechselstörungen und die metabolischen Osteopathien. Die Sonographie ggf. mit Feinnadelpunktion der Schilddrüse, die kontinuierliche Blutglukosemessung sowie die Behandlung des Diabetes mellitus mit Insulinpumpen gehören auch zu den technischen Behandlungs- und Untersuchungsmöglichkeiten der Sektion. Insbesondere in der jüngsten Vergangenheit wurde über die aktuelle Jodversorgung der deutschen Bevölkerung geforscht. Weitere Forschungsvorhaben laufen oder sind in Planung auf den Fachgebieten des Diabetes mellitus und der Osteologie.

### **B-24.2 Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Innere Medizin - Sektion Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten**

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**  
Doppler-Sonografie der Venen auf der Station
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**  
in Kooperation
- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)**  
in Kooperation
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**  
Sonographie und andere bildgebende Verfahren
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**  
nach Pankreastransplantation
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
- **Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)**  
bezogen auf Endokrinopathien
- **Palliativmedizin (VI38)**  
in Kooperation
- **Schmerztherapie (VI40)**  
in Kooperation

### **B-24.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Zentrum für Innere Medizin - Sektion Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten**

- **Arbeit mit Piktogrammen (BF14)**
- **Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung (BF16)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)**
- **Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette (BF07)**
- **Besondere personelle Unterstützung (BF11)**
- **Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen (BF05)**

### **B-24.4 Fallzahlen Zentrum für Innere Medizin - Sektion Endokrinologie und Stoffwechselkrankheiten**

Vollstationäre Fallzahl: 588  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-24.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-24.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E11	175	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
2	E10	51	Primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-1-Diabetes]
3	I50	28	Herzinsuffizienz
4	I10	18	Essentielle (primäre) Hypertonie
5	E13	17	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus
6	N39	17	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	D35	12	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
8	E87	12	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
9	J18	12	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
10	N17	12	Akutes Nierenversagen

**B-24.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

**B-24.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-24.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	1-632	68	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	1-440	48	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3	8-800	36	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	1-650	27	Diagnostische Koloskopie
5	8-980	20	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
6	1-797	17	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung
7	5-469	16	Andere Operationen am Darm
8	8-83b	15	Zusatzinformationen zu Materialien
9	1-444	14	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
10	8-930	14	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

**B-24.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

## B-24.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

### Dr. med. A. Knauerhase

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
Kommentar	Behandlung von Endokrinopathien und spez. Stoffwechselerkrankungen

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-24.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-24.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-24.10 Personelle Ausstattung

#### B-24.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,5 Vollkräfte	0,00765
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	0,00510
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- Innere Medizin (AQ23)

- **Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)**

Zusatz-Weiterbildung

- **Diabetologie (ZF07)**

### **B-24.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	9,3 Vollkräfte	0,01582	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Diplom (PQ02)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

Zusatzqualifikation

- **Diabetes (ZP03)**
- **Entlassungsmanagement (ZP05)**
- **Ernährungsmanagement (ZP06)**

### **B-24.10.3** Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

## **B-25 Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Tropenmedizin, Infektionskrankheiten und Nephrologie**

### **B-25.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Tropenmedizin, Infektionskrankheiten und Nephrologie

Chefarzt: Prof. Dr. med. Emil C. Reisinger

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Ernst-Heydemann-Straße 6  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-7511

Fax: 0381 494-7509

E-Mail: [tropen@med.uni-rostock.de](mailto:tropen@med.uni-rostock.de)

URL: [www.tropen.med.uni-rostock.de/](http://www.tropen.med.uni-rostock.de/)

#### **Abteilung:**

In der Abteilung für Tropenmedizin und Infektionskrankheiten werden Patienten mit akuten und chronischen Infektionskrankheiten behandelt. Ein spezieller Schwerpunkt ist die reisemedizinische Vor- und Nachsorge. Betreut werden unter anderem Patienten mit chronischer Virushepatitis. Die Abteilung ist Mitglied im Kompetenznetz Hepatitis, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Darüber hinaus ist sie an der Erarbeitung von nationalen Behandlungsleitlinien auf dem Gebiet der Infektiologie und Tropenmedizin beteiligt.

#### **Sprechstunden:**

Nur nach Terminvereinbarung unter Tel. 0381 494-7583

- Reisemedizinische Beratung: Montag 13 – 15 Uhr, Donnerstag 15 – 17 Uhr
- Infektionssprechstunde: Montag 8 – 12 Uhr, Mittwoch 9 – 13 Uhr
- Borreliosesprechstunde nach tel. Vereinbarung
- Tropentauglichkeitsbegutachtung (G35) für die Berufsgenossenschaften
- Tollwutberatung

- 24-Stunden-Notdienst (auch für Malaria-Diagnostik) Tel. 0381 494-7515

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

Die stationäre Betreuung umfasst neben allgemeinen internistischen Erkrankungen die Gesamtheit aller Infektionskrankheiten. Die Abteilung ist Referenzzentrum für infektiologische Fragestellungen in Mecklenburg-Vorpommern und ist unter anderem für die Betreuung von Patienten mit leicht übertragbaren (hochkontagiösen) Infektionen ausgestattet. Überwiegend ambulant werden Patienten mit chronischer Virushepatitis, Borreliose und HIV-Infektionen betreut. Die Reisemedizin stellt einen weiteren Schwerpunkt der ambulanten Tätigkeit dar.

Fachärztliche Spezialisierungen: Innere Medizin, Infektiologie, Tropenmedizin, Labormedizin

Parasitologisches Labor: spezielle parasitologische Diagnostik mit 24-h-Bereitschaftsdienst, Tel. 0381 494-7517

#### **Forschung:**

Die aktuellen Forschungsprojekte der Abteilung betreffen tropenmedizinische Fragestellungen (Malaria, Schistosomiasis) sowie auch Infektionen, die in Deutschland selten sind. So kommt beispielsweise eine bestimmte Form der Lungenentzündung (Pneumocystis-jirovecii-Pneumonie)

besonders bei HIV-infizierten Patienten, aber auch bei Patienten mit Organ-Transplantationen oder Blutkrebs-Erkrankungen vor. Geforscht wird an der verbesserten Diagnose-Möglichkeit dieser Infektionen sowie an der frühzeitigen Erfassung eines möglichen Therapieversagens. Die Abteilung hat außerdem große Kompetenz in der Durchführung von Impfstudien und trägt zur Entwicklung von Impfstoffen bei.

Seit 2008 besteht eine klinische und wissenschaftliche Partnerschaft mit dem Regionalkrankenhaus Limbe in Kamerun. Diese Partnerschaft wird von der französischen Esther Alliance (Ensemble pour une Solidarite Therapeutique Hospitaliere en Reseau) und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ, Eschborn) unterstützt. Ziel dieser Zusammenarbeit ist der Aufbau von Versorgungsstrukturen und die Schulung von kamerunischen Mitarbeitern in Rostock sowie die Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten und Doktorarbeiten im Bereich der Tropenmedizin.

### **B-25.2 Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Tropenmedizin, Infektionskrankheiten und Nephrologie**

- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Spezialsprechstunde (VI27)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- Schmerztherapie (VI40)
- Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI43)

### **B-25.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Tropenmedizin, Infektionskrankheiten und Nephrologie**

### **B-25.4 Fallzahlen Zentrum für Innere Medizin - Abteilung für Tropenmedizin, Infektionskrankheiten und Nephrologie**

Vollstationäre Fallzahl: 605  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-25.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-25.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J18	92	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
2	N39	36	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
3	A41	33	Sonstige Sepsis
4	I50	29	Herzinsuffizienz
5	N17	25	Akutes Nierenversagen
6	J44	21	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
7	A09	17	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
8	B99	13	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
9	A04	12	Sonstige bakterielle Darminfektionen
10	A46	11	Erysipel [Wundrose]

**B-25.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

**B-25.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-25.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	8-854	67	Hämodialyse
2	1-632	46	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	8-800	37	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
4	1-620	31	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5	3-052	29	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
6	1-440	27	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
7	8-831	22	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8	1-650	21	Diagnostische Koloskopie
9	8-548	18	Hochaktive antiretrovirale Therapie [HAART]
10	8-930	18	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

**B-25.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

## B-25.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
-------------	------------------------------

### Institutsermächtigung Tropenmedizin und Infektionskrankheiten

Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Kommentar	postexpositionelle Tollwutschutzbehandlung, Behandlung bei Verdacht auf tropenmedizinische Erkrankungen, Diagnostik von Borrelienerkrankungen, Behandlung von HIV-Infektionen, Behandlung von Patienten mit chronischer Hepatitis B, C, D
Angeborene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)

### Impfsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

### Privatsprechstunde

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

## B-25.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-25.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
stationäre BG-Zulassung:   Nein

## **B-25.10 Personelle Ausstattung**

### **B-25.10.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,5 Vollkräfte	0,01240
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,8 Vollkräfte	0,01124
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Innere Medizin (AQ23)**  
Darüber hinaus ist in der Abteilung die Fachärztliche Expertise "FA Innere Medizin und SP Infektiologie" mit der vollen Weiterbildungsbefugnis vorhanden.
- **Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)**

Zusatz-Weiterbildung

- **Tropenmedizin (ZF46)**

### **B-25.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,0 Vollkräfte	0,01983	3 Jahre

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### **B-25.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-26 Zentrum für Innere Medizin - Sektion Nephrologie**

### **B-26.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Zentrum für Innere Medizin - Sektion Nephrologie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Emil C. Reisinger

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Steffen Mitzner  
Hausanschrift: Ernst-Heydemann-Straße 6  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-7731  
Fax: 0381 494-7354

E-Mail: [steffen.mitzner@med.uni-rostock.de](mailto:steffen.mitzner@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.nephrologie.med.uni-rostock.de/](http://www.nephrologie.med.uni-rostock.de/)

#### **Abteilung:**

Die Sektion Nephrologie ist Teil des Zentrums für Innere Medizin. 1959 wurde hier die erste Dialyse in Osteuropa durchgeführt. Diese Vorreiterstellung führte zur Entwicklung eines der umfangreichsten Forschungs- und Therapieprogramme auf dem Gebiet der extrakorporalen Blutbehandlung und des künstlichen Organersatzes. Entwickelt wurde auch die Leberunterstützungstherapie MARS, die heute weltweit das führende Blutreinigungssystem bei schweren Leberfunktionsstörungen ist. Die Nephrologie hat 20 Betten und 19 Dialyseplätze im stationären Bereich sowie 16 ambulante Dialyseplätze. Ihr sind eine Trainingseinheit und Ambulanz für Peritonealdialyse sowie eine Ambulanz für Nieren- und Hochdruckkranke mit Transplantationsambulanz angegliedert. Ferner hat die Sektion eine eigene Forschungsabteilung, die in Kooperation mit der Fraunhofer Gesellschaft e. V. an extrakorporalen Blutbehandlungsverfahren forscht.

#### **Sprechstunden:**

- Ambulanz für Nieren- und Hochdruckkrankheiten, Montag – Mittwoch, Freitag 7:30 – 12:30 Uhr, Anmeldung unter Tel. 0381 494-7562
- Dialyse, Blutreinigungsverfahren, Plasmaseparation, Immunabsorption, Anmeldung unter Tel. 0381 494-7741, Arztzimmer Tel. 0381 494-7339 (Oberarzt Dr. Sebastian Koball)
- Nephrologische Bettenstation, Anmeldung unter Tel. 0381 494-7734, Arztzimmer Tel. 0381 494-7735, 0381 494-7737 (Oberarzt Dr. Andreas Führer)

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

##### Hypertonie:

- Diagnostik und Behandlung schwerer (maligner) und sekundärer Hypertonien
- 24-Stunden-Blutdruckmessung
- Hormonuntersuchungen bei endokriner Ursache
- Abklärung von Nierenerkrankungen und Gefäßveränderungen
- Ernährungsberatung

##### Nephrologie:

- Renoparenchymatöse Erkrankungen, insbesondere progrediente Glomerulonephritiden und diabetische Nephropathie sowie Nierenfunktionsstörungen im Rahmen systemischer Erkrankungen
- Therapie dialysepflichtiger akuter Nierenversagen
- Speziallaboruntersuchungen der Spitzen-Nephrologie
- Duplexsonographie der Nierengefäße, Untersuchung von Dialyse-Shunts
- Nierenbiopsie

##### Blutreinigungsverfahren:

- Hämodialyse und verwandte Verfahren (Entfernung wasserlöslicher Toxine, die sich in Konsequenz des Nierenversagens ansammeln)
- Behandlung von Patienten mit aktiver Hepatitis B und C oder problematischen Infektionen in Kooperation mit der Infektionsabteilung
- Kontinuierliche ambulante Peritonealdialyse (CAPD). Dabei erfolgt die Entgiftung des Blutes mit Hilfe des Bauchfells (Peritoneum) als Membran über einen eingebrachten Katheter. Diese Methode kann auch als Heimdialyse zu Hause durchgeführt werden.
- Kontinuierliche veno-venöse Hämodialyse und -Filtration oder Hämodiafiltration
- Leberdialyse MARS: Die in der Rostocker Nephrologie entwickelte MARS-Technologie stellt das heute führende Leberunterstützungsverfahren weltweit dar mit Anwendern in ganz Europa, Asien und Amerika. Dabei wird – ähnlich der Nierendialyse – das Blut von leberkranken Patienten bettseitig in einem schonenden spezifischen Reinigungsprozess von Lebergiften befreit.
- Plasmapherese: Bei der Plasmapherese wird das Blut des Patienten zunächst in den Zellanteil und den Plasmaanteil getrennt (durch Filtration bzw. Zentrifugation). Der Plasmaanteil wird anschließend gegen frisches Plasma ausgetauscht oder spezifisch entgiftet und rückgeführt. So können Giftstoffe und schädliche Immunsystem-Produkte (Autoantikörper) effektiv entfernt werden (z. B. bei Multipler Sklerose).
- Immunadsorption: Die Immunadsorption ist ein Verfahren zur Therapie von Autoimmunerkrankungen, das auf dem Prinzip der Plasmapherese aufbaut. Dabei kommen spezielle Adsorbersäulen zum Einsatz, die hochselektiv schädliche Antikörper aus dem Patientenplasma entfernen.
- LDL-Apherese: Dieses Verfahren entfernt schonend und gründlich schädliche Fettstoffwechselprodukte aus dem Patientenblut. Der Einsatz erfolgt ambulant bei Patienten, deren Fettstoffwechselstörung (Hypercholesterinämie) so schwerwiegend ist, dass sie mit Medikamenten allein nicht beherrscht werden kann.

#### Nierentransplantationen:

- Vorbereitung und Nachsorge von aktuell ca. 300 Patienten
- Versorgung frisch nierentransplanterter Patienten auf der Transplantationsstation der Urologischen Klinik den Intensivstationen
- Lebendspenden und Betreuung komplizierter Spender-Empfänger-Konstellationen
- Transplantation blutgruppeninkompatibler Spender-Empfängerpaare

#### Forschung:

- Neu- und Weiterentwicklung extrakorporaler Verfahren im Bereich Nieren- und Leberdialyse sowie bei Sepsis und Autoimmunerkrankungen
- Zellbioreaktor-Technologien zum Funktionsersatz bei Immunsystem-, Leber-, Nieren- und Gefäßversagen
- Extrakorporale Support-Technologien in der regenerativen Stammzell-Therapie zum Bridging bei Knochenmark-Transplantation und zu Stammzellmobilisation und -targeting bei Schlaganfall und Herzinfarkt.
- Diagnostische Methoden und Geräteentwicklung, assoziiert zu den Projekten extrakorporaler Therapieverfahren.

### **B-26.2 Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Innere Medizin - Sektion Nephrologie**

- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
- **Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)**
- **Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)**
- **Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)**
- **Spezialprechstunde (VU14)**
- **Dialyse (VU15)**
- **Nierentransplantation (VU16)**  
in enger Kooperation mit Kollegen der NTx

**B-26.3** Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Zentrum für Innere Medizin - Sektion Nephrologie

**B-26.4** Fallzahlen Zentrum für Innere Medizin - Sektion Nephrologie

Vollstationäre Fallzahl: 456  
 Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-26.5** Hauptdiagnosen nach ICD

**B-26.5.1** Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N17	113	Akutes Nierenversagen
2	T86	36	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
3	I50	31	Herzinsuffizienz
4	N18	25	Chronische Nierenkrankheit
5	I10	16	Essentielle (primäre) Hypertonie
6	A41	15	Sonstige Sepsis
7	T82	15	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
8	E87	11	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
9	N39	10	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
10	J15	9	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert

**B-26.5.2** Weitere Kompetenzdiagnosen

## B-26.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-26.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-854	557	Hämodialyse
2	8-800	114	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	1-632	97	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	8-561	71	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5	1-440	62	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
6	8-547	57	Andere Immuntherapie
7	8-831	48	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8	8-857	43	Peritonealdialyse
9	8-810	34	Transfusion von Plasma und Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
10	5-399	33	Andere Operationen an Blutgefäßen

### B-26.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-26.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Nephrologische Institutsambulanz

Ambulanzart Ambulanz nach § 311 SGB V (DDR-Altverträge) (AM13)

Kommentar Behandlung von Niereninsuffizienz, Transplantationsnachsorge, ambulante Dialyse wie Peritonealdialysen, Hämodialysen, LDL-Apharesen

### Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

## B-26.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

## B-26.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

## B-26.10 Personelle Ausstattung

### B-26.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,5 Vollkräfte	0,02083
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,8 Vollkräfte	0,01053
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

## Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- Innere Medizin und SP Nephrologie (AQ29)

Zusatz-Weiterbildung  
Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### **B-26.10.2**    **Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,2 Vollkräfte	0,03114	3 Jahre

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

##### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Nephrologische Pflege (PQ11)**

Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

### **B-26.10.3**    **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-27 Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin**

### **B-27.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin  
Chefarzt: (k) Prof. Dr. med. Christian Junghansß

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Ernst-Heydemann-Straße 6  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-7420  
Fax: 0381 494-7422

E-Mail: [christian.junghanss@med.uni-rostock.de](mailto:christian.junghanss@med.uni-rostock.de)  
URL: [www.onkologie-rostock.de/](http://www.onkologie-rostock.de/)

#### **Klinik:**

Die Hämatologie (Lehre von den Erkrankungen des Blutes) hat eine große Tradition in Rostock. Der erste Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie lehrte vor 60 Jahren an der hiesigen Universität. 1996/97 wurde die Klinik, gefördert durch die Deutsche Krebshilfe, für 7,5 Millionen DM vollständig renoviert und zudem eine Station für Knochenmark- und Stammzelltransplantation eingerichtet. Die modernen 1-, 2- und 3-Bettzimmer sind alle mit eigenen Badzellen ausgestattet. Es stehen zudem 6 Zimmer mit spezieller Luftfiltration für immungeschwächte oder stammzelltransplantierte Patienten zur Verfügung. Neben gutartigen Bluterkrankungen, werden alle Arten von Tumorerkrankungen in der Klinik mit systemischen Therapien behandelt. Der Interdisziplinäre Bereich für Palliativmedizin an der Universitätsmedizin Rostock hat im Jahr 2009 seine Arbeit aufgenommen. Ein Team aus Palliativmedizinischen-Spezialisten verschiedener medizinischer Fachrichtungen (Innere Medizin/ Hämatologie/Onkologie/Anästhesiologie) betreut unheilbar kranke Patienten mit dem Ziel, sie körperlich und seelisch zu stabilisieren. So soll die bestmögliche Lebensqualität bis zum Lebensende erhalten werden. Neben den Patienten sind die Angehörigen im Fokus der Betreuung, da sie als Umsorgende eines Palliativpatienten besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Ergänzt wird das Ärzteteam durch speziell geschulte Krankenschwestern, welche in der Regel die Zusatzweiterbildung „Palliative Care“ erfolgreich absolviert haben sowie Psychologen, einer Sozialarbeiterin mit der Zusatzqualifikation Case Managerin, Physiotherapeuten und Seelsorger. Die modern ausgestattete Station umfasst acht Betten, aufgeteilt in Einzel- und Zweibettzimmer. Zudem steht den Patienten ein Wohnzimmer als Rückzugsmöglichkeit zur Verfügung. Das Ärzteteam der Palliativstation bietet in Zusammenarbeit mit anderen Rostocker Ärzten auch eine ambulante Versorgung an. Die sogenannte Spezialisierte Ambulante Palliativ Versorgung (SAPV) ermöglicht unseren Patienten, auch in ihrem häuslichen Umfeld palliativmedizinisch versorgt zu werden.

#### **Sprechstunden:**

- Tagesklinik für Blut- und Krebserkrankungen: Montag bis Donnerstag 8:00 – 15:00 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr, nach telefonischer Anmeldung unter Telefon 0381 494-7431
- Für Patienten mit Tumorerkrankungen, Bluterkrankungen, Blutgerinnungsstörungen, Fragen zur Transplantation

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

Stationäre und teilstationäre Behandlung von Patienten mit Krebs, Bluterkrankungen, Blutgerinnungsstörungen

- Teilstationär durchgeführte Chemo- und Immuntherapie
- Stationär durchgeführte komplexe Chemotherapie und Stammzelltransplantationen
- Speziallabor für komplexe Leukämie-Diagnostik

**Forschung:**

- Erforschung von Leukämien und Lymphknotenkrebs. Behandlung der bei diesen Erkrankungen und ihrer Therapie auftretenden Infektionen.
- Experimentelle Forschung zur Stammzelltransplantation und Immuntherapie.
- Beteiligung am Kompetenznetz Komplementärmedizin in der Onkologie – KOKON, KOKON ist ein versorgungsnahes Verbundforschungsprojekt, gefördert von der Deutschen Krebshilfe. Ziel des interdisziplinären Netzwerks ist es, den Kenntnisstand von medizinischem Personal und Patienten im Bereich Komplementärmedizin in der Onkologie zu verbessern

**B-27.2 Medizinische Leistungsangebote Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin**

- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- Spezialsprechstunde (VI27)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- Onkologische Tagesklinik (VI37)
- Palliativmedizin (VI38)
- Stammzelltransplantation (VI45)

**B-27.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin**

**B-27.4 Fallzahlen Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin**

Vollstationäre Fallzahl: 994  
 Teilstationäre Fallzahl: 651

**B-27.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-27.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	102	Nicht follikuläres Lymphom
2	C92	73	Myeloische Leukämie
3	C90	63	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
4	C91	39	Lymphatische Leukämie
5	C79	36	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
6	A41	31	Sonstige Sepsis
7	C49	24	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
8	Z52	24	Spender von Organen oder Geweben
9	C25	21	Bösartige Neubildung des Pankreas
10	C81	21	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]

**B-27.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

## B-27.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### B-27.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-542	1886	Nicht komplexe Chemotherapie
2	8-800	833	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3	8-547	784	Andere Immuntherapie
4	6-001	366	Applikation von Medikamenten, Liste 1
5	1-424	353	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
6	6-002	316	Applikation von Medikamenten, Liste 2
7	8-98e	242	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
8	8-831	176	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9	8-543	133	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
10	8-522	128	Hochvoltstrahlentherapie

### B-27.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren

## B-27.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Hochschulambulanz UMR

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

### Notfallambulanz - Akutversorgung UMR

Ambulanzart Notfallambulanz (24h) (AM08)

### Privatsprechstunde

Ambulanzart Privatambulanz (AM07)

### Tagesklinik Hämatologie-Onkologie

Ambulanzart Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

## B-27.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-27.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-27.10 Personelle Ausstattung

#### B-27.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,8 Vollkräfte	0,01388
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3 Vollkräfte	0,00734
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Anästhesiologie (AQ01)**  
Fachärztin für Anästhesiologie (Palliativ)
- **Innere Medizin (AQ23)**
- **Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)**

#### Zusatz-Weiterbildung

- **Hämostaseologie (ZF11)**
- **Palliativmedizin (ZF30)**

### **B-27.10.2**    **Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,2 Vollkräfte	0,03441	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,8 Vollkräfte	0,00080	3 Jahre

#### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

##### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Onkologische Pflege (PQ07)**

##### Zusatzqualifikation

- **Ernährungsmanagement (ZP06)**
- **Kinästhetik (ZP08)**
- **Palliative Care (ZP20)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**

### **B-27.10.3**    **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

# **B-28 Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**

## **B-28.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Bernhard Frerich

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Schillingallee 35  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-6550  
Fax: 0381 494-6698

E-Mail: [bernhard.frerich@med.uni-rostock.de](mailto:bernhard.frerich@med.uni-rostock.de)  
URL: [mkg.med.uni-rostock.de/](http://mkg.med.uni-rostock.de/)

### **Klinik**

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie bietet das volle Spektrum des Fachgebiets von der zahnärztlichen Chirurgie und Implantologie, über die kieferorthopädische Chirurgie bis hin zur plastisch-rekonstruktiven und plastisch-ästhetischen Chirurgie. Im Rahmen des Kopf-Hals-Tumorzentrums befassen wir uns mit der Tumorchirurgie von Mundhöhle, Rachenräumen und Gesichtshaut, einschließlich Wiederherstellung. Weitere wesentliche Schwerpunkte bilden die Behandlung von Fehlbildungen wie Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und kraniofaziale Fehlbildungen.

### **Sprechstunden**

- Tumorsprechstunde
- Mundschleimhautsprechstunde
- Basaliomsprechstunde, Sprechstunde für Gesichtshauttumoren, Hautveränderungen, Laser
- Spezialsprechstunde für kraniofaziale Fehlbildungen und Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
- Sprechstunde für orthopädische Kieferchirurgie (Dysgnathiesprechstunde)
- Ultraschallsprechstunde
- Digitale Volumetomographie
- Kiefergelenk- und kranio-mandibuläre Schmerzsprechstunde
- Bisphosphonatsprechstunde
- Implantatsprechstunde
- Spezialsprechstunde für ästhetische Gesichtschirurgie

### **Behandlungsschwerpunkte**

- Tumoren der Mundhöhle und des Gesichts: Diagnostik, Therapie, operative Behandlung, Tumornachsorge, Rekonstruktion und funktionelle Rehabilitation
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie: Regional plastische Verfahren, gestielte Lappenplastiken, mikrochirurgischer Gewebetransfer und Knochentransplantationen, epithetische Versorgung
- Gesichtshauttumoren, Entfernung von Veränderungen der Gesichtshaut mit Skalpell oder Laserbehandlung
- Mundschleimhautrekrankungen: Diagnostik, Therapie, Bürstenbiopsie
- Kieferorthopädische Chirurgie: Operative Korrektur von Kiefer- und Zahnfehlstellungen, Distraktionsosteogenese, Gesichtsprofil- und Gesichtskonturkorrekturen
- Fehlbildungen im Bereich von Gesicht und Schädel: Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, Kraniosynostosen, Helmtherapie, Korrekturen bei Anophthalmie und Orbitafehlbildungen
- Traumatologie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung, Frakturen

- Zahnärztliche Chirurgie: Weisheitszähne, Wurzelspitzenresektionen, Zahnsanierungen in Narkose, Zahnfleischveränderungen, Kiefererkrankungen, zahnärztliche Betreuung bei Bisphosphonatbehandlung und nach Bestrahlung im Kopf-Hals-Bereich
- Implantologie: Zahnimplantate, computergestützte Planung der Implantation, Kieferaufbau, Implantate nach Bestrahlung und Tumorthherapie
- DVT-Diagnostik: Dreidimensionale digitale Volumetomographie von Kiefer und Gesichtsschädel
- Plastisch-ästhetische Chirurgie im Gesichtsbereich: Gesichtshautstraffung (Facelifting), Lidkorrekturen (Augenlidstraffungen), Nasenkorrekturen, Ohrmuschelkorrekturen, Kinnkorrekturen, Faltenunterspritzung/Eigenfettunterspritzung (Lipofilling), Faltenbehandlung (Botox), Ohrläppchenrekonstruktionen, Laserbehandlung

## **Forschung**

Tissue engineering und regenerative Medizin für die Versorgung von Gesichtsschädeldefekten: Strategien zum Tissue engineering und zur Regeneration von Weichgeweben (Fettgewebe) für die plastische Chirurgie; Vaskularisation im Tissue engineering, Gefäßengineering; Tissue engineering und Regeneration von Knochen, stammzellbasierte Unterkieferregeneration; Knochenwachstumsfaktoren, Knochenregeneration mit BMP-2 und proBMP-2; Experimentelle und klinische Testung osteoregenerativer Biomaterialien; Monolithische Scaffolds als neuartiger Zellträger für das Tissue engineering

### Implantologie

Optimierung von Implantatoberflächen im Knochenverbund, Verbesserung der Implantateinheilung mit innovativen Beschichtungsverfahren; Implantate nach tumortherapeutischer Bestrahlung im Kieferbereich

### orale Präkanzerosen und Früherkennung

Früherkennung von prä malignen Schleimhautveränderungen mittels Endozytologie; Interleukin-1; Genpolymorphismen bei oralen Präkanzerosen; Bürstenzytologie

### Kraniofaziale Fehlbildungen (eingebunden in folgende Forschungsprojekte):

Baltic Cleft Network (Langzeitstudie mit den drei baltischen Staaten); Aufbau eines Spaltzentrums in Aden, Jemen; CLEFT DATA (Deutschlandweite Datenbank); Leitlinienentwicklung

### Visualisierung und Planung

Quantifizierung von Gesichtskonturveränderungen nach rekonstruktiven/plastischen/okuloplastischen Eingriffen

## **B-28.2 Medizinische Leistungsangebote Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**

- **Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)**
- **Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)**
- **Dentale Implantologie (VZ03)**
- **Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)**
- **Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)**
- **Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)**
- **Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)**

- Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- Epithetik (VZ12)
- Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- Laserchirurgie (VZ19)
- Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)
- Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (VZ00)  
Tumorchirurgie, Tumorzentrum, Kopf-Hals-Rekonstruktion, plastisch-ästhetische Gesichtschirurgie

### **B-28.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**

- Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä. (BF06)
- Besondere personelle Unterstützung (BF11)

### **B-28.4 Fallzahlen Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1014  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-28.5 Hauptdiagnosen nach ICD****B-28.5.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	147	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
2	C44	123	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
3	K07	72	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
4	S06	66	Intrakranielle Verletzung
5	K10	65	Sonstige Krankheiten der Kiefer
6	K12	54	Stomatitis und verwandte Krankheiten
7	K04	53	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
8	C04	38	Bösartige Neubildung des Mundbodens
9	Q37	36	Gaumenspalte mit Lippenspalte
10	T81	28	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

**B-28.5.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

**B-28.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-28.6.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-230	112	Zahnextraktion
2	5-231	106	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
3	5-895	106	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-903	103	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5	5-241	91	Gingivoplastik
6	5-769	89	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
7	5-779	70	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknöcheln
8	5-776	63	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes
9	5-894	60	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-249	57	Andere Operationen und Maßnahmen an Gebiss, Zahnfleisch und Alveolen

**B-28.6.2 Weitere Kompetenzprozeduren****B-28.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Hochschulambulanz UMR	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### **Notfallambulanz - Akutversorgung UMR**

Ambulanzart

Notfallambulanz (24h) (AM08)

### **Prof. Dr. Dr. B. Frerich**

Ambulanzart

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)

Kommentar

diagnostische und poststationäre Behandlung von Fehlbildungen im MKG-Bereich und maligner Tumore incl. Chemotherapie, gutartige Neubildungen in Mund und Hals, Behandlung von Nervenerkrankungen, Behandlung von Kiefergelenkerkrankungen

### **Hochschulambulanz Zahnklinik**

Ambulanzart

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

### **Privatsprechstunde**

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

**B-28.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-903	176	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
2	5-273	166	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
3	5-231	91	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
4	5-212	78	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
5	5-779	39	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
6	5-241	31	Gingivaplastik
7	5-216	23	Reposition einer Nasenfraktur
8	5-242	17	Andere Operationen am Zahnfleisch
9	5-091	16	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
10	5-769	16	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen

**B-28.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
stationäre BG-Zulassung:   Nein

## **B-28.10 Personelle Ausstattung**

### **B-28.10.1 Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,0 Vollkräfte	0,01183
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,5 Vollkräfte	0,00345
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- **Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (AQ40)**

Zusatz-Weiterbildung

- **Plastische Operationen (ZF33)**

### **B-28.10.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,4 Vollkräfte	0,00828	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	0,00099	ab 200 Stunden Basiskurs

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

#### **Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss**

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**

Zusatzqualifikation

- **Qualitätsmanagement (ZP13)**

### **B-28.10.3** **Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **B-29 Poliklinik für Kieferorthopädie**

### **B-29.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Poliklinik für Kieferorthopädie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. dent. Franka Stahl de Castrillon

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Stempelstraße 13  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-6566  
Fax: 0381 949-6652

E-Mail: [franka.castrillon@uni-rostock.de](mailto:franka.castrillon@uni-rostock.de)  
URL: [www-kfo.med.uni-rostock.de/](http://www-kfo.med.uni-rostock.de/)

#### **Poliklinik**

Das Behandlungsspektrum der Poliklinik für Kieferorthopädie umfasst die Prävention und Frühbehandlung von Zahn- und Kieferfehlstellungen bei Kindern, die kieferorthopädische Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit festsitzenden und herausnehmbaren Geräten, die kieferorthopädische Erwachsenenbehandlung mit festsitzenden Geräten und die interdisziplinäre Therapie von erwachsenen Patienten, wie z. B. die kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Therapie oder die präprothetische Kieferorthopädie.

#### **Sprechstunden**

Allgemeine Sprechstunde Montag und Mittwoch 7.15 - 17.45 Uhr, Dienstag und Donnerstag 7.15 - 15.45 Uhr, Freitag 7.15 - 14.30 Uhr

Beratungstermine und Aufnahme neuer Patienten nach telefonischer Vereinbarung unter 0381 494-6553

#### **Ambulante Spezialsprechstunden**

- Interdisziplinäre Sprechstunde für Dysgnathiepatienten (einmal monatlich am Dienstag von 15 - 16 Uhr)
- Interdisziplinäre Sprechstunde für Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Segelspalten oder anderen angeborenen Fehlbildungen im Mund-, Kiefer-, Gesichtsbereich (wöchentlich am Dienstag von 10 - 12 Uhr)

#### **Behandlungsschwerpunkte**

- Frühbehandlung bei Kindern mit Funktionsstörungen
- Neugeborenenfrühbehandlung und Langzeitbetreuung von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten und anderen syndromischen Leiden
- Kieferorthopädische Erwachsenenbehandlung
- Präprothetische Kieferorthopädie
- Kombiniert kieferorthopädisch-kieferchirurgische Therapie
- Behandlung von Patienten mit Schlafstörungen (Schlafapnoe)
- Behandlung von Patienten mit Kiefergelenkbeschwerden

#### **Forschung**

- Verbundforschungsprojekte zur Biomaterialforschung und Oberflächenbeschichtung bei dentalen Miniimplantaten
- Verbundforschungsprojekt zur Verbesserung der Knochenregeneration durch Knochenersatzmaterialien in Kombination mit kieferorthopädischer Zahnbewegung

- Überregionales und internationales Verbundforschungsprojekt zum Vergleich der Ergebnisse unterschiedlicher Behandlungskonzepte bei Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumen-Segelspalten als seltene Erkrankung
- Applikation neuer Methoden zur Analyse des Gesichtsschädelwachstums und deren Konsequenzen für das kieferorthopädische Versorgungskonzept bei Kindern und Jugendlichen
- Interdisziplinäres Forschungsprojekt über Komorbidität(en) von Gebissanomalien und orthopädischen Erkrankungen

### **B-29.2 Medizinische Leistungsangebote Poliklinik für Kieferorthopädie**

- Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

### **B-29.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Poliklinik für Kieferorthopädie**

- Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE (BF13)

### **B-29.4 Fallzahlen Poliklinik für Kieferorthopädie**

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Kommentar: In der Poliklinik werden ausschließlich ambulante Behandlungen durchgeführt.

### **B-29.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

### **B-29.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

### **B-29.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Hochschulambulanz Zahnklinik**

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

#### **Kieferorthopädie**

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
-------------	---

#### **Kieferorthopädie**

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-
-------------	---

ZV (Unterversorgung) (AM05)

## Privatsprechstunde

Ambulanzart

Privatambulanz (AM07)

### B-29.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### B-29.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-29.10 Personelle Ausstattung

#### B-29.10.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,0 Vollkräfte	0,00000
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0 Vollkräfte	0,00000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

#### Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)

- **Kieferorthopädie (AQ65)**  
Weiterbildungsberechtigung FZA für Kieferorthopädie
- **Zahnmedizin (AQ64)**

Zusatz-Weiterbildung  
Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

#### B-29.10.2 Pflegepersonal

#### B-29.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

# **B-30 Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde**

## **B-30.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde  
Chefarzt: Prof. Dr. med. dent. Peter Ottl

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Stempelstraße 13  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-6501  
Fax: 0381 494-6503

E-Mail: [peter.ottl@med.uni-rostock.de](mailto:peter.ottl@med.uni-rostock.de)  
URL: [t3zmk.med.uni-rostock.de/](http://t3zmk.med.uni-rostock.de/)

### **Poliklinik**

Die Poliklinik ist das universitäre Zentrum für die kompetente Beratung und Behandlung von Patienten mit ausgedehnten Zahnhartsubstanzdefekten sowie geringeren oder umfangreichen bis totalen Zahnverlusten. Dazu gehört ebenso die Diagnostik und Behandlung von Funktionsstörungen, die mit Beschwerden im Bereich der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur einhergehen. Darüber hinaus schließt das Behandlungsprogramm die prothetische Rehabilitation von Patienten mit angeborenen und erworbenen Mund-Kiefer-Gesichtsdefekten ein. Die prothetische Behandlung steht jedem Patienten offen.

### **Sprechstunden**

- Aufnahme neuer Patienten und Erstuntersuchung: Montag – Freitag, 07:15 – 10:00 Uhr
- Schnarch- und Schlafapnoe-Sprechstunde (interdisziplinär): Montag, 07:30 – 10:00 Uhr
- Tumor-Sprechstunde (interdisziplinär): Mittwoch, 09:00 – 13:30 Uhr
- Spaltträger-Sprechstunde (interdisziplinär): Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr
- Implantat-Sprechstunde (interdisziplinär): Dienstag, 13:30 – 16:00 Uhr
- Bisphosphonat-Sprechstunde (interdisziplinär): Dienstag, 14:00 – 16:00 Uhr
- Kiefergelenk- und Schmerzsprechstunde (interdisziplinär): Freitag, 10:00 – 13:00 Uhr

### **Behandlungsschwerpunkte**

- Stark zerstörte Zähne und Lückengebisse: Vollkeramikronen und Vollkeramikbrücken. Kronen- und Brückenkonstruktionen auf der Basis der Galvanotechnik und der Metallkeramik. Kombination mit dentalen Implantaten. Im reduzierten Lückengebiss durch Einpassen von Implantaten Versorgung mit ausschließlich festsitzendem Zahnersatz möglich. Zahnersatz wird dabei entweder nur auf den Implantaten oder sowohl auf Zähnen als auch Implantaten verankert.
- Stark reduziertes Lückengebiss: Verankerung des Zahnersatzes an den restlichen Zähnen vor allem über Präzisionsattachments (Teleskope, Geschiebe u. a.). Mögliche Ergänzung der Befestigungsmöglichkeiten durch Implantate.
- Völlige Zahnlosigkeit: orale Rehabilitation durch konventionelle totale Prothesen, implantatverankerte Brücken oder Teleskopprothesen, die mit entsprechenden Implantatsystemen kombiniert sind.
- Anerkanntes Zentrum für Implantate und prothetische Suprakonstruktionen
- Diagnostik und Therapie von Funktionsstörungen des Kauorgans (CMD)
- Alterszahnheilkunde mit Behandlung von multimorbiden Kranken, die aufgrund geriatrischer Probleme besonderer Hinwendung bedürfen.
- Zahnärztlich-prothetische Rehabilitation von Patienten mit tumorbedingten Defekten im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
- Prothetische Behandlung von Gesichtsdefekten mit Epithesen

- Prothetische Therapie von Patienten mit Spaltbildungen.

### **Forschung**

- Entwicklung neuer Werkstoffe mit optimierter Strukturkompatibilität für den Aufbau endodontisch behandelter Zähne
- Oberflächenoptimierung von Implantaten im Weichgewebekontakt
- Einfluss der Makro- und Mikrostruktur auf die Eigenschaften von Glasfaser-
- Quarzstiften
- In-vivo-Beurteilung intraoraler Strukturen und Restaurationen mittels konfokaler Laser-Scanning-Mikroskopie
- Simulation der Mundhöhlenbedingungen in In-vitro-Versuchen
- Untersuchungen zur Randschlussgüte von Kronen- und Brückenzahnersatz mittels innovativer Technologien
- Diagnostik und Therapie von kranio-mandibulären Dysfunktionen (CMD)
- Klinische Nachuntersuchungen von vollkeramischem Brückenzahnersatz
- Entwicklung einer intraoralen Sprechhilfe für die stimmliche Rehabilitation laryngektomierter Patienten
- Entwicklung eines autoklavierbaren Nasenmodells zur Testung von
- Nasenabstrichen
- Materialcharakterisierung von Aufbau- und Füllungsmaterialien

### **B-30.2 Medizinische Leistungsangebote Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde**

- **Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)**
- **Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)**  
Vollkeramikrestaurationen, CAD/CAM-Technologie
- **Dentale Implantologie (VZ03)**  
Prothetische Therapie von Implantatpatienten
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)**
- **Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)**
- **Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)**
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)**  
Prothetische Therapie von Tumorpatienten
- **Epithetik (VZ12)**
- **Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)**
- **Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (VZ00)**  
Prothetische Behandlung von Patienten im Rahmen der Strahlentherapie;  
Alterszahnmedizin/Geroprothetik

### **B-30.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde**

### **B-30.4 Fallzahlen Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde**

Vollstationäre Fallzahl: 0  
Teilstationäre Fallzahl: 0

Kommentar: In der Poliklinik werden ausschließlich ambulante Behandlungen durchgeführt.

### **B-30.5** Hauptdiagnosen nach ICD

### **B-30.6** Durchgeführte Prozeduren nach OPS

### **B-30.7** Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Hochschulambulanz Zahnklinik</b>	
Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

<b>Privatsprechstunde</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

### **B-30.8** Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

### **B-30.9** Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
stationäre BG-Zulassung: Nein

### **B-30.10** Personelle Ausstattung

#### **B-30.10.1** Ärzte und Ärztinnen

	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl je Fall</b>
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,7 Vollkräfte	0,00000
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,9 Vollkräfte	0,00000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

#### **Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- Zahnmedizin (AQ64)

Zusatz-Weiterbildung  
Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-30.10.2** Pflegepersonal

**B-30.10.3** Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

## **B-31 Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie**

### **B-31.1 Allgemeine Angaben**

Fachabteilung: Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie  
Chefarzt: Prof. Dr. med. dent. Hermann Lang

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Stempelstraße 13  
18057 Rostock

Postfach: 10 08 88  
18055 Rostock

Telefon: 0381 494-6529  
Fax: 0381 494-6509

E-Mail: [zahnerhaltung@med.uni-rostock.de](mailto:zahnerhaltung@med.uni-rostock.de)  
URL: [zahnerhaltung.med.uni-rostock.de/](http://zahnerhaltung.med.uni-rostock.de/)

#### **Poliklinik:**

In der Poliklinik werden alle Maßnahmen zur Erhaltung der Zähne und des Parodonts (Zahnhalteapparat) – von der Prophylaxe, über zahnfarbene Restaurationen, Wurzelkanalbehandlungen, systematische Behandlung der Parodontitis und Behandlungen unter Narkose – für Patienten jeder Altersgruppe angeboten.

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

- Präventive Zahnheilkunde
- Restaurative Therapie
- Parodontologie
- Endodontie
- Kinderzahnheilkunde
- Ästhetische Zahnheilkunde

#### **Sprechstunden:**

Allgemeine Sprechstunde  
Montag – Donnerstag, 7:15 – 16:45 Uhr, Freitag, 7:15 – 14:30 Uhr

Spezialsprechstunden nach Vereinbarung:

- Parodontologie
- Endodontie
- Parodontologie-Kieferorthopädie (Zusammenarbeit mit der Poliklinik für Kieferorthopädie)
- Sprechstunde für behinderte Patienten
- Sprechstunde für Parodontitispatienten mit systemischen Erkrankungen

#### **Behandlungsschwerpunkte:**

Präventive Zahnheilkunde

Prävention und Aufklärung nimmt eine Schlüsselrolle in der Vermeidung von Zahnhartsubstanzschäden und Zahnfleischerkrankungen ein. Durch Maßnahmen wie Gruppenprophylaxe bei Kindern und Schülern, individueller Mundhygiene- und Ernährungsberatung, Fissurenversiegelungen und Fluoridierungen werden frühzeitig wichtige Grundlagen in der Prävention geschaffen.

Restaurative Therapie

Zahnhartsubstanzdefekte werden funktionell und ästhetisch, individuell auf den Patientenfall bezogen, therapiert. Die restaurative Therapie beinhaltet eine minimalinvasive Füllungstherapie mit modernen plastischen Werkstoffen, die klassische Inlay-, Teilkronen- und Kronenversorgung und Aufbaurestaurationen von stark zerstörten Zähnen. Dabei werden Werkstoffe wie Gold, Nicht-

Edelmetalle, Verblend- und Vollkeramiken eingesetzt. Die Arbeiten werden im Dentallabor oder direkt in der Behandlungssitzung mit CAD/CAM-Systemen, z.B. CEREC, hergestellt.

#### Parodontologie

Die Vermeidung von Parodontalerkrankungen durch präventive Maßnahmen steht im Vordergrund. Dieses wird durch eine gezielte professionelle Prophylaxe, eine systematische Parodontitistherapie und ein individuelles Recall-Verfahren erreicht. In schweren Fällen werden auch regenerative und resektive chirurgische Verfahren sowie eine medikamentöse Begleittherapie nach Erregerbestimmung eingesetzt. In Zusammenarbeit mit der Poliklinik für Kieferorthopädie bieten wir ein komplexes und ganzheitliches Behandlungsspektrum an, welches die Behandlung von Fehlstellungen, Parafunktionen und Gewebsdefekten (z.B. Rezessionen) beinhaltet.

#### Endodontie

Die Diagnostik und Therapie von Schmerzzuständen der Zähne und der Pulpa ist der erste Schritt in einer gezielten Behandlung des Endodonts. Wurzelkanalbehandlungen werden zum Erhalt stark zerstörter und infizierter Zähne mit den modernsten Techniken, nach dem neuesten Stand der Forschung, durchgeführt. Dazu zählen die elektrische Längenbestimmung zur Vermeidung von Röntgenaufnahmen, die maschinelle Aufbereitung mit modernen NiTi-Instrumenten und eine Operationsmikroskop unterstützte minimalinvasive Therapie.

#### Kinderbehandlung

Speziell fortgebildete Mitarbeiter werden den Besonderheiten des Kindes als Patient gerecht. Das Behandlungsspektrum erstreckt sich hier von Prophylaxemaßnahmen, über die Therapie stärker zerstörter Gebisse. Spezialsprechstunden zur Behandlung von Spallträgern, behinderten Patienten und Angstpatienten werden angeboten. In besonderen Fällen werden auch Behandlungen in Narkose durchgeführt.

#### Ästhetische Zahnheilkunde

Im Rahmen einer ästhetischen Zahnmedizin werden diverse Möglichkeiten der Zahnaufhellung, Korrekturen von Fehlstellungen und Substanzdefekten angeboten und durchgeführt. Dazu zählen internes Bleaching, Chair-side Bleaching, das Anfertigen von Veneers und individuellen Frontzahnrekonstruktionen mit Composites.

#### **Forschung:**

- Regenerative parodontale Therapie, Knochenregeneration, parodontale Stammzellen
- Nano-technologische Verfahren zur parodontalen Therapie
- Entwicklung neuartiger dentaler Hybridkeramiken (CAD/CAM-Verbundwerkstoffe)
- Wechselwirkungen zwischen Parodontitis und kardiovaskulären Erkrankungen
- Frakturschutz des endodontisch behandelten Zahnes
- Einsatz von Probiotika zur Parodontitis- und Periimplantitistherapie
- Adhärenz bei behandlungsbedürftigen Parodontitispatienten
- Antibiotika-Verschreibungsverhalten bei Zahnärzten (interventionelle Versorgungsforschung)

### **B-31.2 Medizinische Leistungsangebote Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie**

- **Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)**
- **Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)**
- **Dentale Implantologie (VZ03)**
- **Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)**
- **Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)**
- **Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)**

- Endodontie (VZ11)
- Laserchirurgie (VZ19)
- Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)  
Parodontologie
- Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

### **B-31.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie**

- Besondere personelle Unterstützung (BF11)

### **B-31.4 Fallzahlen Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie**

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Kommentar: In der Poliklinik werden ausschließlich ambulante Behandlungen durchgeführt.

### **B-31.5 Hauptdiagnosen nach ICD**

### **B-31.6 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

### **B-31.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **Hochschulambulanz Zahnklinik**

Ambulanzart	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
-------------	---

#### **Zahnerhaltung und Parodontologie**

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen) (AM04)
-------------	---

#### **Privatsprechstunde**

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
-------------	-----------------------

### **B-31.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu.

### **B-31.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Zum Durchgangsarzt-Verfahren ermächtigter Arzt ist Herr Prof. Dr. med. Thomas Mittlmeier (Chirurgische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie). Auf seine Zuweisung hin oder auch auf den Wunsch von Berufsgenossenschaften wird bei speziellen Fragestellungen auch diese Abteilung/Klinik D-ärztlich tätig.

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein  
stationäre BG-Zulassung:   Nein

**B-31.10      Personelle Ausstattung**

**B-31.10.1    Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0 Vollkräfte	0,00000
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	0,00000
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0,00000

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung**

**Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)**

- Zahnmedizin (AQ64)

Zusatz-Weiterbildung  
Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

**B-31.10.2    Pflegepersonal**

**B-31.10.3    Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V**

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

#### **C-1.1.[1] Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus**

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL

#### **C-1.2.[1] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus**

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- **Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)**

Die Universitätsmedizin Rostock nimmt als Einrichtung am DMP Diabetes mellitus Typ 1 teil. In Deutschland leiden etwa 300.000 Menschen an einem Diabetes mellitus Typ 1. Im Gegensatz zum Typ 2-Diabetes, dem sogenannten Altersdiabetes kommt diese Erkrankung viel seltener vor. Meistens tritt der Typ 1-Diabetes vor dem 35. Lebensjahr auf. Bei diesem Diabetes-Typ zerstören körpereigene Abwehrstoffe die Insulin produzierenden Zellen. Die Patienten sind lebenslang auf die Gabe von Insulin angewiesen.

- **Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)**

Diabetes mellitus Typ 2 ist eine der häufigsten chronischen Erkrankungen im mittleren und höheren Lebensalter.

Wesentliche Aspekte der DMP, die zu einer Qualitätsverbesserung führen sollen, sind:

- Behandlung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft unter der Berücksichtigung auf der Basis evidenzbasierter Leitlinien bzw. der jeweils besten verfügbaren medizinischen Evidenz (einschließlich Medikation)
- Koordination der Behandlung
- Dokumentation und umfassende Qualitätssicherung

- **Brustkrebs (BRU)**

Die Universitätsmedizin Rostock nimmt in Kooperation z. B. i. R. des Mammographiescreenings mit dem Klinikum Südstadt Rostock am DMP Brust teil.

In Ergänzung des aktuellen Versorgungsangebotes wird mit dem strukturierten Behandlungsprogramm „DMP-Brustkrebs“ eine wesentlich verbesserte Versorgung angestrebt. Dies soll insbesondere durch eine verstärkte Kooperation der einzelnen Leistungserbringer sowie einer generellen Orientierung an evidenzbasierten Behandlungsempfehlungen erreicht werden.

- **Koronare Herzkrankheit (KHK) (KORO)**

Bei den sog. „Disease-Management-Programmen“ (DMP) handelt es sich um spezielle strukturierte Programme für chronische Krankheiten. Diese zielen darauf, die Versorgung und

Betreuung chronisch Erkrankter zu verbessern. Der Universitätsmedizin Rostock ist im Falle chronischer Erkrankungen ein gut abgestimmtes und kontinuierliches Vorgehen bei der gesundheitlichen Versorgung sehr wichtig, um etwa das Risiko für Komplikationen oder Folgeschäden reduzieren oder vermeiden zu können.

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Externe Qualitätssicherung medizinischer Untersuchungen gemäß der gesetzlich verankerten Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen
Bezeichnung des QI	Laborvergleichsmessungen für alle RiliBÄK und Nicht-RiliBÄK pflichtigen Analyte
Ergebnis	k.A.
Messzeitraum	1 bis 4 mal jährlich
Datenerhebung	Dokumentationspflicht von 5 Jahren
Rechenregeln	k.A.
Referenzbereiche	k.A.
Vergleichswerte	Analytbezogene und gerätesystembezogene nationale Laborvergleichsmessungen
Quellenangaben	www.dgkl.de DGKL • Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e. V. www.instand-ev.de Instand e. V. - Gesellschaft zur Förderung der Qualitätssicherung in medizinischen Laboratorien e. V.

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Lebertransplantation	
Mindestmenge	20
Erbrachte Menge	11
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung

Nierentransplantation	
Mindestmenge	25
Erbrachte Menge	39

### Stammzelltransplantation

Mindestmenge	25
Erbrachte Menge	66

### Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	36

### Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Mindestmenge	10
Erbrachte Menge	5
Ausnahmetatbestand	Personelle Neuausrichtung

### Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1

Mindestmenge	14
Erbrachte Menge	5
Ausnahmetatbestand	Votum der Landesbehörde wegen Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung
Kommentar	Die Universitäts-Kinder- und Jugendklinik Rostock ist gemeinsam mit der Universitäts-Frauenklinik am Klinikum Südstadt Rostock Hauptträgerinrichtung des Perinatal-Medizinischen Zentrums (Level I) des Universitätsklinikums Rostock, welches am Klinikum Südstadt durch das Klinikum Südstadt unter universitärer Fachaufsicht auf der Grundlage eines Träger-Betreiber-Vertrages betrieben wird.

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

- Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma (CQ01)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten (CQ02)
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde (CQ03)

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	285
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	96
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	96

## **D PDF: Qualitätsmanagement**

### **D-1 PDF: Qualitätspolitik**

Qualitätspolitik der Universitätsmedizin Rostock

Lebensqualität wieder herstellen und erhalten - Medizinisch verantwortungsvolle Versorgung, engagierte Forschung und Ausbildung zum Wohle des Patienten.

Der Patient steht immer im Mittelpunkt unseres Einsatzes.

Die menschliche Patientenversorgung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau hat für uns einen hohen Stellenwert.

Die enge Kommunikation und Kooperation mit Zuweisern und Nachsorgeeinrichtungen ist für uns auch im Sinne einer sektorenübergreifenden Qualitätssicherung eine unabdingbare Voraussetzung.

Für das Qualitätsmanagement an der Universitätsmedizin Rostock gelten folgende Grundsätze:

Das Qualitätsmanagement ist eingebunden in das Management und somit Aufgabe der Führung, zugleich aber Aufgabe eines/einer jeden Mitarbeiters/Mitarbeiterin.

Das Qualitätsmanagement ist Ausdruck einer umfassenden und planvollen Entwicklung der Universitätsmedizin Rostock.

Das Qualitätsmanagement arbeitet an der kontinuierlichen Verbesserung der Patientenversorgung und der Patientensicherheit.

Das Qualitätsmanagement nutzt die Analyse von Kennzahlen und Indikatoren zur Sicherung der Ergebnisqualität unter Berücksichtigung ökonomischer Aspekte.

### **D-2 PDF: Qualitätsziele**

Qualitätsziele

Die Strategie der Universitätsmedizin Rostock ist darauf ausgerichtet, die Position eines universitären Maximalversorgers weiter auszubauen und zu stärken. Wir legen Wert auf unsere Patienten, deren Angehörige und die Partner im Gesundheitswesen. Wir sind ein kompetenter und leistungsstarker Partner und darauf sind wir stolz. So wird der Grundstein für eine wirtschaftlich und qualitativ hochwertige Krankenversorgung in der Universitätsmedizin erhalten und nachhaltig gestärkt.

Die Universitätsmedizin Rostock trägt sowohl national als auch international wesentlich zum medizinischen Fortschritt bei und bildet mit innovativen Entwicklungen und Mitarbeitern einen bedeutsamen Wirtschaftsfaktor in der Region.

Die Ziele der Universitätsmedizin Rostock im Rahmen der universitären Maximalversorgung für die Menschen Mecklenburg-Vorpommerns und aus überregionalen Einzugsbereichen sind:

- die menschlich verantwortungsvolle Patientenversorgung
- die engagierte innovative Forschung zum Wohle des Patienten

- die Ausbildung eines hochqualifizierten Nachwuchses für Krankenversorgung, Forschung, Lehre
- die hohe Prozess- und Ergebnisqualität durch transparente Strukturen.

Die Schwerpunkte in den operativen Zielen liegen in:

- der Verbesserung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- dem Ausbau des Risikomanagements und der Patientensicherheit
- dem externen Qualitätsvergleich
- der Zertifizierung, Akkreditierung zunächst von Teilbereichen

Umsetzung des Qualitätsmanagements und Qualitätsentwicklung

Das Qualitätsmanagement der Universitätsmedizin Rostock ist neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen darauf ausgelegt, die Universitätsmedizin auf hohem Qualitätsniveau nachhaltig weiter zu entwickeln.

Durch die Integration abgestimmter Kennzahlen in das Managementinformationssystem auf Einrichtungs-/Klinik- und Abteilungsebene werden die Bereiche in die Lage versetzt, Abweichungen schnell zu erfassen und entsprechend gegen zu steuern.

Dazu gehören u.a.:

- Klinische Kennzahlen
- Wirtschaftliche Kennzahlen
- Kennzahlen Personalmanagement
- Strategische Kennzahlen

Eine wirtschaftliche Krankenversorgung mit hoher Qualität wird durch die Optimierung von Prozessen und durch die Erhöhung der Patientensicherheit sichergestellt.

Die Rückmeldung über so genannte Qualitätskennzahlen erfolgt mit den monatlichen DRG-Berichten und Budgetinformationen.

Informationen aus dem klinikumsweiten Fehlermeldesystem werden an die Mitarbeiter der Einrichtungen vermittelt. Im Falle von Sentinel Events (Patientenschäden, Haftpflichtfällen und Schlichtungsstellenverfahren) erfolgt der Dialog unmittelbar mit dem Einrichtungsleiter/Chefarzt und den beteiligten Mitarbeitern.

Klare Festlegungen von gemeinsamen Zielen versetzen Einrichtungsleiter und Mitarbeiter in die Lage, durch ihre dezentralen Entscheidungen und Handlungen am gemeinsamen Ziel im Sinne unserer Patienten, Mitarbeiter und externen Kunden teilzuhaben.

Die oben geschilderten Ziele dienen alle dem einen Ziel - die universitäre Maximalversorgung für die Patienten in unserem Einzugsbereich und Mecklenburg-Vorpommern zu sichern.

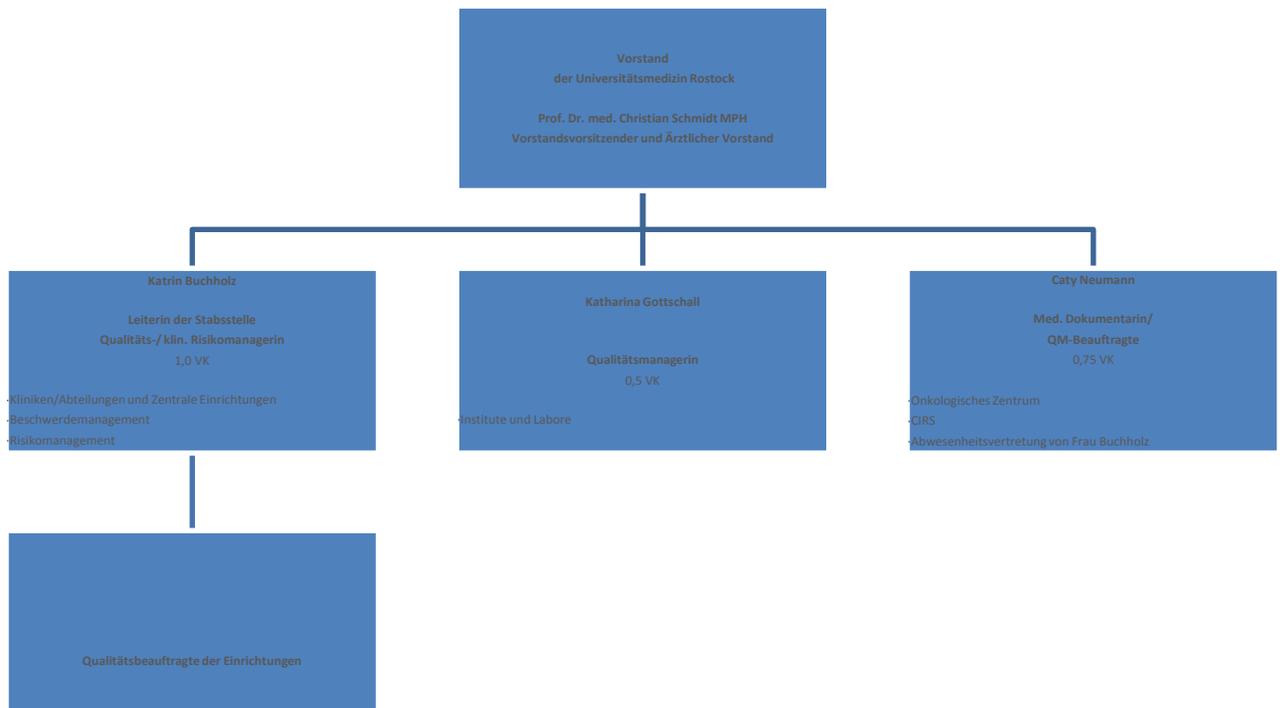
## **D-3 PDF: Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements**

Aufbau des Qualitätsmanagements

Gemäß § 135a des Fünften Sozialgesetzbuches ist die Universitätsmedizin Rostock als zugelassenes Krankenhaus gemäß § 108 SGB V verpflichtet, einrichtungswirtschaftlich ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen und weiterzuentwickeln. Um dieser gesetzlichen Forderung nachzukommen, wurde mit Vorstandsbeschluss vom 10.06.2008 die Stabsstelle Qualitätsmanagement als Stabsstelle des Vorstandes eingerichtet. Dies bringt zum Ausdruck, dass der Vorstand das Qualitätsmanagement zu den Führungsaufgaben zählt, die die Gesamtheit der qualitätsbezogenen Tätigkeiten und Ziele unter Einbeziehung der

Mitarbeiter mit dem Ziel der Kundenzufriedenheit und der kontinuierlichen Verbesserung umfasst.

### Organigramm der Stabsstelle Qualitätsmanagement (Stand: 01.01.2014)



Die Stabsstelle ist organisatorisch dem Ärztlichen Vorstand zugeordnet und derzeit mit 2,25 VK besetzt. Die Mitarbeiterinnen haben eine Ausbildung nach dem Curriculum „Qualitätsmanagement“ der Bundesärztekammer absolviert und verfügen über Erfahrungen bei der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Projekten. Sie beraten den Vorstand zu QM-relevanten Themen und Fragestellungen. Die folgende Aufzählung umfasst die Aufgabenbereiche der Stabsstelle Qualitätsmanagement.

- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichts
- Führung und Koordinierung des strukturierten Dialogs im Rahmen der externen Qualitätssicherung (§ 137 SGB V) sowie Auswertung der Ergebnisse und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen gemeinsam mit den jeweiligen Einrichtungen
- Beratung und Betreuung der Einrichtungen der UMR bei Zertifizierungs- und Akkreditierungsvorhaben
- Zentrales Beschwerdemanagement
- Vor- und Nachbereitung sowie Auswertung von Patienten- und Zuweiserbefragungen
- Klinisches Risikomanagement (inkl. CIRS)
- Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, wenn notwendig mit Erarbeitung von Dienst- und/oder Verfahrensanweisungen im Auftrag des Vorstandes
- Durchführung von regelmäßigen Qualitätszirkeln mit den QM-Beauftragten der einzelnen Einrichtungen
- Fortbildungen der Mitarbeiter zu QM-relevanten Themen
- Vertretung der Universitätsmedizin Rostock im Qualitätsausschuss des VUD
- Mitarbeit in verschiedenen Gremien, Kommissionen, Projekten

- Koordinierung und Beantwortung von Anfragen der Krankenkassen gemäß § 294a („Drittverursachter Gesundheitsschaden“) im Sinne des Risikomanagements
- Koordinierung von Anfragen der Gemeinsamen Prüfungsstelle der Ärzte und Krankenkassen MV

### **Qualitätsmanagementbeauftragte der Einrichtungen**

In allen klinischen Einrichtungen und allen Einrichtungen mit Aufgaben im Bereich der Krankenversorgung wurden Mitarbeiter als Qualitätsmanagementbeauftragte von den Einrichtungsleitern benannt. Die Qualitätsmanagementbeauftragten gehören sowohl dem Ärztlichen Dienst, dem Pflegedienst oder dem medizinisch-technischen Dienst als auch dem Wissenschaftlichen Bereich an.

In den regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln werden die QM-Beauftragten zu qualitätsrelevanten Themen geschult, gemeinsame Ziele definiert, über Qualitätsmanagementprojekte informiert aber auch potenzielle Verbesserungsmaßnahmen diskutiert.

## **D-4 PDF: Instrumente des Qualitätsmanagements**

### **Beschwerdemanagement**

Das Beschwerdemanagement liefert wichtige Hinweise auf die Stärken und Schwächen der Universitätsmedizin aus Patientensicht. Vorrangiges Ziel des Beschwerdemanagements ist die Steigerung der Kundenzufriedenheit und der Qualität. Durch das Beschwerdemanagement wird das Feedback der Patienten erfasst und Verbesserungspotenziale aufgezeigt. Daraus resultierend werden Verbesserungsmaßnahmen festgelegt und entsprechend, im Sinne des kontinuierlichen Verbesserungsprozess in den Einrichtungen umgesetzt. Zudem wird durch das Beschwerdemanagement die schnellstmögliche Beantwortung der Beschwerden angestrebt.

### **Fehler- und Risikomanagement**

Anonyme Erfassung und Auswertung von Beinahe-Fehlern: CIRS

Im Klinikalltag kann es zu Fehlern oder unsicheren Situationen kommen. Das Critical Incident Reporting System (CIRS) basiert auf freiwilligen Berichten, die über auf den Stationen ausliegenden Fragebögen oder direkt über das Intranet der Universitätsmedizin eingegeben werden können. Die Analyse und Umsetzung möglicher Konsequenzen sind so bei besonders kritischen Hinweisen mit hohem Gefahrenpotenzial in kürzester Zeit möglich. Das System erhöht wirksam die Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern.

### **Kennzahlen medizinischer Qualität**

Die Transparenz der Ergebnisqualität ist sowohl für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess innerhalb der Universitätsmedizin Rostock als auch für unsere Patienten von Bedeutung. Als Instrumente bedient sich die Universitätsmedizin der Daten der externen Qualitätssicherung und des Benchmarkings der Universitätsklinik. Neben den Daten zur Budgetauslastung und DRG-Analysen sind Kennzahlen zur Beurteilung der medizinischen Qualität vorhanden und nutzbar.

### **Qualitätsstandards für labordiagnostisch arbeitende Institute**

An der Universitätsmedizin Rostock erfolgen durch interne und externe Qualitätskontrollsysteme eine kontinuierliche Prozesskontrolle und die Verbesserung der Prozessqualität. Zur Akkreditierung der Institute wurden Qualitätsmanagementsysteme eingeführt.

An der UMR sind folgende Institute nach DIN EN ISO 15189<sup>1</sup> und DIN EN ISO 17025<sup>2</sup> akkreditiert:

- Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin<sup>1,2</sup>
- Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene<sup>1,2</sup>

- Institut für Rechtsmedizin<sup>2</sup>

In den labordiagnostischen Einrichtungen werden labordiagnostische Leistungen für die gesamte Universitätsmedizin Rostock in den Bereichen Hämatologie, Hämostaseologie, Liquor- und Hormondiagnostik, Immunologie und Infektionsserologie, Autoimmun- und Allergiediagnostik, klinische Chemie, Protein- und Urindiagnostik, Rheologie und Molekulare Diagnostik, Virologie, Mikrobiologie und Pharmakologie/Toxikologie erbracht.

Der Kern der Qualitätssicherung ist die interne und externe Qualitätssicherung (IQK, EQK). Im Rahmen der IQK werden analytbezogen Richtigkeit und Präzision nach den aktuellen Vorschriften (z.B. Richtlinie der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung im medizinischen Labor) ermittelt und bewertet. Die Qualitätssicherung wird gewährleistet durch die regelmäßige Überwachung der Funktionsfähigkeit, Kalibrierung und Wartung der eingesetzten Geräte, Methoden und Messeinrichtungen.

Im Rahmen der EQK erfolgt die Teilnahme an allen für das Fachgebiet aktuellen nationalen Ringversuchen in dem gesetzlich geforderten Umfang, mindestens 1x bzw. 4x jährlich. Die Pflichten zur internen Auswertung von Abweichungen werden erfüllt und dokumentiert. Regelmäßige interne und externe Audits sowie Weiterbildungsmaßnahmen sichern die Nachhaltigkeit der Prozesse des Qualitätsmanagementsystems in den akkreditierten Instituten.

#### Qualitätsstandards für Kliniken und Abteilungen

Auch in den stationären Einrichtungen der Universitätsmedizin Rostock erfolgen durch interne und externe Qualitätskontrollsysteme kontinuierliche Prozesskontrollen und die Verbesserung der Prozessqualität. Zur Zertifizierung dieser Einrichtungen wurden Qualitätsmanagementsysteme eingeführt.

An der UMR sind folgende Einrichtungen nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert:

- Orthopädische Klinik und Poliklinik mit Endoprothesenzentrum
- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Onkologisches Zentrum
- Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie "Otto Körner" mit Kopf-Hals-Tumorzentrum
- Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie mit Kopf-Hals-Tumorzentrum
- Urologische Klinik und Poliklinik mit Prostatakarzinomzentrum
- Darmkrebszentrum
- Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie
- Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin

Das Onkologische Zentrum und die dazugehörigen Organtumorzentren erfüllen zudem die Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft.

Darüber hinaus erfüllen weitere Bereiche der UMR Anforderungen der einzelnen nationalen Fachgesellschaften an die Struktur- und Versorgungsqualität bei der Behandlung von ausgewählten Diagnosen. Dazu gehören unter anderem:

- die Stroke Unit - Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft
- die Chest-Pain-Unit - Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
- Kompetenzzentrum für chirurgische Erkrankungen des Pankreas – Deutsche Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- das überregionale TraumaNetzwerk – Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie

#### Audits

Als Audit werden allgemein Untersuchungsverfahren bezeichnet, die dazu dienen, Prozessabläufe hinsichtlich der Erfüllung von Anforderungen und Richtlinien zu bewerten. Die Audits werden von einem speziell hierfür geschulten Auditor durchgeführt.

Je nach Bereich wird bei einem Audit der Ist-Zustand analysiert oder aber ein Vergleich der ursprünglichen Zielsetzung mit den tatsächlich erreichten Zielen ermittelt. Oft soll ein Audit auch dazu dienen, allgemeine Probleme oder einen Verbesserungsbedarf aufzuzeigen, damit sie beseitigt werden können.

### Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen

In regelmäßigen Morbiditätskonferenzen wird darauf geachtet, dass das hohe Niveau der geleisteten Arbeit erhalten bleibt und Schwachstellen sofort erkannt und beseitigt werden. Es finden regelmäßige Besprechungen zu aufgetretenen Komplikationen und Todesfällen unter Berücksichtigung radiologischer, pathologischer, histologischer oder autoptischer Ergebnisse statt.

Ziel dieser engen interdisziplinären Fallbesprechungen ist die Senkung der Komplikationsrate durch einen Vergleich des angestrebten Ziels mit dem aktuellen Stand einer Behandlung, sodass eine Aussage über die Güte der Behandlung und ggf. über deren Verbesserung getroffen werden kann.

### Zufriedenheitsbefragung niedergelassener/zuweisender Kollegen

Im Sommer 2012 wurde an alle zuweisenden Kollegen des Onkologischen Zentrums und der Organkrebszentren im weiteren Einzugsgebiet der Universitätsmedizin Rostock ein Fragebogen versandt. Dieser enthielt Fragen zur Zufriedenheit in der Zusammenarbeit, der Erreichbarkeit und der Kommunikation zwischen UMR und zuweisendem Kollegen. Dabei wurden Defizite im Bereich Informationen über das Leistungsspektrum und Fortbildungsmöglichkeiten, aber auch Verbesserungspotenziale in der Kommunikation deutlich. Diese Ergebnisse werden genutzt, um die Zufriedenheit der zuweisenden Kollegen zu erhöhen und zu festigen.

### Patientenbefragung, Patienteninformation und Kommunikation

Im Sommer 2012 wurde an alle Patienten des Onkologischen Zentrums und der Organkrebszentren ein Fragebogen versandt. Dieser enthielt Fragen zur Zufriedenheit der Behandlung, Betreuung, Unterbringung und der Nachsorge. In der Auswertung wurden Verbesserungspotenziale hinsichtlich der Wartezeiten bei Untersuchungen und der notwendigen Aufklärung zur Nachsorge deutlich. Resultierend aus den Ergebnissen werden Maßnahmen abgeleitet, um die Zufriedenheit der Patienten zu erhöhen und zu festigen. Neben der Befragung unserer Patienten ist uns die Förderung der Aufklärung und Kommunikation zwischen Ärzten, Pflegepersonal und Patienten wichtig. Informationsbroschüren der Universitätsmedizin Rostock, einzelner Kliniken und Abteilungen und der Internetauftritt der UMR ermöglichen eine schnelle und übersichtliche Darstellung der einzelnen Einrichtungen sowie deren Angebot an Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten für den Patienten und seine Angehörigen. Im Rahmen einer vorstationären Vorstellung wird der Patient über die geplante Behandlung aufgeklärt und der stationäre Aufenthalt vorbereitet.

### Fort- und Weiterbildung, Mitarbeiterschulungen

Zur Sicherung der optimalen gesundheitlichen Versorgung der Patienten ist die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Universitätsmedizin Rostock von entsprechender Bedeutung.

Neben den regelmäßig stattfindenden einrichtungswissenschaftlichen Weiterbildungen wurde durch den Pflegevorstand die innerbetriebliche Fortbildung für das Pflegepersonal stetig erweitert und an die Fortbildungsbedürfnisse der Mitarbeiter angepasst. Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter der UMR an fachspezifischen Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen teil, richten spezielle Weiterbildungen für Kollegen und Ärzte aus anderen Einrichtungen bzw. aus dem ambulanten Sektor aus, um die Behandlung der Patienten im Sinne einer umfassenden Betreuung auf dem aktuellsten medizinischen Stand zu sichern.

### Hygienemanagement

Unter Hygienemanagement versteht man die Steuerung des Netzwerkes an hygiene-relevanten Prozessen und Einflussfaktoren, welche ineinandergreifen und zueinander in Abhängigkeit stehen. Funktioniert einer oder mehrerer dieser Faktoren nicht effektiv, nehmen die Gefahren proportional zu.

Folgende Dienstleistungen werden durch die Mitarbeiter der Krankenhaushygiene, die Hygienefachkräfte und den Gefahrstoffbeauftragten durchgeführt:

- Regelmäßige Begehungen
- Erstellung und Aktualisierung von Hygieneplänen
- Fortbildung zu Hygienethemen
- Schulung und Anleitungen der Hygienebeauftragten
- Beratung des Personals bei hygienerelevanten Fragestellungen (Begehungen und bei Bedarf Umgebungsuntersuchungen)
- Messung von Schadstoffen aus der unbelebten Personal- und Patientenumgebung
- Beratung und Maßnahmen zum Containment für Unfälle im Umgang mit Schadstoffen
- Hygienemanagement bei Patienten mit multiresistenten Erregern
- Untersuchung von Ausbrüchen nosokomialer Infektionen (falls erforderlich, Durchführung von Erregertypisierung)
- Surveillance nosokomialer Infektionen entsprechend § 23 Infektionsschutzgesetz
- Führen und Auswertung von Resistenzstatistiken
- Mitarbeit in der Hygienekommission
- Mitarbeit im Ausschuss für biologische Arbeitsstoffe (ABAS-Hauptausschuss und UA4) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
- Beratung bei Bauvorhaben
- Erstellen von Gutachten zu hygienischen Fragestellungen
- Krankenhaushygienische Laboruntersuchungen

Ein effektives Hygienemanagement und die damit verbundenen vorbeugenden Maßnahmen sind ein Garant dafür, dass die Patientensicherheit auf jeder Stufe gewährleistet werden kann.

## **D-5 PDF: Qualitätsmanagement-Projekte**

Projekt: Pflegevisite

Hintergrund: Im Rahmen der Zertifizierung des Onkologischen Zentrums wurde ein onkologisches Pflegekonzept von den onkologischen Fachpflegekräften ausgearbeitet. Die Pflegevisite ist elementarer Bestandteil des Pflegekonzeptes.

Ziel: Etablierung der Pflegevisite zunächst in allen Bereichen der UMR, die onkologische Patienten betreuen; einheitliche Durchführung und Dokumentation der Pflegevisite; Erhöhung und Validierung der Pflegequalität sowie Validierung der Pflegeleistung; Erfüllung der Anforderungen an zertifizierte Onkologische Zentren;

Umsetzung: Fortbildungen und Anleitungen durch die Onkologischen Fachpflegekräfte in den jeweiligen Einrichtungen

Projekt: Pflegebericht

Hintergrund: heterogene Qualität der Pflegeberichte in den Einrichtungen der UMR

Ziel: Steigerung der inhaltlichen Qualität der Pflegeberichte

Umsetzung: klinikumsübergreifend Hinterlegung und Verwendung von Textbausteinen im KIS, Erarbeitung und Etablierung einer Checkliste zur Erstellung für das Pflegepersonal auf Station und zur Überprüfung für die Stationsleitung; Fortbildungen zur Thematik im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung

Projekt: Standard Sturzprophylaxe

Hintergrund: nicht einheitliches Vorgehen hinsichtlich der Dokumentation bei Sturz und Sturzprophylaxe

Ziel: Sensibilisierung der Mitarbeiter zur Thematik, einheitliche Vorgehensweise und Dokumentation in allen Bereichen der UMR

Umsetzung: Ausarbeitung eines Standards, Erarbeitung eines Sturzprotokolls sowie Informationsmaterial für Patienten und Angehörige; stichprobenartige Prüfung der Dokumentation und Einzelfallbesprechung

Projekt: Standard Dekubitusprophylaxe

Hintergrund: nicht stringentes Vorgehen in der Dokumentation

Ziel: Sicherung der einheitlichen Vorgehensweise bei der Dekubitusprophylaxe, Erhöhung der Patientensicherheit, Verbesserung sowie Vereinheitlichung und daraus resultierend stringente Dokumentation im Rahmen der Dekubitusbehandlung

Umsetzung: Erarbeitung eines Standards und Meldebogens, Überarbeitung des Bewegungsplans; kontinuierliche Fortbildungsangebote, interne Evaluierung mittels Meldung

## D-6 PDF: Bewertung des Qualitätsmanagements

### Qualitätsbewertung

Ein Ziel des Qualitätsmanagements (d. h. Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung) an der Universitätsmedizin Rostock ist die bedarfsgerechte und wirtschaftliche Patientenversorgung auf hohem Niveau. Die Ermittlung der Wirksamkeit festgelegter Ziele im Qualitätsmanagement erfolgt mit Hilfe von Indikatoren, die eine Messung der Qualität (z. B. von Strukturen, Prozessen und Ergebnissen) ermöglichen.

Die Universitätsmedizin Rostock nimmt an allen gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V teil.

Durch die umfassende Dokumentation der festgelegten Qualitätsindikatoren bestehen die Möglichkeit eines Benchmarkings und die Steuerung des internen Qualitätsmanagements. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen externen Qualitätssicherung beteiligt sich die Universitätsmedizin Rostock sowohl auf Bundesebene, auf Landesebene als auch im Rahmen der Forschung auf nationaler und internationaler Ebene an der Entwicklung und Validierung von Qualitätsindikatoren und an der freiwilligen externen Qualitätssicherung.

Als akkreditiertes Behandlungszentrum für Typ 1 Diabetiker - in Kooperation mit der Universitätskinderklinik Rostock - und Typ 2 Diabetiker ist in der Abteilung für Endokrinologie des Zentrums für Innere Medizin ein umfassendes Qualitätssicherungssystem installiert, das die externen Qualitätsvergleiche, Diabetes- Patienten- Verlaufsdokumentation einschließlich Benchmarking (DPV) und Gesamterfassung aller diagnostischen und therapeutischen Daten in Prozess- und Ergebnisqualität aller behandelten Diabetiker ermöglicht.

Eine erweiterte freiwillige Qualitätsbewertung (Qualitätsindikatoren in der universitären Krankenversorgung) erfolgt über den Verband der Universitätsklinika Deutschlands e. V. (VUD). In diesem Projekt vergleichen sich die deutschen Universitätsklinika anhand von mehreren festgelegten Qualitätsindikatoren. Der VUD beschränkt sich bei der Entwicklung eigener Qualitätsindikatoren auf die Abbildung hochschulmedizinischer Alleinstellungsmerkmale.

Zur Erfassung von Daten zur Prozess- und Ergebnisqualität werden standardisierte Dokumentationen von besonderen Patientenmerkmalen in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie anhand der Modifizierten Basisdokumentation (BADO) der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde übermittelt.

In der Herzchirurgie hat die externe Qualitätssicherung eine lange Tradition. Auch die Klinik für Herzchirurgie nimmt an der freiwilligen Qualitätssicherung der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie aller herzchirurgischen Operationen mit und ohne Herz-Lungenmaschine seit vielen Jahren teil.

### Ringversuche

Ein Ringversuch oder Ringvergleich bzw. Laborleistungstest ist eine Methode der externen Qualitätssicherung für Messverfahren. Grundsätzlich werden identische Proben mit identischen Verfahren oder mit unterschiedlichen Verfahren untersucht. Der Vergleich der

Ergebnisse erlaubt es, Aussagen über die Messgenauigkeit generell bzw. über die Messqualität der beteiligten Institute zu machen.

In den Abteilungen und Instituten der Universitätsmedizin Rostock erfolgen die für das jeweilige Fachgebiet anerkannten Ringversuche.

Auf internationaler Ebene beteiligt sich die Transfusionsmedizin an wissenschaftlichen (wissenschaftlich orientierten) thrombozytenserologischen Ringversuchen der International Society of Blood Transfusion und an Ringversuchen von Eurotransplant zur serologischen und molekularbiologischen HLA-Typisierung und Differenzierung von HLA-Antikörpern.  
Transplantationszentrum

Die Verpflichtung zur bestmöglichen Qualität, als unabdingbare Voraussetzung für ein verantwortungsbewusstes Handeln an der Universitätsmedizin Rostock, zeigt sich insbesondere auch an der freiwilligen externen Qualitätssicherung im Transplantationszentrum.

Neben der Teilnahme an zahlreichen Ringversuchen meldet z. B. die Abteilung Hämatologie und Onkologie, akkreditiert bei der „European Group for Blood and Marrow Transplantation“ (EBMT) für die Durchführung von Stammzellsammlungen, die autologe Transplantation sowie die allogene Transplantation einschließlich unverwandter Transplantationen im Rahmen der Qualitätssicherung durchgeführte Transplantationen, an das DRST (Deutsche Register für Stammzelltransplantationen) und die EBMT.

Im Rahmen der Meldung der Patienten nach Nierentransplantation durch die Urologische Klinik an das Lebendspenderregister der Stiftung Lebendspende, an die Deutsche Stiftung Organtransplantation und im Rahmen internationaler Studien (z. B. Collaborative Transplant Studie, Universität Heidelberg) durch Übermittlung von erhobenen Daten an Eurotransplant, kann die Ergebnisqualität von Nierentransplantationen gemessen werden.

Durch die aktive Teilnahme an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Studien, leistet die Universitätsmedizin Rostock einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung und -kontrolle.